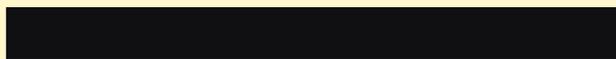


**SPIELZEIT**



**2019**

**2020**

**BLUHENDE  
LANDSCHAFTEN**







**BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN**





# INHALT

- 05** Vorwort von Hasko Weber
- 07** Vom Wert des Erinnerns
- 10** Premierenüberblick
- 14** Konzertüberblick
- 18** Karten kaufen
- 21** Premieren
- 67** Blühende Landschaften Spezial
- 81** Junges DNT
- 103** Repertoire und Extras
- 122** Besondere Angebote
- 124** Kunstfest Weimar 2019
- 130** Ensemble und Mitarbeiter\*innen
- 140** Förder- und Freundeskreis
- 142** Stiftung
- 143** Studios und Stipendiaten
- 145** Service – Karten und Information
- 152** Abonnements
- 160** Kontakt



## Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, liebes Weimarer Publikum,

es ist mir eine große Freude, Sie mit diesem Buch auf unsere Spielzeit 2019/2020 einzustimmen und es ist wiederum ein Jubiläum, welches uns Anregung gewesen ist, ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm für Sie auf den Weg zu bringen.

Im Herbst 2019 jährt sich zum 30. Mal die Öffnung der innerdeutschen Grenze. Von 1961 bis 1989 stand die Teilung Deutschlands weltweit auch als Symbol für die Unvereinbarkeit der großen politischen Blöcke. Die Trennlinie zwischen West und Ost manifestierte sich zudem in der Mitte unseres Kontinents und teilte somit auch Europa.

Mauerfall oder friedliche Revolution? Das öffentliche Interesse an dieser Frage ist groß und die Diskussionen zu Themen wie Nation, Demokratie und Europa werden von den Ereignissen 1989 ursprünglich geprägt.

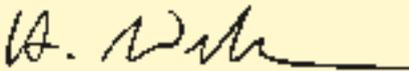
Weimar und das DNT sind auch vor diesem Hintergrund besondere Orte der Geschichte und Kultur.

Aus diesem Selbstverständnis heraus wollen wir mit unserem Programm Zusammenhänge herstellen und Anregungen geben, die auch über den Theater- oder Konzertbesuch hinaus ihre Wirkung mitten hinein in unsere gemeinsame Gegenwart entfalten.

Neben traditionellen Werken der Musik und des Theaters laden wir Sie zu Inszenierungen, Konzerten und choreografischen Projekten ein, die unter der Überschrift »Blühende Landschaften« unsere nächste Spielzeit inhaltlich prägen werden.

Ich freue mich auf Ihren Besuch – seien Sie willkommen!

Herzlich Ihr



Hasko Weber  
Generalintendant



# VOM WERT DES ERINNERNS

Auszug aus dem Roman  
 »Brüder und Schwestern« (1989–2001)  
 von Birk Meinhardt

Sie saßen nun schon, Matti und der Anwalt, mit Weingläsern vor sich, der Anwalt sagte:

»Zum Beispiel sehe ich eine allgemeine Verächtlichmachung des nicht mehr existenten Staates durch einzelne Wörter und Wendungen, und zwar eine Verächtlichmachung schon seiner Ursprünge. [...] Heute, da das Ende bekannt ist, ist es leicht, schon im Anfang Plumpheit zu entdecken, aber damals sind in der Tat viele aufgebrochen, auch ich, und zwar mit dem besten Gewissen. Mit einem viel zu guten Gewissen. So gut war es, dass ich mir zugetraut habe, anderen vorzusagen, was richtig für sie sei. Viele Richtige meinten wir. Heute frage ich mich, woher diese Anmaßung kam. Ich sage nicht, ich quäle mich damit, ich quäle mich schon deshalb nicht, weil einen jedes Sich-Quälen am strukturierten Denken hindert. Sagen wir also, es beschäftigt mich. Es ist auch nur eine Nuance von mehreren. In vielen neueren Texten herrscht eine Nichtachtung solcher komplizierter Vorgänge, eine Geschichtsvergessenheit. Was genau genommen ein irreführendes Wort ist, schließlich basiert jedes Vergessen auf ursprünglichen Kennt-

nissen. Aber es gibt keine Kenntnis dieser Geschichte, nicht ihrer Nuancen und untergründigen Wirbel. [...] Mir ist, vor allen anderen Wörtern das Wort ›Regime‹ aufgefallen, obwohl es langsam schon nicht mehr auffällt. Wir sind Zeugen, wie ›die DDR‹ in der medialen Aufbereitung durch ›das Regime‹ abgelöst wird. Vor vier, fünf Jahren war es noch viel seltener ›das Regime‹ und viel öfter ›die DDR‹, ein, wie wir beide uns nicht bestätigen müssen, abschaffenswerter und zu Recht abgeschaffter Staat. Aber doch ein Staat. Mithin etwas Legitimes und Diskutierbares. Jetzt wird daraus etwas grundsätzlich Illegitimes, schon nicht mehr Diskutierbares, weil durchweg und abgrundtief negativ Besetztes, eben das Regime. Welches wasserdichtes Wort, es ist dir nicht aufgefallen? Siehst du, das hatte ich vermutet. Deshalb hatte ich gefragt, was sich bei dir persönlich all die Jahre abgespielt hat, ich frage dich, welcher so vollauf mit dem Leben Beschäftigte hat einen klaren Blick aus diesem Leben heraus? Es ist wahrhaft eine Frage und keine Kritik, wie könnte ich dir oder irgendwem noch sagen, was richtig für dich oder ihn sei. Ich rede nur von mir. Ich habe

mir die Frage zeitig gestellt. Ich habe es abgelehnt, im neuen Gemeinwesen Staatssekretär zu werden, Schaffner auf rasender Zugfahrt. Ich schlage, wenn ein Jubiläum ansteht und man sich meiner erinnert, Einladungen ins Fernsehen aus. Ich reise kaum. Ich gehe meinem Beruf nach, und wenn ich abends aus meiner Kanzlei komme, lese ich, versuche aus dem Gelesenen Schlüsse zu ziehen und diskutiere sie mit meiner Frau und einer Handvoll alter und neuer Freunde. Viele andere mögen es für langweilig und gar ungesund erachten, so am Rande dessen zu bleiben, was ihnen als das pralle Leben geläufig ist, und ich gebe zu, manchmal werde ich selber fast närrisch und möchte mich ihnen anschließen und mich unter sie mischen, denn ich weiß, bei ihnen ist es warm und anheimelnd schon wegen der Unmenge der sich aneinander-schmiegenden Körper, und hier draußen ist es zuweilen kälter, als es gut für einen ist. Aber letztlich ist meine Daseinsform wieder die gleiche wie in der langen Zeit vor dem kurzen großen Aufruhr, ich nenne sie: Ausarren im Nichtdazugehörenwollen.«

»Im Nichtdazugehörenkönnen vielleicht auch«, sagte Matti, »... du wolltest sagen, die frühere Anmaßung wiederholt sich... nicht unbedingt in der Form und in der Richtung, aber als Bestandteil des Denkens...«

»Das habe ich absichtlich nicht gesagt, weil es ja offenkundig ist. Reden wir lieber übers Gesellschaftliche, in das die Anmaßung immer eingebettet ist. Ich will mich und alle anderen aus der Meute der Richtigmeynenden nicht entschuldigen, aber wir meinten

eine Zeitlang – nur eine Zeitlang! – alles umso fester, je mehr Gegenwehr wir spürten, wir versteiften unsere Haltung im Angesicht verschiedenster Stürme. Doch heute? Gibt es keine Widerstände und erst recht keine Widerständler. Ruhe ist. Diese Gesellschaft strotzt vor Selbstsicherheit. Und ich finde es nun hochinteressant, dass sie gerade jetzt, in der Zeit ihrer größten Festigkeit, sich nicht enthalten kann, ihren früheren Gegnern nachzustellen und diese herabzusetzen, man kann die beiden Wörter gut zusammenziehen, man hat dann ein herabsetzendes Nachstellen. So ist der Mensch und so wird er immer sein? Aber in früheren postrevolutionären Zeiten hat es manche Generalamnestie gegeben, trotz vorausgegangener wahrhaftiger Barbarei. Kluge Schachzüge der jeweiligen Herrscher, man kalkulierte einen Aufschrei des geschundenen Teils der Bevölkerung ein, um nach dem Verhalten des Schreis alle Teile dauerhaft an sich zu binden und miteinander zu vereinen. Wahrscheinlich sollte man feste Gesellschaften von großen unterscheiden.«

»Das sagst du als Jurist und Historiker. Ich will aber doch nochmal aufs Individuelle zu sprechen kommen. Ich denke mir nämlich, wenn eine Menschengruppe einer anderen nachstellt und sie schuldig spricht, und zwar schuldig spricht, ohne je Gefahr gelaufen zu sein, selbst schuldig werden zu können, verbreitet sie bei den einzelnen Hilflosigkeit und Scham. Mir kommt das Kind in den Sinn, das sich in die Ecke stellen soll, aber es ist ein zu einfaches Bild, ich will es gleich wieder tilgen und fragen, was die Scham nach sich zieht. Tief sitzenden, nie

ausgelebten Unwillen. Stummen Hass. Ein Gefühl von Unfreiheit? Zwangsläufig. Nur wer ohne Scham ist, ist tatsächlich frei.«

»Ein markanter Spruch, aber vermenge nichts. Die Scham wäre auch nach einer Amnestie vorhanden – will ich doch hoffen. Manchem tut, oder täte, ein bisschen Scham nur gut.«

»Ich vermenge nichts«, rief Matti. Beinahe glühend vor Diskutierlust war er mittlerweile. »Ich rede nicht von der begründeten, sondern von der implantierten Scham, von der, die auf andauernder Reduzierung beruht, Stasi, Stasi, Stasi und dazu ein paar putzige Alltagsgegenstände, das soll das Land gewesen sein? Ich muss mich ja schämen, es so lange darin ausgehalten zu haben.«

»Du redest nicht schamhaft, sondern trotzig«, sagte lächelnd der Anwalt. »Du hast noch andere Erinnerungen als die, die dir heutzutage vorgesetzt werden, und siehst sie missachtet und dadurch entwertet, doch lass uns ...«

»Warte, du sagst das so nebenbei, aber die Entwertung von Erinnerungen finde ich schlimmer als die Entwertung des Geldes und der Industrie, denn am Geld hingen wir nicht, und die Industrie trug uns nicht. Aber die Erinnerungen, gute und schlechte, tragen uns, sie lassen uns spüren, wir haben gelebt, wir verlieren das Gespür für uns selber, wenn wir uns von unseren Erinnerungen trennen und überhaupt uns von Fremden – von diesbezüglich Fremden – unsere eigene Geschichte schreiben lassen ...«

# PREMIEREN SCHAUSPIEL

Mi, 21. und Do, 22.08.2019,  
Theaterplatz und Großes Haus  
»REICHSTAGS-REENACTMENT«

von Nurkan Erpulat, Tunçay Kulaoğlu  
und Rolf C. Hemke · Kunstfest-Eröffnung  
Ein partizipatives Projekt für und mit  
Bürger\*innen aus Weimar und der Region  
Eine Produktion von Kunstfest Weimar  
und DNT Weimar, in Kooperation mit dem  
Weimarer Republik e.V. · Uraufführung  
→ Seite 21

Fr, 13.09.2019, Studiobühne  
**DIE SPRACHE DES WASSERS**

Schauspiel nach dem Roman  
von Sarah Crossan  
Regie: Esther Jurkiewicz  
→ Seite 27

Do, 19.09.2019, Foyer  
**LOVE LETTERS**

Schauspiel von A. R. Gurney  
Einrichtung: Beate Seidel  
→ Seite 28

Sa, 14.09.2019, TAK Liechtenstein /  
Do, 03.10.2019, DNT Studiobühne  
**IDENTITÄT EUROPA**

Acht Monologe von acht  
Autor\*innen aus acht Ländern  
Eine Koproduktion mit dem TAK  
Liechtenstein und Les Théâtres  
de la Ville de Luxembourg · Uraufführung  
Regie: Katrin Hilbe, Rafael David Kohn  
→ Seite 30

Fr, 04.10.2019, Großes Haus  
**URFAUST**

Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe  
Regie: Tobias Wellemeyer  
→ Seite 33

Di, 29.10.2019, Studiobühne  
**FAMILIENFEST**

Ein generationsübergreifendes  
Theaterprojekt · Uraufführung  
Regie: projekt-il (Bianca Künzel,  
Alexander Steindorf)  
→ Seite 36

Sa, 09.11.2019, e-werk  
**BRÜDER UND SCHWESTERN**

Schauspiel nach dem Roman  
von Birk Meinhardt · Uraufführung  
Regie: Hasko Weber  
→ Seite 39

Sa, 16.11.2019, Studiobühne  
**OLDTIMER – ALS DER  
MAUERFALL, MEIN FORD  
FIESTA UND ICH 30 WURDEN**

Ein Theaterprojekt von Ulrike Günther  
und Isabel Tetzner · Uraufführung  
Regie: Ulrike Günther  
→ Seite 40

Di, 26.11.2019, mobil in Schulen

**PETTY EINWEG –  
DIE FANTASTISCHE REISE EINER  
FLASCHE ANS ENDE DER WELT**

BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Klassenzimmerstück von Jens Raschke  
Uraufführung  
Regie: Jens Kerbel  
→ Seite 45

Sa, 30.11.2019, Großes Haus

**A CHRISTMAS CAROL**

Eine Weihnachtsgeschichte  
nach Charles Dickens  
Regie: Swaantje Lena Kleff  
→ Seite 47

Do, 23.01.2020, e-werk

**VOR SONNENAUFGANG**

Schauspiel von Ewald Palmetshofer  
nach Gerhart Hauptmann  
Regie: Stephan Rottkamp  
→ Seite 49

Sa, 01.02.2020, Großes Haus

**ROMEO UND JULIA**

Tragödie von William Shakespeare  
Regie: Jan Neumann  
→ Seite 52

Di, 31.03.2020, e-werk

**JUNK / 7 MINUTEN**

BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Schauspiel von Ayad Akhtar /  
Schauspiel von Stefano Massini  
Regie: Maria Viktoria Linke  
→ Seite 57

Mi, 01.04.2020, Studiobühne

**EIN NEUES STÜCK**

Welches Stück, welcher Roman, welcher  
Stoff wird uns in einem Jahr so wichtig  
sein, dass wir ihn auf unserer Bühne  
platzieren wollen? Wir bleiben neugierig,  
halten Ausschau und freuen uns auf die  
noch möglichen Entdeckungen.

Fr, 19.06.2020, am e-werk

**OPEN-AIR SOMMERTHEATER  
WIE ES EUCH GEFÄLLT**

Komödie von William Shakespeare  
Regie: Christian Weise  
→ Seite 65

**EXTRAS**

**BLÜHENDE LANDSCHAFTEN  
SPEZIAL**

Veranstaltungen zum Spielzeitmotto  
→ Seite 67

## PREMIEREN TANZTHEATER

Sa, 19.10.2019, DNT Großes Haus

Sa, 25.04.2020, Theater Erfurt

### **FACE ME – SACRE**

Tanztheater von Ester Ambrosino  
Musik von Michael Krause, Igor Strawinsky  
Kooperation des Tanztheater Erfurt,  
des DNT Weimar und des Theaters Erfurt  
Uraufführung  
Choreografie: Ester Ambrosino  
Musikalische Leitung: Stefan Lano /  
Chanmin Chung  
→ Seite 35

Fr, 29.05.2020, Großes Haus

### **DIE 10 GEBOTE**

Koproduktion des Schauspiels  
des DNT Weimar mit dem Ballett  
des Landestheaters Eisenach  
Choreografie / Regie:  
Andris Plucis / Hasko Weber  
→ Seite 63

### **EXTRAS**

#### **YOUR FIRST MEMORY**

Gastspiel des Balletts des  
Landestheaters Eisenach  
→ Seite 119

#### **IMPULSE**

Gastspiel des Thüringer Staatsballetts  
→ Seite 119

## PREMIEREN MUSIKTHEATER

Fr, 23.08.2019, e-werk

### **DIE OPER #1 – AM KREIS (FÜR DEN ANFANG)**

Oper nach Motiven aus Claudio  
Monteverdis »Orfeo«  
Koproduktion von Novoflot, Kunstfest  
Weimar, DNT Weimar, Copenhagen  
Opera Festival und Østerbro Theater  
Uraufführung  
Regie & Konzept: Sven Holm  
Musikalische Leitung: Vicente Larrañaga  
→ Seite 23

So, 08.09.2019, Großes Haus

### **HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN**

Oper von Jacques Offenbach,  
Libretto von Jules Barbier  
und Michel Carré  
Musikalische Leitung: Stefan Lano  
Regie: Christian Weise  
→ Seite 24

Sa, 23.11.2019, DNT Großes Haus

Sa, 16.05.2020, Theater Erfurt

### **LANZELOT**

Oper von Paul Dessau,  
Libretto von Heiner Müller  
Eine Koproduktion mit dem Theater Erfurt  
Musikalische Leitung: Dominik Beykirch  
Regie: Peter Konwitschny  
→ Seite 42



Di, 28.01.2020, Studiobühne  
**DIE KÖNIGIN DER FARBEN**

Musiktheater für Kinder nach dem  
Bilderbuch von Jutta Bauer  
Musikalische Leitung: André Kassel  
Regie: Ioana Petre  
→ Seite 51

Sa, 07.03.2020, Großes Haus  
**ARIADNE AUF NAXOS**

Oper von Richard Strauss,  
Libretto von Hugo von Hofmannsthal  
Musikalische Leitung: Dominik Beykirch  
Regie: Martin G. Berger  
→ Seite 54

Fr, 24.04.2020, e-werk  
**DIE HEIMKEHR DES ODYSSEUS**

Oper von Claudio Monteverdi,  
Libretto von Giacomo Badoaro  
Musikalische Leitung: Gerd Amelung  
Regie: Nina Gülhstorff  
→ Seite 59

Do, 30.04.2020, Großes Haus  
**WEST SIDE STORY**



nach einer Idee von JEROME ROBBINS  
Buch von ARTHUR LAURENTS,  
Musik von LEONARD BERNSTEIN,  
Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM

Die Uraufführung wurde inszeniert und  
choreografiert von JEROME ROBBINS

Eine Produktion mit Weimarer  
Jugendlichen, dem Opernchor und  
dem Ensemble des DNT  
Musikalische Leitung: Stefan Lano  
Regie: Otto A. Thoß  
→ Seite 60

**EXTRAS**

**HÄNSEL UND GRETEL –  
UNTERWEGS**

→ Seite 111

**OPER UND KOLONIALISMUS**

Symposium und Podiumsdiskussion  
→ Seite 113

**OPERNGALA**

→ Seite 117

# SINFONIEKONZERTE

So, 25. und Mo, 26.08.2019

## **1. SINFONIEKONZERT**

im Rahmen des Kunstfests Weimar  
Dirigent: Marc Albrecht  
Solist\*innen: Sayaka Shigeshima  
(Mezzosopran), Simon Trpčeski (Klavier)  
Johannes Brahms: Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15  
George Alexander Albrecht: »Sinfonia  
di due mondi« für großes Orchester und  
Mezzosopran auf Texte von Ulla Hahn  
(Uraufführung)

So, 06. und Mo, 07.10.2019

## **2. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Yutaka Sado  
Solist: Avi Avital (Mandoline)  
Felix Weingartner: Ouvertüre zu  
»Der Sturm« op. 65 Nr. 2  
Avner Dorman: Konzert für Mandoline  
und Orchester  
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur  
»Titan«

So, 03. und Mo, 04.11.2019

## **3. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Francesco Angelico  
Solist: Vadim Gluzman (Violine)  
Peter I. Tschaikowsky: »Francesca da  
Rimini«. Sinfonische Fantasie nach  
Dante op. 32  
Peter I. Tschaikowsky: Konzert für Violine  
und Orchester D-Dur op. 35  
Alfredo Casella: Sinfonie Nr. 1 op. 5

So, 01. und Mo, 02.12.2019

## **4. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Fabrice Bollon  
Solist: Thomas Müller-Pering (Gitarre)  
Maurice Ravel: Rhapsodie espagnole  
Joaquin Rodrigo: Concierto de Aranjuez  
Manuel de Falla: Suite Nr. 2 aus  
»Der Dreispitz« (1918/19)  
Claude Debussy: »Ibéria«  
(aus »Images« pour orchestre)

So, 12. und Mo, 13.01.2020

## **5. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Bertrand de Billy  
Solistin: Johanni van Oostrum (Sopran)  
Franz Liszt: »Orpheus«. Sinfonische  
Dichtung Nr. 4  
Ludwig van Beethoven: »Ah, perfido!«  
Szene und Arie für Sopran und  
Orchester op. 65  
Richard Strauss: »Ein Heldenleben« op. 40

So, 02. und Mo, 03.02.2020

## **6. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Stefan Lano  
Solist: Maximilian Wagner-Shibata (Tuba)  
John Corigliano: »Altered States«. Suite  
aus der Filmmusik  
Thomas Nathan Krüger: Auftragswerk  
des Thüringer Komponistenpreises  
2018/2019 (Uraufführung)  
John Williams: Konzert für Tuba und  
Orchester  
Erich Wolfgang Korngold: Sinfonie  
in Fis op. 40

So, 15. und Mo, 16.03.2020

## **7. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Dominik Beykirch

Solist\*innen: Emma Moore (Sopran),

Iris Vermillion (Alt) u.a.

Ernst Senff Chor Berlin

Alexander Zemlinsky: Vorspiel zur Oper

»Es war einmal«

Engelbert Humperdinck: Orchestersuite

aus der Oper »Dornröschen«

Gustav Mahler: »Das Klagende Lied« für

Soli, Chor und gemischtes Orchester

(Fassung von 1899)

So, 05. und Mo, 06.04.2020

## **8. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Olari Elts

Solistin: Baiba Skride (Violine)

Jörg Widmann: »Con brio«.

Konzertouvertüre für Orchester

Ludwig van Beethoven: Konzert für

Violine und Orchester D-Dur op. 61

Dmitri Schostakowitsch:

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

So, 17. und Mo, 18.05.2020

## **9. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Patrick Lange

Solist\*innen: Gernot Süßmuth (Violine),

Dagmar Spengler-Süßmuth (Violoncello),

Frank Dupree (Klavier)

Ludwig van Beethoven: Konzert für

Violine, Violoncello, Klavier und Orchester

C-Dur op. 56 »Tripelkonzert«

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

WAB 107

So, 14. und Mo, 15.06.2020

## **10. SINFONIEKONZERT**

Dirigent: Kirill Karabits

Solist\*innen: Heike Porstein (Sopran),

Airam Hernandez (Tenor) u.a.

Opernchor des DNT und

Landesjugendchor Thüringen

Franz Liszt: Cantate zur Säcular-Feier

Beethovens (1870)

Franz Liszt: »Eine Faust-Symphonie

in drei Charakterbildern« S 108

Alle Sinfoniekonzerte finden in der  
ccn weimarhalle, Unescoplaz 1, statt.  
Beginn ist jeweils 19.30 Uhr,  
Konzerteinführungen finden 18.45 Uhr  
im Flügelsaal I statt.



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Alik Abdukayumov

# SONDERKONZERTE

Do, 26.09.2019, 19.30 Uhr,  
ccn weimarhalle

## »STIMMEN DES VOLKES«

Eröffnungskonzert der »Triennale der  
Moderne« · Uraufführung

Dirigent: Stefan Lano

MAYBEBOP – A-capella-Gesang

Koproduktion mit den ACHAVA

Festspielen Thüringen, MAYBEBOP  
und der Stadt Weimar

So, 15.12.2019, 16.00 Uhr, Großes Haus

## WEIHNACHTSKONZERT

»Peterchens Mondfahrt«

Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Dirigent: Dominik Beykirch

Solist\*innen: Heike Porstein (Sopran) u.a.

Erzähler: Max Landgrebe

Kinderchor der schola cantorum  
weimar e.V.

Di, 31.12.2019, 16.00 Uhr und

Mi, 01.01.2020, 18.00 Uhr,

ccn weimarhalle

## SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT

Dirigent: Michael Sanderling

Solist\*innen: Aga Mikolaj (Sopran),

Sayaka Shigeshima (Alt), Corby Welch

(Tenor), Uwe Schenker-Primus (Bariton)

Opernchor des DNT Weimar und

Extrachor aus Studierenden der

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9

d-Moll op. 125 für Solostimmen, Chor

und Orchester mit Schlusschor über

Schillers »Ode An die Freude«

Do, 07.05.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

## FILMKONZERT

»Das Cabinet des Dr. Caligari«

Deutschland 1920

Regie: Robert Wiene

Drehbuch: Hans Janowitz, Carl Mayer

Produktion: Rudolf Meinert, Erich Pommer

Kamera: Willy Hameister

Mit Musik der Zweiten Wiener Schule,

neu zusammengestellt von Frank Strobel

Dirigent: Frank Strobel

Sa, 18.07.2020, 20.00 Uhr,

Weimarahallenpark

## OPEN-AIR-KONZERT

Staatskapelle trifft WeimarBigBand

Dirigent: N.N.

# KARTEN KAUFEN – EINFACH UND SCHNELL

Ob im Internet, per Telefon oder  
mit persönlicher Beratung vor Ort

## **ONLINEKAUF UNTER WWW.NATIONALTHEATER-WEIMAR.DE/ PRINT@HOME UND KARTEN ÜBER SMARTPHONES**

Über unsere Homepage können Sie jeweils bis zu acht Karten mit Ihrer Master-/Euro- oder VISACard, per Sofort-Überweisung oder PayPal kaufen. Der Verkauf erfolgt über unseren Online-Partner Eventris zu dessen Geschäftsbedingungen. Es gelten die Preise des DNT zuzüglich Vorverkaufsgebühren. Im Print@Home-Verfahren können Karten und Gutscheine sicher und bequem zu Hause online platzgenau gebucht und ausgedruckt werden. Darüber hinaus können Sie Ihre Karten auf Ihr Smartphone laden. Ein Strichcode garantiert die Echtheit der Karte.

## **TELEFON +49 (0)3643 / 755 334**

Während der Öffnungszeiten der Theaterkasse können Sie telefonisch Karten reservieren, für die Sie die Rechnung bequem nach Hause geschickt bekommen. Die Kartenreservierung gilt als verbindlich. Ab zwei Wochen vor der Aufführung sind die Karten per Kreditkarte oder nach einer Reservierung mit Abholtermin direkt vor Ort zu bezahlen.

### **SCHRIFTWEG**

Karten können beim Besucherservice per E-Mail, per Fax oder über den Postweg bestellt werden. Die Bestellung wird schriftlich mit Rechnung bestätigt.

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

E-Mail: [service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

Postanschrift: Deutsches Nationaltheater und  
Staatskapelle Weimar GmbH, Postfach 2003 & 2005,  
D-99401 Weimar

### **THEATERKASSE DNT**

Theaterplatz 2, 99423 Weimar

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 11.00 bis 13.00 Uhr

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn (nur Veranstaltungskasse).

**[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)**

**+49 (0)3643 / 755 334**



Gulab Jan Bamik

# »REICHSTAGS-REENACTMENT«

**von Nurkan Erpulat, Tunçay Kulaoğlu und Rolf C. Hemke**  
 Ein partizipatives Projekt für und mit Bürger\*innen aus Weimar  
 und der Region · Eröffnung des Kunstfests Weimar  
**Uraufführung**

Die Sitzungsperiode der verfassungsgebenden Nationalversammlung in Weimar endete am 21. August 1919, also auf den Veranstaltungstag genau vor 100 Jahren. An diesem Tag entstanden eine Reihe diese Epoche prägende Bilder, als sich die Parlamentarier\*innen auf den Treppen und dem Balkon des Nationaltheaters versammelten. Am Abend desselben Tages fand auf dem Theaterplatz ein Volksfest statt. Zum 100. Jahrestag werden zur Eröffnung des Kunstfests die Fotos des Auszugs aus dem Deutschen Nationaltheater mit hunderten Weimarer Bürger\*innen in schwarzer Kleidung vor dem DNT nachgestellt. Danach findet ein ›Wiedereinzug‹ – die ›Besetzung‹ des DNT – durch eben diese Bürger\*innen und ihre Gäste statt, die an zwei Tagen die Nationalversammlung und den Reichstag bis 1933 in Form eines Reenactments als soziale Skulptur auferstehen lassen: Schüler\*innen, Erwachsene aus Deutschland und den Nachbarländern, Geflüchtete, Ensemblemitglieder des DNT und nicht zuletzt Politiker\*innen aus Weimar, Thüringen und Berlin werden Höhepunkte parlamentarischer Debatten und Reden in Ausschnitten lesen, nachspielen oder rezitieren.

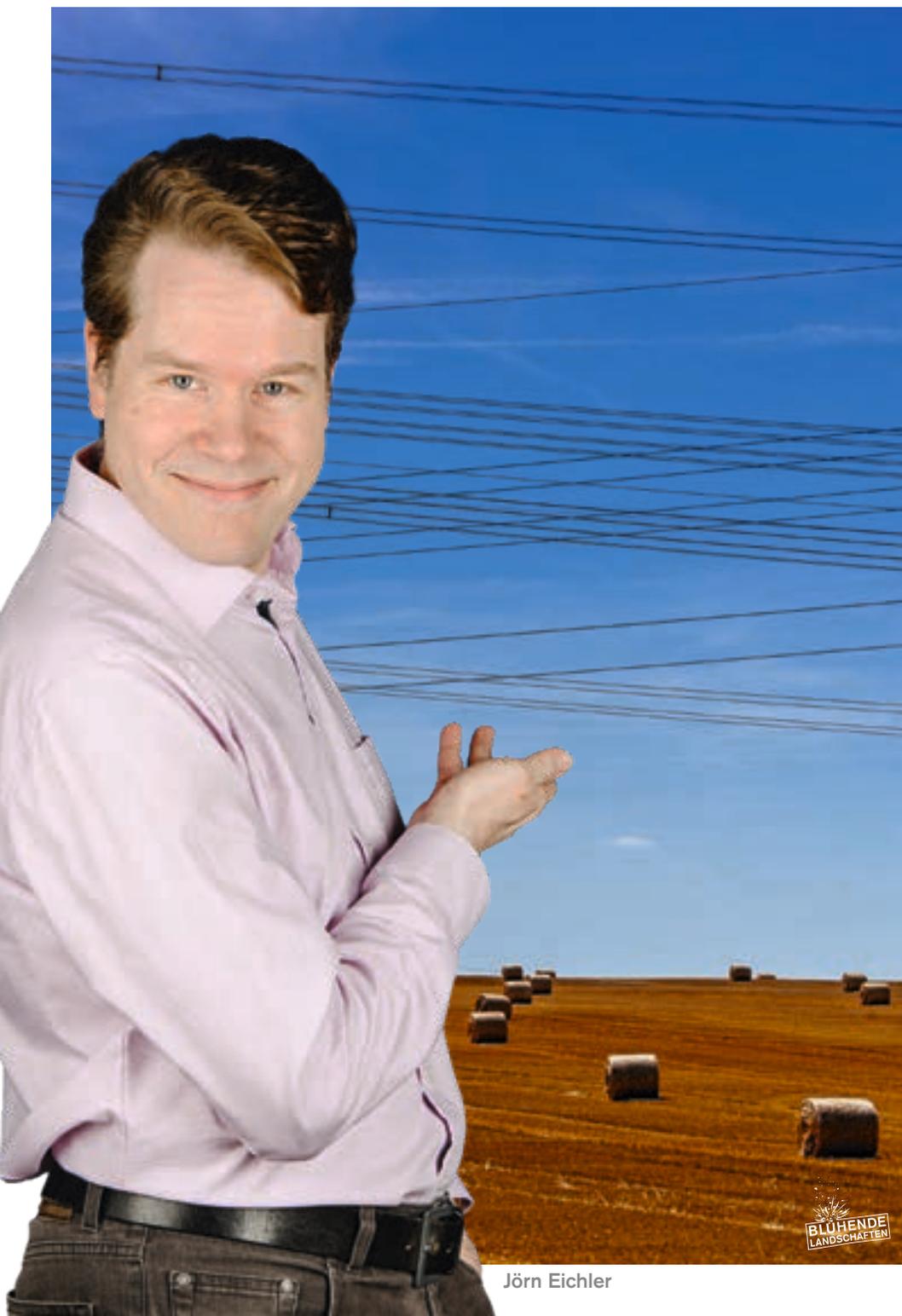
Wir möchten Sie dazu einladen, aktiv an dem Projekt mitzuwirken. Werden Sie Teil des Fotos! Das Eröffnungsjahr des Kunstfests 2019 wendet sich an viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Weiterhin kann man in verschiedenen Workshop-Formaten zum Thema »Demokratie heute leben« arbeiten und in den Dialog treten. Am 21.08.2019, ab ca. 21.30 Uhr, laden wir Sie zum Abschluss des Tages zu einem großen Freiluftball auf den Theaterplatz ein.

**Mi, 21.08.2019 +  
 Do, 22.08.2019,  
 Theaterplatz und  
 Großes Haus**

Idee und Konzept  
 Rolf C. Hemke  
 Konzept und Regie  
 Nurkan Erpulat  
 Dramaturgie  
 Tunçay Kulaoğlu

Eine Produktion von Kunstfest Weimar und DNT Weimar in Kooperation mit dem Weimarer Republik e.V., stellwerk weimar e.V. in Kooperation mit der Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft

Gefördert von der Thüringer Staatskanzlei, der Sparkassenstiftung Weimar-Weimarer Land, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Härterei Reese, und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz



Jörn Eichler

# DIE OPER #1 – AM KREIS (FÜR DEN ANFANG)

## Oper nach Motiven aus Claudio Monteverdis »Orfeo« Uraufführung

Was die Oper heute auszeichnet, widerspricht dem Ziel ihres Erfinders, einer Wiederbelebung der antiken Ideale. Schon Ende des 16. Jahrhunderts deutete die Bourgeoisie Europas die neu geschaffene Gattung um: Der Erkenntnisgewinn wurde dem unbedingten Willen zur Repräsentation geopfert. Ein unumkehrbarer Zufall der Musikgeschichte? Die Berliner Opernkompanie Novoflot ist anderer Ansicht und wirft in ihrer auf drei Jahre angelegten Trilogie »Die Oper #1–#3« den Blick zurück auf die über 400 Jahre zurückliegende Geburtsstunde der Oper und auf ihren Gründungsvater, Claudio Monteverdi. Ohne ihn wäre die Gattung nicht zu denken.

Als man Monteverdi im 20. Jahrhundert wiederentdeckte, wurde auch festgestellt, dass 15 Opern fehlen. Mit »Die Oper #1–#3« feiern Novoflot, das Kunstfest Weimar, das DNT, Copenhagen Opera Festival und das Østerbro Theater über die nächsten drei Festivaleditionen die imaginäre Wiederentdeckung dieser verschollenen Bühnenwerke und schreiben unter kreativer Neubewertung der Faktenlage den Beginn der Operngeschichte neu. Hierbei dienen die drei bekannten Werke Monteverdis als ein lückenhaftes Puzzle, in das die fehlenden Elemente nach und nach eingesetzt werden. Den Beginn macht »Die Oper #1« für großen sprechenden und singenden Chor, Gesangssolist\*innen, Tänzer\*innen und Instrumentalensemble nach Motiven aus Monteverdis »Orfeo«.

Die Aufführung wird aus zwei Teilen bestehen: Der erste Teil ist eine chorische Intervention auf unterschiedlichen Plätzen der Stadt. Der zweite Teil ist eine abendliche Aufführung im e-werk. Die Chorperformances werden frei zugänglich sein und können unabhängig voneinander besucht werden.

Premiere  
Fr, 23.08.2019  
Innenstadt Weimar und  
e-werk

Regie und Konzept  
Sven Holm  
Musikalische Leitung  
Vicente Larrañaga  
Dramaturgie und Konzept  
Malte Ubenauf  
Ausstattung  
Elisa Limberg,  
Nina von Mechow

Koproduktion von Novoflot,  
Kunstfest Weimar, DNT  
Weimar, Copenhagen  
Opera Festival und  
Østerbro Theater

Gefördert von der  
Senatsverwaltung Kultur  
und Europa Berlin und der  
Kulturstiftung des Bundes  
im Fonds »Doppelpass –  
Fonds für Kooperationen im  
Theater«

# HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

**Fantastische Oper in fünf Akten von Jacques Offenbach**

Libretto von Jules Barbier nach dem Schauspiel

von Jules Barbier und Michel Carré, herausgegeben

von Michael Kaye und Jean-Christophe Keck

In deutscher Sprache

Premiere

So, 08.09.2019

Großes Haus

Musikalische Leitung

Stefan Lano

Regie

Christian Weise

Bühne

Paula Wellmann

Kostüme

Lane Schäfer

Choreografie

Alan Barnes

Chor

Jens Petereit

Dramaturgie

Hans-Georg Wegner

2019 ist Offenbach-Jahr. Wir feiern den 100. Geburtstag des Erfinders der Operette mit einer Neuinszenierung seiner einzigen ›seriösen‹ Oper. Zentrum der Handlung ist der Schriftsteller Hoffmann – gemeint ist E.T.A. Hoffmann, aus dessen Erzählungen »Der Sandmann«, »Rat Krespel« und »Die Geschichte vom verlorenen Spiegelbild« die drei Frauen entstammen, um deren Liebe er sich vergeblich bemüht. Die Rahmenhandlung bildet der Besuch Hoffmanns in einer Kneipe, wo er trinkenden Studenten von seiner Liebe erzählt – und damit die drei Abenteuer um Olympia (eine Puppe), Antonia (ein todkrankes Gesangstalent) und Giulietta (eine venezianische Prostituierte) vor unseren Augen ausbreitet.

E.T.A. Hoffmanns Erzählungen sind berühmt für ihre fantastische Atmosphäre, die Unklarheit der Grenze zwischen Realität und Fiktion und die Faszination, durch die er die Leser\*innen in seine eigene Logik hineinzieht. Entsprechend sind die Handlung ebenso wie die Musik zu dieser Oper im doppelten Wortsinne fantastisch.

In der Interpretation des Regisseurs Christian Weise, der unserem Publikum bestens bekannt sein dürfte (»Rocco und seine Brüder«, »Macbeth«, »Wie werde ich reich und glücklich«), begibt sich Hoffmann auf eine surreale Reise. In drei Extremen sucht er nach Liebe – und wird am Ende doch immer nur mit seinem ungenügenden Selbst konfrontiert.





BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Johanna Geißler

# DIE SPRACHE DES WASSERS

**Schauspiel nach dem Roman von Sarah Crossan**  
 Bühnenfassung von Eva Bormann und Esther Jurkiewicz

Cassie heißt eigentlich Kasienka. Seit sie jedoch mit ihrer Mutter ihr Heimatland Polen unfreiwillig verlassen hat, ist nichts mehr in Ordnung. Wo eben noch ein gemeinsames Familienleben stattfand, muss sie sich nun auf engstem Raum das Bett mit ihrer verzweifelten Mutter teilen. Während Kasienka versucht sich in der neuen Umgebung im englischen Coventry zurechtzufinden, erfährt sie auf schmerzhaft Weise, dass sie hier die Fremde ist. Die Mutter hat unterdessen nur ein Ziel vor Augen: ihren Mann und den Vater ihrer Tochter, der sie vor Jahren plötzlich verlassen hat, zu finden. Doch Kasienka fragt sich, ob der Vater sie überhaupt wiedersehen will und wenn ja, was dann passiert? Und als sei das nicht schon genug, gehen mit ihrem Körper sonderbare Veränderungen vor sich. Wirklich Ruhe findet Kasienka nur, wenn sie schwimmt, das Wasser durchkämmt, Bahn für Bahn. Bis plötzlich William aus der achten Klasse am Beckenrand sitzt, der für ein ganz neues Durcheinander sorgt.

Vielfach international ausgezeichnet, erzählt die Schriftstellerin Sarah Crossan in ihrem 2013 erschienenen Jugendroman gleichermaßen poetisch wie schonungslos eine Migrationsgeschichte, wie sie sich täglich in Europa zuträgt. Durch die freie Versform, die Crossan gewählt hat, überlässt sie ihrer Leserschaft viel Raum für das eigene Vervollständigen von Gedanken und Empfindungen. Nach »Über Männer« übernimmt Esther Jurkiewicz für »Die Sprache des Wassers« nun zum zweiten Mal eine Regie am DNT.

Premiere  
 Fr, 13.09.2019  
 Studiobühne

Regie  
 Esther Jurkiewicz  
 Bühne und Kostüme  
 Henriette Hübschmann  
 Musik  
 Francesco Wilking  
 Dramaturgie  
 Eva Bormann

Altersempfehlung  
 ab 10 Jahren

# LOVE LETTERS

Schauspiel von A. R. Gurney

Deutsch von Inge Greiffenhagen und Daniel Karasek

Premiere

Do, 19.09.2019

Foyer

Einrichtung

Beate Seidel

Kostüme

Andrea Wöllner

Zwei Menschen schreiben einander Briefe. Mehrere Jahrzehnte lang. Nur in diesen Briefen sind sie einander wirklich verbunden. Denn die Realität treibt sie auseinander.

Andy, ein Junge aus der Mittelklasse, folgt dem ›American Way of Life‹. Er macht Karriere, gründet eine Familie und lebt offiziell ein unbescholtenes Reihenhausleben, während Melissa, ein Mädchen aus reichem Haus, mit aller Macht versucht, aus ihrem Milieu auszubrechen und ihren Traum vom ›anderen Leben‹ zu verwirklichen – Scheitern inbegriffen.

Die Briefe, die sie einander widmen, sind die Brücken, über die sie immer wieder – über alle Gräben hinweg – zueinander gelangen.

A. R. Gurneys Bestseller erzählt die ungewöhnliche Liebesgeschichte zweier Menschen, für die das geschriebene Wort Dreh- und Angelpunkt ihrer Beziehung ist. Es lesen Elke Wieditz und Bernd Lange.



Alexander Günther

# IDENTITÄT EUROPA



**Acht Monologe von acht Autor\*innen aus acht Ländern**  
von Daniel Batliner (Liechtenstein), Clàudia Cedó (Spanien),  
Guy Helminger (Luxemburg), Vedrana Klepica (Kroatien),  
Dirk Laucke (Deutschland), Rebecca C. Schnyder (Schweiz),  
Csaba Székely (Rumänien) und Andra Teede (Estland)  
**Uraufführung**

**Premieren**

**Sa, 14.09.2019**

**TAK Liechtenstein**

**Do, 03.10.2019**

**DNT Studiobühne**

**Regie**

**Katrin Hilbe,**

**Rafael David Kohn**

**Bühne und Kostüme**

**Alexander Grüner**

**Dramaturgie**

**Beate Seidel**

Eine Koproduktion mit dem

TAK Liechtenstein und

Les Théâtres de la Ville

de Luxembourg

Die Frontlinien der Debatten um Europa machen sich am Pro und Contra um ›Nationalstaatlichkeit‹ einerseits oder ›europäische Zentralregierung‹ andererseits fest. Oder an dem Streit um die Öffnung oder Schließung der Grenzen. Sie durchziehen nicht nur den Kontinent, sondern jedes einzelne Land. Manifeste positionieren sich auf der einen oder anderen Seite. Großbritannien steht kurz vor dem Austritt aus der EU. Oder vielleicht doch vor einem neuen Referendum? Das italienische, polnische und ungarische Verhältnis zur EU kriselt. Was bedeutet uns die europäische Gemeinschaft gegenwärtig? Wo fühlen wir uns wirklich zu Hause? In unserer heimischen Landschaft oder als Kosmopolit\*innen in Europa und der Welt?

Acht Autor\*innen denken über diese Fragen nach. Sie lassen Europa selber sprechen, reflektieren 30 Jahre geeintes Deutschland, schauen auf die neuen Konstellationen des Kontinents und überlegen, was Theater bewirken kann in Zeiten großer sozialer Veränderungen.

Anlass für dieses gemeinsame Projekt ist das 300-jährige Bestehen des Staates Liechtenstein, der mitten im Herzen des Kontinents liegt. Schauspieler\*innen des DNT und des Theaters Liechtenstein präsentieren gemeinsam mit den Regisseur\*innen Katrin Hilbe und Rafael David Kohn diese Europa-Monologe.



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Tahera Hashemi



Nahuel Häfiger

# URFAUST

## FAUST IN URSPRÜNGLICHER GESTALT Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe

Einen ersten Entwurf des »Faust« bringt der junge Goethe 1775 mit nach Weimar. »Der Tragödie erster Teil« erscheint vollständig erst 1808. Heinrich Faust ist auch hier der gequälte Wissenschaftler, der trotz aller irdischer Gelehrtheit nicht erfassen kann, »was die Welt im Innersten zusammenhält«. In seiner Verzweiflung beschwört er den Erdgeist, um die Schranken seines Verstandes durch die Gefühlskraft des Herzens zu durchbrechen. Doch Faust muss die Begrenztheit menschlichen Verstehens erkennen. Rastlos wirft er sich in die Welt, glaubt in der jungen Margarethe naturnahe Reinheit zu entdecken und verfällt dem Mädchen. Mephisto begleitet Faust, ist Strippenzieher und Kuppeler. Doch es geht Faust bis zum Ende auch in der Liebe nur um die Überwindung seines Selbsts. Gretchen zerbricht letztlich daran, sie tötet das gemeinsame Kind und landet dafür im Kerker.

Ohne die Wette zwischen Gott und Teufel und ohne den Pakt zwischen Faust und Mephisto steht im »Urfaust« die tragische Liebesgeschichte eines Intellektuellen mit einem jungen Mädchen im Mittelpunkt. Der Text ist weniger das Menschheitsdrama zwischen Himmel und Hölle, als welches die vollständige Tragödie bis heute gilt. Vielmehr ist er als Kommentar über eine scheinbar aufgeklärte Gesellschaft zu lesen, die ein verzweifelt Mädchen als Kindsmörderin zum Tode verurteilt.

Regisseur Tobias Wellemeyer untersucht den für das DNT unverzichtbaren Stoff neu und stellt sich mit dieser Arbeit erstmals dem Weimarer Publikum vor.

Premiere  
Fr, 04.10.2019  
Großes Haus

Regie  
Tobias Wellemeyer  
Bühne  
Harald Thor  
Kostüme  
Tanja Hofmann  
Musik  
Marc Eisenschink  
Dramaturgie  
Carsten Weber



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Christoph Heckel

# FACE ME – SACRE

**Tanztheater von Ester Ambrosino**  
Musik von Michael Krause und Igor Strawinsky  
**Uraufführung**

Die virtuelle Welt ist eine stetig wachsende Landschaft von Angeboten. Wie nutzen wir ihre Möglichkeiten und gehen mit ihren Freiheiten um? Treten wir in dieser Welt als selbstbestimmte Gestalter oder manipulierte Geschöpfe in Erscheinung? »Face Me« verwischt die Grenzen von Realität und medial generierter Wirklichkeit. Die elektronische Musik Michael Krauses und 3D-Projektionen von Dirk Rauscher verbinden sich im ersten Abschnitt des zweigeteilten Abends zu einer Bild- und Klanglandschaft, mit deren Sog ein\*e Tänzer\*in konfrontiert wird.

»Le Sacre du Printemps« sprengte bei der Uraufführung 1913 alle bisher dagewesenen ästhetischen Sichtweisen und provozierte einen Aufschrei bei Publikum und Kritik. Dicht verwobene Motive und packende Rhythmen lassen das Frühlingsopfer eines jungen Mädchens, welches sich zu Tode tanzt, nahezu körperlich spürbar werden. Auch über hundert Jahre später ist das Phänomen der Selbst-Opferung aktuell, ganz alltäglich im Privaten, aber auch in gesellschaftlichem oder religiösem Kontext.

Ester Ambrosino inszeniert Strawinskys Ballett mit großem Tanzensemble und vollzieht den Schritt vom Individuum in »Face Me« zur Gruppe in »Sacre«. Von der Bereitschaft, sich selbst zu opfern, hin zur Lust am Opfer des Anderen. Nach »Reprise« in der vergangenen Spielzeit präsentiert Ambrosino mit dieser Choreografie ihre zweite Arbeit im Rahmen des Projekts TanzWert.

Premieren  
Sa, 19.10.2019  
DNT Großes Haus  
(Staatkapelle Weimar)

Sa, 25.04.2020  
Theater Erfurt  
(Philharmonisches  
Orchester Erfurt)

Choreografie  
Ester Ambrosino  
Musikalische Leitung  
Stefan Lano /  
Chanmin Chung  
Projektion Dirk Rauscher  
Bühne und Kostüme  
Philip Rubner  
Dramaturgie Judith Drihe,  
Lisa Astrid Mayer

Kooperation des Tanztheater Erfurt, des DNT Weimar und des Theaters Erfurt im Rahmen des Projekts TanzWert, gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Thüringer Staatskanzlei

# FAMILIENFEST



## Ein generationsübergreifendes Theaterprojekt über Zivilcourage und das Ringen miteinander zu reden Uraufführung

Wie gehen wir innerhalb einer Familie miteinander um, wenn wir die Welt anders sehen als unsere Verwandtschaft? Hören wir einander zu? Oder gehen wir in den aktiven Widerstand? Und was heißt das für unsere gesamte Gesellschaft, wenn sich in der Familie als kleinster sozialer Einheit unüberwindbare Gräben auftun? Wie lassen sich trotzdem Anknüpfungspunkte finden?

Das Projekt bedient sich der immer wiederkehrenden Situation eines Familienfestes, in der neben allen möglichen auch immer wieder politische Themen an die Oberfläche dringen und von verschiedenen Generationen verhandelt werden.

Für dieses Inszenierungsprojekt suchen wir Bürger\*innen dreier Generationen. Wer hat einen politischen Umbruch erlebt und meidet das politische Gespräch auch am gedeckten Kaffeetisch nicht? Und wer hat Lust, davon in einem Theaterprojekt zu erzählen?

Wir wollen mit den Beteiligten recherchieren, partizipative Interaktionen im Stadtraum organisieren und eine Inszenierung erarbeiten. 10 bis 15 Akteur\*innen bilden eine temporäre Familie, die die Feste feiert, wie sie kommen und eine gemeinsame Geschichte erfindet.

→ Mehr Informationen auf Seite 86

Premiere  
Di, 29.10.2019  
Studiobühne

Regie  
projekt-il (Bianca Künzel  
und Alexander Steindorf)  
Bühne und Kostüme  
Claudia Kalinski  
Dramaturgie  
Angelika Andrzejewski

Kooperation mit dem Radio  
Lotte Weimar e.V.

Altersempfehlung  
ab 14 Jahren

projekt-il





BLÜHENDE  
LÄNSCHÄFTEN

Bastian Heidenreich



BLUHENDE  
LANDSCHAFTEN

Marcus Horn



# BRÜDER UND SCHWESTERN

**Schauspiel nach dem Roman von Birk Meinhardt**  
 Bühnenfassung von Christian Tschirner  
**Uraufführung**

Papa war nicht bei der Stasi! Davon sind die drei Geschwister, Erik, Matti und Britta, absolut überzeugt. Trotzdem bleibt die Frage: Wer war Papa eigentlich?

1973: Im thüringischen Gerberstedt beginnt Birk Meinhardts Erzählung über die Familie Werchow und mündet im neuen Jahrtausend. Was diese Jahrzehnte an großen und kleinen Ereignissen in sich bargen, spiegelt sich in den Biografien der Protagonist\*innen. Da ist Vater Willy, Direktor einer staatlichen Druckerei, der sich in Systemkompromissen verliert und am Ende vor den Trümmern seines Ideengebäudes steht. Und da sind seine Kinder: der angepasste Erik, der mit seiner Obrigkeitshörigkeit in Vaters Fußstapfen zu treten meint; der widerborstige Matti, der überzeugt ist, die Wahrheit gepachtet zu haben; und Britta, die sich ins Leben fallen lässt und erstmal beim Zirkus landet. Sie alle erleben den Untergang ›ihres‹ Landes und müssen nun im neuen, größeren und lange sehr fremden Staatsgefüge, das sich ›ver-eintes Deutschland‹ nennt, ihren Platz finden.

»Wie dumm, uns fehlte wirklich jegliche Logik. Aber so ist es, wenn man noch Hoffnungen und Sehnsüchte hat, man denkt unlogisch, und daher sollte man über diese ganzen Sehnsüchte hinauskommen«, sagt Matti – da liegen die Ereignisse der Wende schon hinter ihm. Aber wohin dann, ohne Sehnsucht und Hoffnung, fragt Birk Meinhardt und lässt seine Figuren ganz unterschiedliche Antworten auf diese Frage finden.

Der Autor Christian Tschirner wird die Familienchronik der Werchows für das DNT bearbeiten und Hasko Weber bringt die Theaterfassung pünktlich zum 30. Jahrestag des Mauerfalls auf die Bühne.

**Premiere**  
**Sa, 09.11.2019**  
 e-werk

Regie  
 Hasko Weber  
 Bühne  
 Hasko Weber,  
 Alexander Grüner  
 Kostüme  
 Andrea Wöllner  
 Musik  
 Sven Helbig  
 Aktion / Malerei  
 Dieter M. Weidenbach  
 Dramaturgie  
 Beate Seidel

# OLDTIMER – ALS DER MAUERFALL, MEIN FORD FIESTA UND ICH 30 WURDEN



Ein Theaterprojekt von Ulrike Günther und Isabel Tetzner  
Uraufführung

Premiere  
Sa, 16.11.2019  
Studiobühne

Regie  
Ulrike Günther  
Bühne und Kostüme  
Oliver Helf,  
Julia Krawczynski  
Dramaturgie  
Beate Seidel

»Es ist 2019 und ich werde 30. Was für eine Scheißzahl! Mit 30 soll man bitte wissen, wer man ist, wo man steht und wohin man noch will... Aber wie soll ich das wissen, wenn mir eigentlich unklar ist, woher ich komme?«

Fakt ist: Ich wurde vor 30 Jahren geboren – mitten ins totale Chaos hinein. Meine Geburtsurkunde stammt aus einem Land, das heute nicht mehr existiert, mein erstes Spielzeug wurde mit Geld bezahlt, das heute wie Spielgeld erscheint. Und wenn meine Eltern über damals reden, heißt es: Früher war alles besser!

Aber wie war es, dieses obskure ›früher‹? Und wenn ich genau zur Wendezeit geboren wurde, bin ich dann noch Ossi oder schon Wessi? Muss ich darauf überhaupt eine Antwort haben, wenn die Wiedervereinigung doch schon genauso alt ist wie ich?«

Die Schauspielerin Isabel Tetzner und die Regisseurin Ulrike Günther, beide zur Wendezeit geboren, haben alle diese Fragen in den Kofferraum eines Ford Fiesta (Baujahr 1989) geladen und sind losgefahren, um sie Menschen im Osten Deutschlands zu stellen. Das Ergebnis ist ein theatraler Roadtrip mitten durch die Gedankenwelt der Wendegeneration, die fordert, dass die vor 30 Jahren begonnene Wiedervereinigung jetzt doch endlich mal in die Tat umgesetzt werden sollte!



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Äneas Humm

# LANZELOT



## Oper in 15 Bildern von Paul Dessau

Libretto von Heiner Müller nach Motiven von Hans Christian Andersen und der Märchenkomödie »Der Drache« von Jewgeni Schwarz, Mitautorin Ginka Tscholakowa

### Premieren

Sa, 23.11.2019

DNT Großes Haus  
(Staatkapelle Weimar)

Sa, 16.05.2020

Theater Erfurt  
(Philharmonisches  
Orchester Erfurt)

Musikalische Leitung

Dominik Beykirch

Regie Peter Konwitschny

Bühne und Kostüme

Helmut Brade

Video Igor Fürnberg

Chöre Andreas Ketelhut,

Jens Petereit

Kinderchöre

Cordula Fischer

Dramaturgie

Bettina Bartz, Arne Langer,

Hans-Georg Wegner

Koproduktion mit  
dem Theater Erfurt

Mit der Neuinszenierung der seit 1972 nicht mehr gespielten Oper »Lanzelot« wagen wir eine der bedeutendsten Wiederentdeckungen dieser Spielzeit.

Ritter Lanzelot will Elsa heiraten, die dem Drachen zum Verzehr bestimmt ist, und fordert die Bestie zum Kampf heraus. Das Volk wünscht den Kampf nicht, da es in einem einträglichen Arrangement mit dem Drachen und dessen totalitären Herrschaftsmethoden lebt. Lanzelot gewinnt den Kampf. Während er, obwohl nur verwundet, für tot erklärt wird, schwingt sich die zweite Riege der Herrschenden zum Nachfolger des Drachens auf. Als Lanzelot schließlich zurückkehrt, öffnet er die Gefängnisse und führt den Umsturz des Regimes herbei. Wird die befreite Gesellschaft in der Lage sein, ohne Totalitarismen zu leben?

Paul Dessau zählt mit seiner zitatreichen, humorvollen und vor allem äußerst theatermächtigen Musik zu den bedeutenden Komponisten des vergangenen Jahrhunderts. Heiner Müller, heute ein Klassiker, schrieb ein großartiges Libretto, das der Bezeichnung »Märchenkomödie« voll gerecht wird. Regie führt der wichtigste Musiktheaterregisseur der letzten Jahre, Peter Konwitschny, der mit seinen Interpretationen immer wieder neue Maßstäbe gesetzt hat. Dafür wurde er 2018 zum sechsten Mal zum »Regisseur des Jahres« gekürt. Eine Produktion, die Sie nicht verpassen sollten!



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Daeyoung Kim



BLUHENDE  
LANDSCHAFTEN

Andreas Koch



# PETTY EINWEG – DIE FANTASTISCHE REISE EINER FLASCHE ANS ENDE DER WELT

## Klassenzimmerstück von Jens Raschke Uraufführung

In einer geräumigen Getränkekiste erblickt Petty Einweg das Neonlicht der Welt. Schon bald geht es für sie hinaus ins Weite. Vorfreudig gestimmt, was ihr nächstes Ziel sein wird, findet sie sich jedoch kurz darauf zwischen Millionen anderer leerer Flaschen auf einer Müllkippe wieder. Sie wird schließlich ins Meer gespült, von einem Wal verschluckt und muss feststellen, dass sie sich bereits zu großen Teilen zersetzt hat.

Plastik löste zu Beginn seiner massenhaften Verbreitung in den Haushalten eine Revolution aus: billig, widerstandsfähig, langlebig. Knapp 60 Jahre später ist daraus eine der größten Herausforderungen der Gegenwart geworden, denn Plastik ist mittlerweile überall dort, wo niemand es haben will: tonnenweise in den Ozeanen, in den Mägen von Fischen und mikroskopisch klein in unseren Lebensmitteln. Die Welt is(s)t Plastik und ein Leben ohne scheint kaum vorstellbar – doch geht es so nicht weiter. Nur wie dann?

Jens Raschke, der 2015 mit »Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute« ein preisgekröntes Stück für das DNT geschrieben hat, erarbeitet diesen Monolog, mit dem wir die Klassenzimmer in und um Weimar besuchen werden. Jens Kerbel wird mit der Inszenierung seine erste Arbeit am DNT zeigen.

Premiere  
Di, 26.11.2019  
mobil in Schulen

Regie  
Jens Kerbel  
Ausstattung  
Josephine Kapust  
Dramaturgie  
Carsten Weber

Altersempfehlung  
ab 12 Jahren

Terminanfragen an  
michaela.untermann@  
nationaltheater-weimar.de

Gefördert durch das  
Thüringer Ministerium  
für Umwelt, Energie und  
Umweltschutz

Freistaat  Thüringen  Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz



Sebastian Kowski



# A CHRISTMAS CAROL

## Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens

Bühnenfassung von Lisa Evers und Swaantje Lena Kleff

»Humbug!« – Für den alten, mürrischen und geizigen Ebenezer Scrooge ist Weihnachten Zeitverschwendung. Familie, Freunde und das Wohl anderer zählen nicht für ihn. Humbug eben! So schickt er jene, die Geld für die Armen sammeln, ohne einen Cent fort, verlangt von seinem Angestellten Bob Cratchit, dass er auch an den Weihnachtstagen früh morgens zur Arbeit erscheint, und die Weihnachtseinladung seines Neffen Fred wird ohne Dank verschmäht. Doch dann erscheint ihm nachts der Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Jacob Marley. Eine geschundene Seele, die aufgrund ihrer Habgier und Selbstsucht dazu verdammt ist, ewig als Geist die Welt zu durchstreifen. Marley warnt Scrooge davor, dass ihm ein ähnliches Schicksal blüht, wenn er sich nicht bessert und kündigt seinem Freund drei weitere Besuche aus dem Jenseits an. Diese Warnung nicht ernst nehmend, legt Scrooge sich schlafen – bis der erste der drei Geister an seinem Bett steht und sich mit ihm auf eine Reise in die Vergangenheit begibt. Schaffen es die Spukwesen, das Herz des alten Griesgrams zu erwärmen? Und wird Ebenezer Scrooge doch noch Weihnachten feiern?

Die Regisseurin Swaantje Lena Kleff inszeniert u.a. am Landestheater Linz, am Badischen Staatstheater Karlsruhe sowie regelmäßig am DNT. Nun wird sie Charles Dickens' Weihnachtsspektakel ins Große Haus zaubern. Ein (Vor-)Weihnachtsspaß für die ganze Familie!

Premiere  
Sa, 30.11.2019  
Großes Haus

Regie  
Swaantje Lena Kleff  
Bühne  
Friederike Lettow  
Kostüme  
Miriam Schubach  
Musik  
Ludwig Peter Müller  
Dramaturgie  
Lisa Evers

Altersempfehlung  
ab 6 Jahren



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Thomas Kramer

# VOR SONNENAUFGANG

## Schauspiel von Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann

Thomas und Martha Hoffmann könnten eigentlich das sein, was man eine ›glückliche Familie‹ nennt. Thomas führt die gut gehende Firma seines Schwiegervaters Krause. Martha erwartet ein Baby. Und Helene, ihre Schwester, ist extra gekommen, um ihr dabei zur Seite zu stehen. Dass es im Familiengetriebe manchmal knirscht, wenn die Eltern im selben Haus leben und Vater gern mal einen über den Durst trinkt, ist nicht verwunderlich. Als aber Thomas' alter Studienkollege Alfred Loth, nun Journalist eines linken Wochenmagazins, unerwartet auftaucht, um seinen ehemaligen Kommilitonen nach seinen politischen Positionen zu befragen, wird es ungemütlich im Hause Hoffmann/Krause. Lebensentwürfe werden gegeneinander aufgewogen, politische Haltungen prallen aufeinander, der Kindersegen entpuppt sich als Albtraum, und die Familienfundamente erweisen sich als brüchig.

Ewald Palmethofer adaptiert Gerhart Hauptmanns gleichnamiges Skandalstück aus dem Jahr 1889 und entwirft ein kluges Zeitbild inmitten der bürgerlichen Provinz von heute. Hoffmanns pragmatischer Populismus trifft auf Loths verantwortungsverweigernden Moralismus. *»man müsst uns Menschen mit soviel Kraft und Druck verdichten/ tonnenschwer bis wir wie Diamanten glänzen in der Sonne Licht/ wir leuchten selber nicht – «*

Der Regisseur Stephan Rottkamp wird mit dieser Inszenierung seine zweite Arbeit am DNT realisieren.

Premiere  
Do, 23.01.2020  
e-werk

Regie  
Stephan Rottkamp  
Bühne  
Kathrin Frosch  
Kostüme  
Justina Klimczyk  
Dramaturgie  
Beate Seidel



Max Landgrebe

# DIE KÖNIGIN DER FARBEN

**Musiktheater für Kinder nach dem  
Bilderbuch von Jutta Bauer**

Musik von André Kassel

Bühnenfassung von Judith Drühe und Ioana Petre

Die Königin Malwida ist Herrscherin über ein ganzes Himmelreich an Farben. Wenn sie ruft, kommen ihre Untertanen und machen ihr Leben bunt. Doch Blau, Rot und Gelb haben auch ihren eigenen Kopf und so ist das Zusammenleben nicht immer nur harmonisch. Mit einfachen Mitteln und eigens dafür komponierter Musik erzählen wir diese poetische Geschichte von Jutta Bauer neu. Und so bekommen Rot, Blau und Gelb Instrumente zur Seite gestellt, die ihre Wirkung noch verstärken. Denn Farbe und Musik sind aus unserem Leben nicht wegzudenken und die idealen Hilfsmittel, um unsere Gefühle auszudrücken.

Ioana Petre ist seit der Spielzeit 2017/2018 als Regieassistentin am DNT engagiert. Sie hat bereits mehrere Stücke für Kinder am Teatrul Ion Creanga in Bukarest inszeniert und stellt sich mit dieser Arbeit erstmals als Regisseurin in Weimar vor.

Premiere  
Di, 28.01.2020  
Studiobühne

Musikalische Leitung  
André Kassel  
Regie  
Ioana Petre  
Bühne und Kostüme  
Josephine Kapust  
Dramaturgie  
Judith Drühe

Altersempfehlung  
ab 4 Jahren

# ROMEO UND JULIA

## Tragödie von William Shakespeare

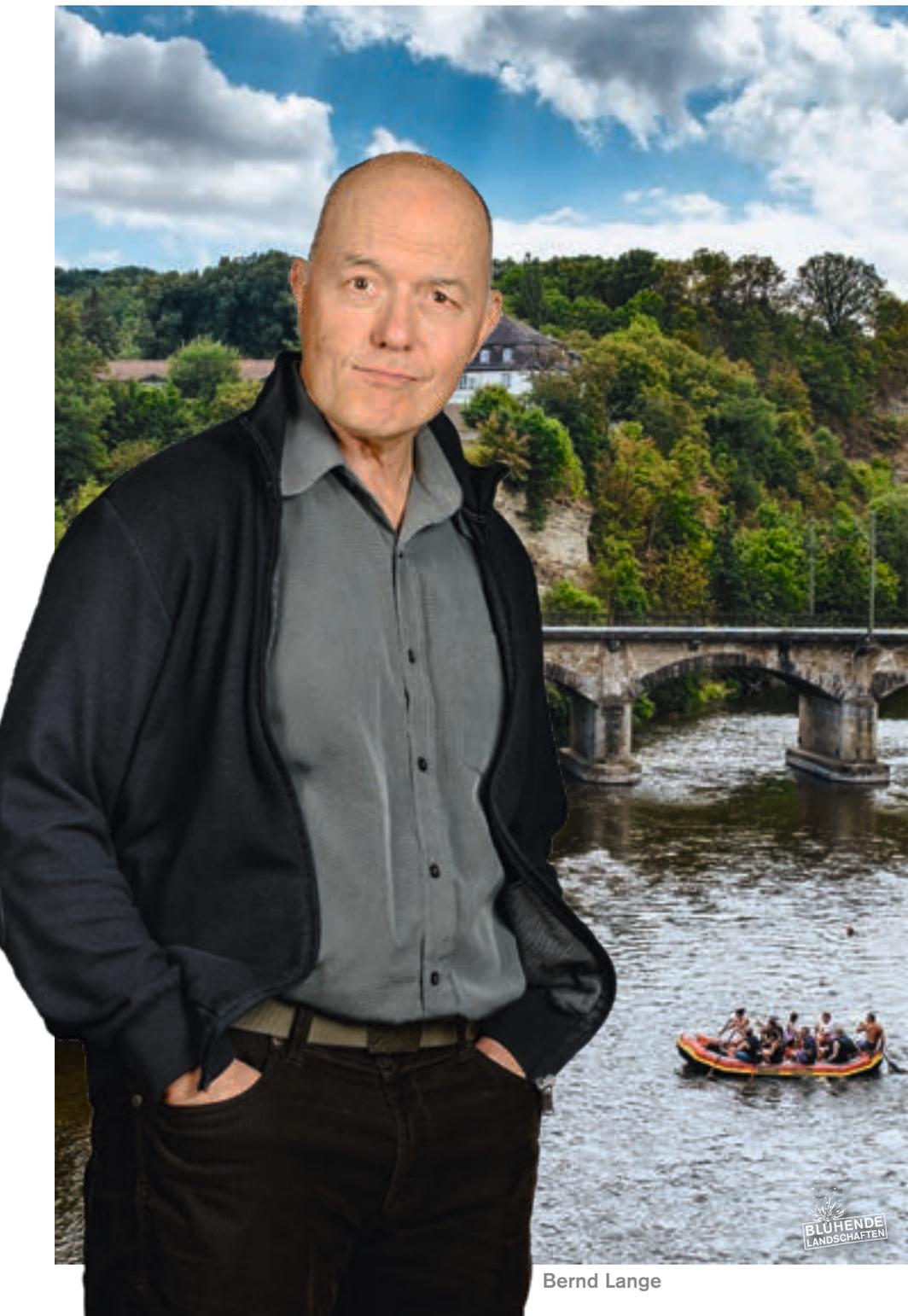
Premiere  
Sa, 01.02.2020  
Großes Haus

Regie  
Jan Neumann  
Bühne  
Oliver Helf  
Kostüme  
Cary Gayler  
Dramaturgie  
Eva Bormann, Lisa Evers

Julia liebt Romeo und Romeo liebt Julia. Es könnte nichts Schöneres geben! Aber auch wer sich dieses in allen Farben, Formen und Sprachen benannte und doch unbeschreibliche Gefühl einander zusichert, muss mit Widerständen rechnen. Was, wenn man plötzlich der Gefahren gewahr wird, die der gemeinsamen Liebe drohen? Wenn diese Liebe nicht den Konventionen und Traditionen entspricht? Dem frisch verliebten Paar jedenfalls ist kein Glück beschieden. Denn ihre Familien, die Capulets und die Montagues, sind aufs Bitterste verfeindet. Unüberbrückbar der Graben, der sich zwischen den Elternhäusern auftut und die nachfolgende Generation qualvoll einholt. Und keine gemeinsame Anstrengung, keine heimliche Verlobung, kein Bitten und Flehen kann die tiefe Fehde aussöhnen. Dieser bitteren Erkenntnis wird mit dem Handschlag zwischen Capulet und Montague allein eine zarte Hoffnung gegenübergestellt.

William Shakespeares vermutlich zwischen 1594 und 1596 entstandene Tragödie ist längst zum Mythos geworden. Sie gilt unbestritten als Maßstab für die romantische, scheinbar alles überwindende Liebe, die ihre Unmöglichkeit einschließt. Ebenso finden sich hier all jene Elemente, die das Werk des Autors bis heute unerschöpflich machen: bildhafte Sprache, stilsichere Komik, eine bis heute gültige Lebensphilosophie und die Portraits tiefer Freundschaften.

Nach der turbulenten Komödie »Ein Sommernachtstraum« widmet sich Hausregisseur Jan Neumann »Romeo und Julia« und befragt die Möglichkeiten einer Liebe, die unter schlechten Vorzeichen steht.



Bernd Lange

# ARIADNE AUF NAXOS

**Oper in einem Aufzug nebst einem  
Vorspiel von Richard Strauss**  
Libretto von Hugo von Hofmannsthal

Premiere  
Sa, 07.03.2020  
Großes Haus

Musikalische Leitung  
Dominik Beykirch  
Regie  
Martin G. Berger  
Bühne  
Sarah-Katharina Karl  
Kostüme  
Alexander Djurkov Hotter  
Video  
who-be  
Dramaturgie  
Lisa Astrid Mayer

Der reichste Mann Wiens gibt einen geselligen Abend, der nach Kunst und Unterhaltung mit einem Feuerwerk beendet werden soll. Die angeheuerteten Künstler\*innen könnten unterschiedlicher nicht sein: Während sich Zerbinetta mit ihrem Anhang auf eine lustige Tanzmaskerade einstimmt, treffen die Opernsänger letzte Vorbereitungen für die Uraufführung der Tragödie »Ariadne auf Naxos«. Der junge Komponist ist nervös und versucht ihnen letzte Anweisungen zu geben.

Kurz vor Beginn ändert der Veranstalter den Ablaufplan: »Ariadne« und die Maskerade sollen gleichzeitig gezeigt werden. So findet der Abend als Zusammenlegung von Komödie und Tragödie, Lebenslust und Todeswunsch statt, und die einsame Insel, auf der Ariadne ihrem Geliebten nachtrauert, wird von Zerbinettas munterer Gesellschaft bevölkert. Die ist der Meinung, dass Ariadne im Grunde ihres Herzens nicht den Tod, sondern nur einen neuen Liebhaber herbeisehnt.

Die dritte Oper von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal ist ein Spiel im Spiel verschiedener Charaktere vor und hinter den Kulissen. Martin G. Berger, der 2017 Leonard Bernsteins »Candide« als spektakuläre Reise durch verschiedene Welten – und das ganze DNT – inszenierte, kehrt für »Ariadne auf Naxos« nach Weimar zurück. Dabei lädt er das Publikum ins Haus des reichen Gastgebers ein, in dem zwischen rauschender Party und hoher Kunst die Frage verhandelt wird, wie wir uns ausdrücken, leben und lieben wollen.



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Emma Moore



Abdul Mahfoz Nejrabi



# JUNK / 7 MINUTEN



**Schauspiel von Ayad Akhtar /  
Schauspiel von Stefano Massini**

Mit »Junk« entwirft der amerikanische Autor Ayad Akhtar einen Wirtschaftskrimi, der nach der Finanzkrise vor gut zehn Jahren sehr vertraut wirkt: Ein Unternehmen, das mal ein Stahlproduzent war, mittlerweile aber so ziemlich alles »betreibt«, vom Bowlingcenter bis zur Produktion von Wattestäbchen, ist ins Visier des berühmt-berüchtigten Investmentbankers Robert Merkin geraten. Um das benötigte Kapital für die Übernahme ranzuschaffen, nutzt Merkin dubiose Finanzinstrumente, sogenannte Leerverkäufe oder Schrottanleihen – englisch: Junk. Der Chef des Konzerns sieht derweil sein Familienerbe bedroht und wehrt sich mit allen Kräften, während die Staatsanwaltschaft Merkin bereits im Nacken sitzt.

»7 Minuten« von Stefano Massini lenkt die Perspektive auf diejenigen, bei denen eine Firmenübernahme Existenzängste auslöst: die Angestellten. Die elf Frauen eines Betriebsrates sollen darüber entscheiden, sieben Minuten ihrer Pause zu opfern. Im Gegenzug verzichten die neuen Eigner auf Kündigungen. Ein scheinbar kleines Opfer, doch auf alle Arbeiter\*innen hochgerechnet, erkaufen sich die neuen Chefs, die »Krawatten«, damit 600 kostenlose Stunden Arbeitszeit.

In »Junk« steht die Abhängigkeit von Profit im Zentrum; ein immer maßloser werdender Wertsteigerungsfetisch, der Geld letztlich wertlos werden lässt. »7 Minuten« fragt nach der Möglichkeit, durch Solidarität das Abhängigkeitsverhältnis von Arbeitgebern und Arbeiter\*innen zu verschieben. Die Regisseurin Maria Viktoria Linke, zuletzt Schauspielregisseurin am Theater Augsburg, setzt in ihrer ersten Arbeit für das DNT beide Stücke in Beziehung zueinander.

Premiere  
Di, 31.03.2020  
e-werk

Regie  
Maria Viktoria Linke  
Bühne und Kostüme  
Paula Wellmann  
Dramaturgie  
Carsten Weber



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Philipp Otto

# DIE HEIMKEHR DES ODYSSEUS

(IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA)

Oper in einem Prolog und drei Akten von Claudio Monteverdi

Libretto von Giacomo Badoaro

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Penelope trauert – seit 20 Jahren wird ihr geliebter Odysseus vermisst, sein Schicksal ist ungewiss. Während ihre Dienerin Melanto versucht, ihr die schönen Seiten des Lebens wieder nahezubringen und zahlreiche Freier sie umwerben, kann sich Penelope nicht mit dem Gedanken anfreunden, dass ihr Ehemann tot sein soll. Nach wie vor wartet sie sehlichst auf seine Rückkehr.

Entgegen der allgemeinen Erwartung behält sie Recht, denn Odysseus hat die Irrfahrt tatsächlich überlebt und strandet in seiner Heimat. Mit göttlicher Hilfe verwandelt er sich in einen alten Mann und begegnet in dieser Gestalt nicht nur Freunden und Feinden, sondern auch seinem eigenen Sohn. Gemeinsam begeben sie sich auf den Weg zu Penelope.

Claudio Monteverdi, der die »Heimkehr des Odysseus« im stolzen Alter von 73 Jahren schrieb, lässt in seinem Werk das Schicksal, die Zerbrechlichkeit und die Liebe höchstpersönlich auftreten und zu Wort kommen.

Nina Gühlstorff, die in Weimar unter anderem durch ihre Inszenierungen von »Cosi fan tutte«, »Otello«, der »Zauberflöte« und »Eugen Onegin« bekannt ist, inszeniert das packende Drama. Dabei stellt sie die Begegnung des gealterten Paares in den Mittelpunkt.

Gerd Amelung, Spezialist für Barockoper, arbeitete unter anderem am Gärtnerplatztheater München, dem Theater Heidelberg und Koblenz sowie dem DNT. Der Cembalist gründete mehrere Ensembles, mit denen er unter anderem bei den Göttinger Händelfestspielen und den Thüringer Bachwochen vertreten war.

Premiere  
Fr, 24.04.2020  
e-werk

Musikalische Leitung  
Gerd Amelung  
Regie  
Nina Gühlstorff  
Bühne und Kostüme  
Marouscha Levy  
Dramaturgie  
Lisa Astrid Mayer

# WEST SIDE STORY



nach einer Idee von JEROME ROBBINS

Buch von ARTHUR LAURENTS · Musik von LEONARD BERNSTEIN

Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM

**Die Uraufführung wurde inszeniert und choreografiert von JEROME ROBBINS**

Eine Produktion mit Weimarer Jugendlichen, dem Opernchor und dem Ensemble des DNT

Premiere

Do, 30.04.2020

Großes Haus

Musikalische Leitung

Stefan Lano

Regie

Otto A. Thoß

Bühne

Philip Rubner

Kostüme

Aleksandra Kica

Choreografie

Christine Schramm,

Otto A. Thoß

Chor

Jens Petereit

Dramaturgie

Judith Drühe

Altersempfehlung

ab 12 Jahren

→ Mehr Informationen  
auf Seite 87.

Hohe Häuserschluchten, lange Straßen. Herumlungernde Jugendliche auf der Suche nach ein wenig Abwechslung. Die verfeindeten Gangs der jugendlichen Amerikaner und der jungen puerto-ricanischen Einwander\*innen unterteilen die Stadt und umkämpfen erbittert ihre Reviere. Zwischen die Fronten dieser Kämpfe geraten Maria und Tony, als sie sich ineinander verlieben. Sie versuchen als Paar die Grenzen ihrer ethnischen Wurzeln und Bandenzugehörigkeit zu überwinden. Leonard Bernstein und sein Team übertragen die Handlung von Shakespeares »Romeo und Julia« in die 1950er Jahre New Yorks und schreiben ein Meisterwerk über die rivalisierenden Jugendbanden der Stadt. Doch bei Bernstein treffen nicht nur Sharks auf Jets, sondern auch progressiver Jazz auf lateinamerikanische Rhythmen. Im DNT begegnen sich Weimarer Jugendliche und Mitglieder unseres Schauspiel- und Opernensembles.

Nach dem großen Erfolg von »Frühlings Erwachen« inszeniert Otto A. Thoß das zweite große Musical mit Jugendlichen dieser Stadt – diesmal im Großen Haus!

Original-Broadwayproduktion von Robert E. Griffith und Harold S. Prince in Übereinkunft mit Roger L. Stevens. Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (EUROPE) LTD, London. Bühnenvertrieb in Deutschland: MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.



Heike Porstein



Oleksandr Pushniak

# DIE 10 GEBOTE

## Tanztheater

Über tragfähige Grundregeln eines friedlichen Zusammenlebens wird seit Beginn der Menschheitsgeschichte gestritten und verhandelt. Lange vor der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und dem Grundgesetz habe – so besagt es die biblische Überlieferung – der Prophet Moses auf dem Berg Sinai die Zehn Gebote in Form von zwei beschriebenen Steinplatten erhalten. Als bald avancierten sie zum Regelwerk für ein Leben in Freiheit, das die Würde eines jeden Menschen wahren sollte. Auch nach über 2000 Jahren beruft sich die christliche Gemeinschaft darauf. Im Zuge der weltweiten Verbreitung fungierte der Dekalog zudem immer wieder als Vorlage für einzelne Rechtsfragen. Spuren lassen sich bis in die Formulierungen moderner Rechtsordnungen hinein verfolgen.

Wie aber verhält es sich heute mit diesem alttestamentarischen Regelwerk, wenn täglich weltweit unzählige Male Gesetze und Gebote folgenschwer übertreten werden? Sind die Zehn Gebote als Wertesystem hier noch zeitgemäß? Was lässt sich für das 21. Jahrhundert und für die unmittelbare Gegenwart aus ihnen ableiten?

Nach ihrer ersten gemeinsamen Inszenierung »On the edge« setzen Regisseur Hasko Weber und Choreograf Andris Plucis ihre spartenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Schauspiel und Tanz fort.

Premiere  
Fr, 29.05.2020  
Großes Haus

Choreografie / Regie  
Andris Plucis /  
Hasko Weber  
Bühne  
Philip Rubner  
Dramaturgie  
Eva Bormann

Koproduktion des  
Schauspiels des DNT  
Weimar mit dem Ballett  
des Landestheaters  
Eisenach



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Camila Ribero-Souza

## OPEN-AIR SOMMERTHEATER

**WIE ES EUCH GEFÄLLT****Komödie von William Shakespeare**

Im Wald von Arden suchen jene Zuflucht, die im Streit liegen mit den Konditionen der Wirklichkeit.

Der alte Herzog, den sein Bruder Friedrich entmachtete, hat sich hier mit seinem Gefolge niedergelassen. Orlando, verfolgt von seinem Bruder Oliver, der ihm sein Erbe streitig machen will, ist gleichfalls im Waldesidyll gelandet. Auch Rosalinde, die in Verbannung geschickt wurde, weil sie die Tochter des alten Herzogs ist, baut sich hier ihr Nest – gemeinsam mit Celia, des neuen Herzogs Tochter, die ihr in treuer Freundschaft in die romantische Wildnis gefolgt ist. Und mit ihnen sind gezogen Narren und Diener, die immer einen Witz oder eine melancholische Sentenz parat haben. Es ist dies eine bunte Versammlung, die auf Schäfer und Schäferinnen trifft, und die sich, weil ihr nichts anderes zu tun bleibt, in Herzensangelegenheiten verwickelt.

Shakespeare bedient die ganze Klaviatur von Liebesverwirrungen, Rollenspielen, Verwechslungen und jähren Wendungen und erschafft so eine der schönsten Sommerkomödien um Herzensglück und Herzeleid, deren Leichtigkeit sich aus dem Wissen speist, dass der nächste Winter bestimmt kommt.

Premiere  
Fr, 19.06.2020  
am e-werk

Vorstellungen im Zeitraum  
vom 20.06. bis 17.07.2020

Regie  
Christian Weise  
Bühne und Kostüme  
Joki Tewes, Jana Findeklee  
Dramaturgie  
Beate Seidel



Nadja Robiné



# **BLÜHENDE LANDSCHAFTEN**

## **SPEZIAL**

*»Durch eine gemeinsame Anstrengung wird es uns gelingen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und Thüringen schon bald wieder in blühende Landschaften zu verwandeln, in denen es sich zu leben und zu arbeiten lohnt.«*

Helmut Kohl

**S**o lautet das inzwischen zum geflügelten Wort avancierte Zitat aus der Rede Helmut Kohls anlässlich der Einführung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland am 1. Juli 1990.

Es war ein Versprechen auf Zukunft, das aber die Frage ausblendete, ob das Leben im Ostteil des Landes sich für viele Menschen dort nicht vorher ebenso ›gelohnt‹ hatte. Auch deshalb, weil es – ausgehend von den Erfahrungen bis zum Herbst '89 – die vielleicht naive und nur kurz währende, aber immerhin formulierte Absicht gab, einen anderen utopischen Sozialismus zu verwirklichen. Also jenen oft in Zweifel gezogenen und doch immer wieder heraufbeschworenen ›dritten Weg‹ zu beschreiten, der eine sozial gerechte, demokratische, nicht auf Profit ausgerichtete Gesellschaft intendierte.

Die Verheißung der ›Blühenden Landschaften‹, mit der sich die Erfüllung aller bis dahin unrealisierbar scheinenden Träume verband, die Möglichkeit zu reisen, der Erwerb des eigenen Autos ohne gigantische Wartezeit, die materielle Verbesserung aller Lebensumstände – sie war für die meisten Menschen der DDR zu bestechend, als dass ein weiteres Experiment in Sachen Sozialismus eine Chance gehabt hätte. Nun, 30 Jahre nach dem Fall der Mauer, taugen die ›Blühenden Landschaften‹ eher dafür, einen

Widerspruch zu beschreiben. Denn wahrhaftig, die Landschaften in diesem Teil des Landes gedeihen, Naturschützer\*innen haben ihre Freude daran, Tierarten kehren zurück, die Flüsse sind sauberer geworden, die Luft in den ehemaligen Chemieregionen kann man wieder atmen, die Städte sind restauriert und renoviert. Aber genügt das, um das Leben in einer Gesellschaft als ›lebenswert‹ zu definieren? Dieser Fragestellung wollen wir mit verschiedenen Inszenierungen, Projekten, Vorträgen und Gesprächen nachgehen und herausfinden, in welchem Zustand sich das deutsch-deutsche Verhältnis in diesem 30. Jahr des Falls der innerdeutschen Grenze befindet. Ist dieses Land, sind wir, die Menschen, die darin leben, bereit, die eigene Geschichte, die vier Jahrzehnte lang verschiedene Verläufe aufwies, endlich als gleichberechtigt zu betrachten? Und sind wir, die jetzt Lebenden, in der Lage, für die nachfolgenden Generationen eine gemeinsame und zugleich in sich differenzierte Erzählung zu stiften? Wie würde diese beginnen?

Seien Sie herzlich eingeladen mit uns darüber nachzudenken! Was unsere Kolleg\*innen mit dem Begriff »Blühende Landschaften« verbinden, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Beate Seidel  
Chefdramaturgin

Auch wir gingen vor 30 Jahren mit unserem 2-jährigen Sohn auf der Schulter zu den Donnerstagsdemos in Weimar für Freiheit und ein besseres Leben. Ein älterer Mann sagte zu uns: »Ihr Kind wird es Ihnen danken«. Und dankbar und glücklich sind wir heute. Wenn man sieht, was in 30 Jahren in Stadt, Land und Umgebung geschaffen wurde. Respekt. Es hat sich gelohnt, donnerstags auf die Straße zu gehen.

Heike Börner, Leiterin der Kostümabteilung/Gewandmeisterin Damen

Ich verbinde mit dem Begriff »Blühende Landschaften« keinerlei Emotion, weder negative noch positive. Der Umbruch von 89/90 spielt für meinen Blick auf die Welt keine Rolle. Lediglich wenn ich nach meiner Herkunft gefragt werde, sehe ich mich mit Zuschreibungen konfrontiert, auf die ich wahlweise belustigt oder genervt reagiere: »Ah, du kommst aus dem Osten. Das ist aber schön, das hört man gar nicht«, lautete mal eine davon. Insofern sind blühende Landschaften für mich Wiesen mit Blumen drauf oder ein Rapsfeld.

Carsten Weber, Dramaturg

Es hat sich schon vor der Wende gelohnt hier zu leben und zu arbeiten. Es ist meine Heimat. Zu dem heutigen Zeitpunkt bin ich seit 38 Jahren am Theater beschäftigt – ein fester Arbeitsplatz, der leider nicht jedem über die Wende hinaus vergönnt war/ist. Sehr viele Menschen haben nach 1989 ihren Arbeitsplatz verloren. Arbeitslosigkeit kannten wir hier bis dahin nicht. Vor wirtschaftlich kriminellen Machenschaften der Korruption und den daraus resultierenden Folgen hat uns im Zusammenhang mit den bunten Wahlversprechen keiner gewarnt.

Martina Remde, Leiterin Ankleiderinnen

Meine Vorstellung dieser versprochenen »Blühenden Landschaften« war nach der Währungs- und Wirtschaftsunion, dass die Lebensbedingungen für die Menschen und die Wirtschaftsstärke im Osten den alten Bundesländern angeglichen werden. Stattdessen ist dies nach nunmehr 28 Jahren noch immer nicht abgeschlossen.

Die Abwanderung der Jugend ist ein Beispiel für fehlende (gut bezahlte) Aufstiegsmöglichkeiten. Das liegt möglicherweise daran, dass wir im Tarifgebiet Ost nach wie vor nicht mit den Gehältern der alten Bundesländer aufwarten können. Selbst im Öffentlichen Dienst ist noch keine Angleichung erfolgt.

Ich persönlich habe durch die Wende gewonnen, ich konnte die alten Bundesländer und viele Länder der Welt bereisen, meinen Arbeitsplatz in diesem Hause habe ich seit 38 Jahren, ohne Unterbrechung. Ich musste nie auf ein Arbeitsamt, das ist aber sicherlich die Ausnahme.

Carmen Hartung, Lohnbuchhalterin

Ein Bild, welches nur vor dem inneren Auge existiert:  
große Weite. Blauer Himmel. Sonne über uns. Natur.  
Links im Hintergrund ein Waldanfang.  
Mitte bis rechts Weite bis zum Horizont.  
Blumen, Farne, Gräser – ich kenne kaum deren Namen –  
allesamt bunt. Vielfalt.  
Das Bild habe ich nur vor dem inneren Auge.

Alexander Grüner, Ausstattungsassistent

»Blühende Landschaften« sind für mich eine gute Infrastruktur der Städte und Dörfer sowie eine funktionierende Verkehrsverbindung zwischen Stadt und Land. Gleiche Lohnvergütung zwischen Ost und West, was bisher noch nicht eintrat. »Blühende Landschaften« sind für mich Zufriedenheit in meinen Beruf, lachen, diskutieren, sich mit anderen Leuten gut verstehen und aus jeder Situation das Beste zu machen.

Ralf Speiser, Pförtner

Premiere Do, 03.10.2019, Studiobühne

## **IDENTITÄT EUROPA**

Acht Monologe von acht Autor\*innen aus acht Ländern  
Eine Koproduktion mit dem TAK Theater Liechtenstein,  
und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg · Uraufführung

Acht Monologe von acht Autor\*innen aus acht verschiedenen Ländern, drei Theater dreier Länder sowie zwei Regisseur\*innen und vier Schauspieler\*innen aus zwei Ländern – das sind die praktischen Koordinaten eines gemeinsamen Theaterprojekts, in dem alle Beteiligten zu ergründen suchen, was Europa ihnen im Jahr 2019 bedeutet. Das gemeinsam entstandene Arbeitsergebnis wird in Liechtenstein, Luxemburg und Weimar zu sehen sein.

So, 06.10.2019, 18.00 Uhr, Großes Haus

## **»MEIN LEBEN, LEICHT ÜBERARBEITET«**

Ein gemeinsamer Abend von und mit Christoph Hein und Wenzel · Gastspiel  
Während Christoph Hein aus seinen neuen Büchern liest, hört Wenzel zu und überlegt, welches Lied er danach singen soll. Die Liste ist lang: Lieder nach Texten von Christoph Hein oder Lieder von Wenzel oder von Theodor Kramer? Und schließlich die Frage: mit welchem Instrument? Mit dem Flügel? Dem Akkordeon? Der Gitarre? Kurz gesagt: Lied und Text im Dialog. Christoph Hein liest. Wenzel singt und spricht.

So, 27.10.2019, 11.00 Uhr, Foyer

## **UTOPIE ODER ANPASSUNG?**

### **DIE FOLGEN DER UMBRÜCHE 1989 UND DER WIEDERVEREINIGUNG FÜR DIE OSTDEUTSCHE KULTURLANDSCHAFT**

Podiumsdiskussion mit Torsten Ibs u.a. · Gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung und dem ASA-FF e.V.

Das Theater der DDR war bis zum Jahr 1989 ein Ort des politischen Austauschs. Jede spielerische oder sängerische Äußerung konnte doppelt gedeutet, mit einer politischen Botschaft versehen werden. Die immer klarer geforderte öffentliche Debatte über den Zustand der DDR-Gesellschaft, die die Zeitungen, der Rundfunk oder das Fernsehen der DDR verweigerte, konnte auf den Bühnen des Landes mit mehr oder weniger großer Deutlichkeit geführt werden. Als aber im Herbst '89 und in den Monaten danach diese Aufgabe mehr und mehr von den Medien des bald darauf vereinten Deutschlands übernommen wurde, mussten sich die Theater, aber auch andere Kulturinstitute befragen, welchen Platz sie in der sich neu formierenden Bundesrepublik nun einnehmen wollten und sollten. In welchem Maße sich der kulturelle Auftrag und Austausch in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat, darüber soll gesprochen werden.

Premiere Di, 29.10.2019, Studiobühne

## **FAMILIENFEST**

Ein generationsübergreifendes Theaterprojekt · Uraufführung

Wie gehen wir innerhalb einer Familie miteinander um, wenn wir die Welt anders sehen als die Verwandtschaft? Hören wir einander zu? Wann gehen wir in den aktiven Widerstand? Das Projekt greift sich exemplarisch die immer wiederkehrende Situation eines Familienfests heraus, in dem Themen aus drei Generationen an die Oberfläche dringen und miteinander verhandelt werden müssen. Ein generationsübergreifendes Theaterprojekt über Zivilcourage und das Ringen miteinander zu reden.

Premiere Sa, 09.11.2019, e-werk

## **BRÜDER UND SCHWESTERN**

Schauspiel nach dem Roman von Birk Meinhardt · Uraufführung

1973: Im thüringischen Gerberstedt beginnt eine Familienchronik, die bis ins neue Jahrtausend reicht. Die Geschwister Werchow erinnern sich an ihr Leben in einem untergegangenen Land und daran, was es heißt, über Nacht in ein anderes Gesellschaftssystem gestellt zu werden, in dem nichts zu gelten scheint, was vorher wichtig war. Genau 30 Jahre nach dem Mauerfall bringt Generalintendant Hasko Weber die Theaterfassung von Birk Meinhardts Roman auf die Bühne des DNT.

Premiere Sa, 16.11.2019, Studiobühne

## **OLDTIMER – ALS DER MAUERFALL, MEIN FORD FIESTA UND ICH 30 WURDEN**

Theaterprojekt von Ulrike Günther und Isabel Tetzner · Uraufführung

»Wer bin ich und wohin gehöre ich«, fragen Isabel Tetzner und Ulrike Günther, Kinder des Jahres 1989, und begeben sich auf einen theatralen Roadtrip mitten durch die Gedankenwelt der Wendegeneration, die fordert, dass die vor 30 Jahren begonnene Wiedervereinigung jetzt doch endlich mal in die Tat umgesetzt werden sollte!

Mi, 20.11.2019, 19.00 Uhr, e-werk

## **LET'S TALK #STADTLANDFLUSS**

In dieser Ausgabe unserer erfolgreichen Gesprächs- und Diskussionsreihe soll es um die wohl größte Herausforderung gehen, mit der wir uns aktuell konfrontiert sehen: In Zeiten des Klimawandels wollen wir darüber diskutieren, was wir persönlich beitragen können, um unsere Umwelt zu schützen und auch für nachfolgende Generationen noch blühende Landschaften zu garantieren.

Mehr zu »Let's talk« auf Seite 93 und 114

Meine Tochter wurde zur Zeit der Wende geboren und ich bin froh, dass sie von Anfang an alle Freiheiten hatte, die uns vorher verwehrt geblieben waren. Es hat schon ein paar Jahre gedauert, bis man sehen konnte, wie Städte und Dörfer aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt wurden. Die Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland versprach zwar »Blühende Landschaften«, brachte aber auch für viele im Osten Arbeitslosigkeit und damit verbundene Existenzängste. (Ich persönlich hatte das Glück und die Möglichkeit, eine Arbeit und zudem Zeit für meine Familie zu haben, aber vielen anderen ging es nicht so.)

Petra Sonnet, Leiterin Künstlerisches Betriebsbüro

Eine Sommerwiese mit blühenden Blumen. Ein Bach, der am Rand der Wiese an schattenspendenden grünen Bäumen klar und hell vorbeifließt. Die gesunden Fische tummeln sich darin. Im Schatten der Bäume haben sich Menschen niedergelassen, um zu reden, um zu singen, um zu feiern. Keiner fragt nach Ost, West, Grönland oder Afrika, sexueller oder religiöser Gesinnung. Das vorherrschende Thema ist: Wie kann die Welt noch gerechter werden?

Uwe Schenker-Primus, Bariton

Dass der Ausspruch »Blühende Landschaften« an ein politisches Versprechen geknüpft ist, in das viele Hoffnungen gesetzt wurden, ist mir erst bewusst, seitdem ich in Weimar lebe. Ich selbst, 1988 geboren, bin im Ruhrgebiet aufgewachsen – ein Ort, den die meisten Menschen mit Bergbau, rußverschmutzten Gegenden und unschönen Städten verbinden. Für mich aber ist der »Ruhrpott« vor allem ein Schmelztiegel der Kulturen, mit einer enormen Vielfalt an kulinarischen wie kulturellen Angeboten und einer Infrastruktur, die es erlaubt, dies alles zu erleben. Das sind für mich blühende Landschaften.

Lisa Evers, Dramaturgin

»Blühende Landschaften«?

Ja, durch Liebe, einander helfen, Respekt, Arbeit und sich nützlich fühlen in der Gesellschaft, vernunftvollen Umgang mit unseren Naturressourcen, nicht Zerstörung des ökologischen Systems durch unkontrollierte Energieerzeugung und Konsum, und nicht zuletzt durch Frieden.

Tudor Pirvu, Bote

»Blühende Landschaften« beschreibt den Frühling nach einem langen Winter. Für diese Worte hat Kohl oft ›Prügel‹ bezogen. Er dachte da wohl weiter, als es die damalige Situation zuließ. Fast 30 Jahre nach den beiden oft zitierten Worten gibt es sie, die »Blühenden Landschaften«. Nichtsdestotrotz sind wichtige Probleme nicht gelöst, insbesondere soziale. Dass es Kinderarmut gibt, ist nicht hinnehmbar. Es sollten zum Beispiel Kindern uneingeschränkt kostenlose warme Mahlzeiten in Kindereinrichtungen und Schulen zur Verfügung gestellt werden. Dass Menschen ›aufstocken‹ müssen, also vom Staat Unterstützung bekommen, weil sie von ihrer Hände Arbeit nicht leben können, ist ein Schandfleck.

Wir haben ein Grundgesetz, welches im Jahre 1949 verabschiedet worden ist. Die Mütter und Väter dieses Grundgesetzes haben gesagt: Deutschland wird eine Verfassung erarbeiten, wenn Deutschland nicht mehr geteilt ist. Seit fast 30 Jahren ist dies nun der Fall, aber eine Verfassung gibt es immer noch nicht. Hier zu einer breiten gesellschaftlichen Diskussion zu kommen, wäre wohl an der Zeit.

Christoph Heckel, Schauspieler

Premiere Sa, 23.11.2019, Großes Haus

## **LANZELOT**

Oper von Paul Dessau, Libretto von Heiner Müller  
Koproduktion mit dem Theater Erfurt

Der Held Lanzelot befreit die Menschen von der Tyrannei des Drachen. Doch die neu gewonnene Freiheit wird nicht von allen begrüßt und die Parteigänger des Drachen drohen erneut, die Oberhand zu gewinnen. Gleichnishaft ist der Kampf um Befreiung von Unterdrückung schon in der Vorlage zu Heiner Müllers Operntext, dem Märchen »Der Drache« von Jewgeni Schwarz, thematisiert.

Premiere Di, 26.11.2019, mobil in Schulen

## **PETTY EINWEG – DIE FANTASTISCHE REISE EINER FLASCHE ANS ENDE DER WELT**

Klassenzimmerstück von Jens Raschke · Uraufführung

In einer geräumigen Getränkekiste erblickt Petty Einweg das Neonlicht der Welt. Schon bald geht es für sie hinaus in die weite Welt. Vorfremdig gestimmt, was ihr nächstes Ziel sein wird, findet sie sich jedoch kurz darauf zwischen Millionen anderer leerer Flaschen auf einer Müllkippe wieder. Sie wird ins Meer gespült, von einem Wal verschluckt und muss feststellen, dass sie sich bereits zu großen Teilen zersetzt hat.

Plastik löste zu Beginn seiner massenhaften Verbreitung eine Revolution aus: billig, widerstandsfähig, langlebig. Heute ist daraus eine der größten Herausforderungen der Gegenwart geworden, denn Plastik ist mittlerweile überall dort, wo niemand es haben will. Die Welt is(s)t Plastik – doch geht es so nicht weiter. Nur wie dann?

Premiere Di, 31.03.2020, e-werk

## **JUNK / 7 MINUTEN**

Schauspiel von Ayad Akhtar / Schauspiel von Stefano Massini

Um Kapital für eine Firmenübernahme ranzuschaffen, nutzt Banker Robert Merkin dubiose Finanzinstrumente, sogenannte Schrottanleihen – englisch: »Junk«. Der Chef des Konzerns sieht sein Familienerbe bedroht, während die Staatsanwaltschaft Merkin bereits im Nacken sitzt.

»7 Minuten« erzählt von einer Betriebsratssitzung: Die Frauen sollen darüber entscheiden, sieben Minuten ihrer Pause zu opfern, um Kündigungen durch die neuen Firmeneigentümer zu vermeiden. Die Regisseurin Maria Linke setzt beide Stücke in Beziehung zueinander.

Ich bin 1992 in Rheinland-Pfalz geboren, weil meine Eltern 1989 über Ungarn in den Westen ‚geflohen‘ sind. Als ich ein halbes Jahr alt war, zog die Familie zurück in den ‚Osten‘. Der Fluchtgrund DDR war ja nun nicht mehr existent. Die Städte, in denen ich aufgewachsen bin, sind seitdem sämtlich frisch saniert worden und aufwendig wiederhergerichtet. In unserer Familie hieß es bei jeder Erneuerung immer mit einem Augenzwinkern: »Hier hat er wieder gegriffen: der Aufschwung Ost«.

Seit einiger Zeit frage ich mich, ob es wirklich ausreichend war, die Fassaden zu sanieren. Komme ich heute zurück nach Bautzen-Görlitz-Dresden, beschleicht mich oft das Gefühl, dass die »Blühenden Landschaften« zwar äußerlich, aber bei einem Teil der Menschen nicht angekommen sind.

Gesita Seeliger, Mitarbeiterin im Künstlerischen Betriebsbüro

Ich glaube, den Begriff »Blühende Landschaften« haben Menschen der BRD geprägt und meinten damit nicht unsere schöne Landschaft, sondern das Kapital, das sie aus der ehemaligen Planwirtschaft ziehen können.

Sebastian Kallenbach, Theatermeister

## Blühende Landschaften

Großes Versprechen

Freiheit

Kapitalismus

Treuhand

Ausverkauf

Plünderung

Existenzangst

schwankende Gesinnung und Demokratieverständnis

Unzufriedenheit

## Verbrannte Erde

Christian Annemüller, techn. Leitung Kunstfest

Eine blühende Landschaft im wörtlichen Sinn kann es nur geben, wenn man die jungen Pflanzen gut pflegt und ihnen Raum zur Entfaltung gibt. Genauso kann eine blühende kulturelle Landschaft nur wachsen, wenn man dem Nachwuchs auf breiter Basis eine musikalische Bildung ermöglicht. Dazu gehören der kontinuierliche Musikunterricht und Besuche in Theatern und Konzerten; und das wiederum setzt voraus, dass es genügend fest angestellte, gut ausgebildete Lehrer\*innen an den Schulen und Musikschulen gibt – und natürlich Theater und Orchester. Mit Sorge schaue ich auf die Kulturlandschaft ebenso wie auf die Natur – bei beiden müssen wir aufmerksam sein, damit sie weiter blühen können.

Astrid Schütte, Orchestervorstand und Vorspielerin  
der 2. Violinen, Staatskapelle Weimar

Die allermeisten Menschen in Ost und West waren in der Zeit des »Mauerfalls« von einer großen Euphorie ergriffen. In diesem Kontext sehe ich auch den Ausspruch von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Leider gibt es aber auch zahlreiche Menschen, die infolge von Schließungen oder Umstrukturierung von Unternehmen und aufgrund von Arbeitslosigkeit mit der deutschen Einheit weniger positive Erfahrungen gemacht haben. Aber »Blühende Landschaften« entwickeln sich doch in den meisten Regionen. Ganz sicher ist dies ein Prozess, der nicht abrupt einsetzt und Geduld, Beharrlichkeit und Initiative von uns allen erfordert. In unserem Land hat sich viel getan! Wir müssen alle das Positive und Gute in unserer Gesellschaft bewahren; diejenigen, die diese Entwicklung aufhalten oder zerstören, sollten stets unseren Widerstand spüren.

Prof. Dr. Reinhard Fünfstück

1. Sprecher des Förder- und Freundeskreis des DNT

Ärztlicher Direktor Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH

Premiere Do, 30.04.2020, Großes Haus

## **WEST SIDE STORY**

Nach einer Idee von Jerome Robbins · Buch von Arthur Laurents ·  
Musik von Leonard Bernstein · Gesangstexte von Stephen Sondheim

»Wisst ihr noch, wie wir waren, als wir angekommen sind?«, fragt Bernardo, bevor die puerto-ricanischen Frauen die Idee von einem amerikanischen Leben besingen. Denn die »West Side Story« erzählt nicht nur die Geschichte einer unmöglichen Liebe, sondern sie erzählt auch von der Desillusionierung der puerto-ricanischen Einwanderer\*innen, die erkennen müssen, dass der amerikanische Traum eben doch kein Traum für alle ist. Es bleibt die Hoffnung, dass die Liebe zwischen Maria und Tony die Gräben überwinden kann.

Premiere Frühjahr 2020, e-werk

## **DAS IST NICHT UNSER THEMA!**

Jugendaustauschprojekt zum 30. Jahrestag des Mauerfalls  
In Kooperation mit lokalen und überregionalen Bündnispartnern

Jugendliche aus zwei Städten, Weimar und Braunschweig, tauschen sich über ihren Blick auf Deutschland aus. Wie haben die Erfahrungen ihrer Eltern und Großeltern diesen Blick geprägt? Ist es überhaupt noch wichtig, aus welchem Teil Deutschlands man kommt? Und worüber sollte in zehn Jahren zum 40. Jahrestag des Falls der innerdeutschen Grenze in Deutschland gesprochen werden? Und worüber nicht mehr?

Zwei Städte, eine Generation, viele Perspektiven. Gemeinsam wollen wir herausfinden, wie Geschichte weitergegeben wird und was junge Menschen heute mit diesem Erbe anfangen. Eine Begegnung von zwei Theatergruppen mit Gastspielen in beiden Städten.

e-werk

## **POETRY-SLAM**

In der Spielzeit 2018/2019 entstanden für einen Poetry-Slam im Rahmen der »Woche der Demokratie« neue Texte. In der Spielzeit 2019/2020 rufen wir Slampoet\*innen auf, das Spielzeitmotto »Blühende Landschaften« von allen Seiten zu beleuchten, es hin und her zu drehen oder durch den Kakao zu ziehen. Möge der beste Text gewinnen!

Foyer

**BLÜHENDE LANDSCHAFTEN FÜR ALLE?****STAMMTISCHGESPRÄCHE**

Gesprächsreihe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena

Nach 30 Jahren im wiedervereinten Deutschland zeigt sich, in Bezug auf wichtige Themen unserer Gesellschaft »liegen einige Landschaften brach«: Viele Menschen erleben Diskriminierung, weil sie vom scheinbar »Normalen« abweichen. Rassismus, Antisemitismus und andere Facetten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind drängende gesellschaftliche Probleme. Rechtsradikales Gedankengut wird immer mehr öffentlich gemacht, findet Einzug in Landtage und den Bundestag. Einfache Erklärungen und Lösungen gibt es nicht. Ein erster Schritt ist es, sich gesellschaftlichen Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.

Die Stammtischgespräche werfen Schlaglichter auf die Frage, wie sich die »Blühenden Landschaften« für verschiedene Mitglieder unserer Gesellschaft gestalten. Sie sind herzlich eingeladen gemeinsam mit Menschen, die im Allgemeinen selten am »gesellschaftlichen Stammtisch« teilhaben, zu gesamtgesellschaftlichen Themen zu diskutieren.

Do, 11.06. – So, 14.06.2020, Foyer

**WEIMAR ALS GEDÄCHTNISORT UND ORT DER GEDÄCHTNISPOLITIK**

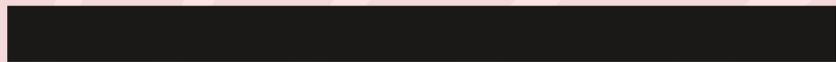
Symposium · Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Kommission Kunstgeschichte, Literatur- und Musikwissenschaft der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Weimar ist vermutlich der »dichteste« Gedächtnisort Deutschlands, verbunden mit den gegensätzlichsten Marksteinen der deutschen Politik und Kultur. Wie Weimar als Gedächtnisort funktioniert, vor allem in der Gegenwart, aber auch historisch, soll die Leitfrage dieser Tagung sein. Dabei soll insbesondere nach der kulturpolitischen Konstruktion dieses Gedächtnisortes gefragt werden. Welche Akteure, welche Entscheidungsträger haben in den unterschiedlichen Epochen seit 1800 zu dieser Konstruktion beigetragen? Mit welchem Erfolg und mit welchen Folgen? Welche Schichten des Gedächtnisortes Weimar wurden jeweils herausgestellt und »aktuell« gemacht, und welche nicht? Mit Vorträgen und in Gesprächen verständigen sich Wissenschaftler\*innen und Kulturschaffende zu diesem brisanten Thema. Sie sind herzlich eingeladen, sich an dieser Tagung zu beteiligen.

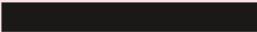


Sulaiman Sohrab Salem

**JUNGES DNT**



# KONTAKT



## **ANGELIKA ANDRZEJEWSKI**

Junges DNT / Theaterpädagogik  
theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 247

## **JUDITH DRÜHE**

Musiktheatervermittlung / -dramaturgie  
musiktheatervermittlung@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 266

## **KERSTIN KLAHOLZ**

Konzertpädagogik / -dramaturgie  
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de  
+49 (0)3643 / 755 244

Aktuelle Informationen findet ihr auch  
auf [www.facebook.com/junges.dnt](https://www.facebook.com/junges.dnt) oder  
auf [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

## HERZLICH WILLKOMMEN BEIM JUNGEN DNT

Liebe Lehrer\*innen, liebe Erzieher\*innen, liebe Familien,  
 liebe Freund\*innen des Jungen DNT,

»Blühende Landschaften«, das Spielzeitmotto in diesem Jahr, weckt ganz unterschiedliche Assoziationen. Einige davon sind in diesem Spielzeitheft abgebildet. Für uns ergibt sich aus diesem Motto ein anregendes und vielfältiges Themenfeld für diese Saison. Wir laden ein, gemeinsam darüber nachzudenken, was »Blühende Landschaften« heute bedeuten können.

Viele neue Stücke und partizipative Projekte stehen hierzu im Programm. »Die Königin der Farben«, die viele Kinder als Vorlesegeschichte kennen, entsteht als Musiktheater für die Aller kleinsten. »Der Eisblumenwald« bleibt im Spielplan, um Kindern mit Musik von einer abenteuerlichen Reise durch die Wüste zum Südpol zu erzählen. Das neue Klassenzimmerstück »Petty Einweg – Die fantastische Reise einer Flasche ans Ende der Welt« werden wir in den Schulen in und um Weimar zeigen. Das Stück nimmt eine der drängendsten Herausforderungen in den Blick: unseren Umgang mit Müll. Und für Kinder ab 10 Jahren bringen wir einen wunderbaren Roman auf die Bühne, »Die Sprache des Wassers«. Hier geht es um ein mutiges Mädchen, ihren Umgang mit Stärke und Schwäche und ums Ankommen in einem fremden Land. Vom Ankommen in einem neuen Land erzählt der Roman »Brüder und Schwestern«, der sich mit der deutschen Wiedervereinigung auseinandersetzt und pünktlich am 9. November Premiere haben wird. Mit großer Literatur wie »Romeo und Julia« oder »Urfaust« laden wir alle ein, Klassiker neu zu entdecken. Dazu zählt auch die »West Side Story«. Für das weltberühmte Musical von Leonard Bernstein stehen Ensemblemitglieder des DNT und Jugendliche aus Weimar gemeinsam auf der Bühne. Mit »Familienfest« setzen wir auch die generationsübergreifende Theaterarbeit fort. Die Frage nach Zivilcourage im Mikrokosmos Familie steht hier im Mittelpunkt. Für beide Projekte sowie das Jugendaustauschprojekt »Das ist nicht unser Thema« zum 30. Jahrestag des Mauerfalls werden interessierte Mitspieler\*innen gesucht.

Außerdem sorgen »Let's talk«-Abende und Projekte zwischen Schulen, sozialen Trägern und dem Jungen DNT für ein vielfältiges Angebot zum Mitmischen.

Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte und das Stück zur Weihnachtszeit »A Christmas Carol« laden Familien, Kindergärten und Grundschulen zum Lauschen und Staunen ein.

Lassen Sie sich von Musik und Theaterkunst in all ihrer Bandbreite inspirieren und sprechen Sie uns an, wenn Sie Teil davon werden wollen.

Wir freuen uns auf Sie und euch!

Angelika Andrzejewski – Leitung Junges DNT  
 mit dem Team aus Dramaturgie und Vermittlung  
 am Deutschen Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

# PROGRAMM JUNGES DNT

## und Altersempfehlungen

### THEATER VON ANFANG AN

Babykonzerte 0 bis 1 Jahr	→ Seite 97
Concerto Piccolino 2 bis 3 Jahre	→ Seite 97
Concerto Flautino 4 bis 6 Jahre	→ Seite 97
»Die Königin der Farben« · Musiktheater nach Jutta Bauer 4 bis 6 Jahre	→ Seite 51

---

### AB 5 JAHREN

2. Schülerkonzert »Peterchens Mondfahrt«	→ Seite 94
»Der Eisblumenwald« · Musiktheater von Jörn Arnecke	→ Seite 107

---

### AB 6 JAHREN

»A Christmas Carol« · Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens	→ Seite 47
»Hänsel und Gretel« · Oper von Engelbert Humperdinck	→ Seite 106

---

### AB 10 JAHREN

1. Schülerkonzert »Ein Sommernachtstraum«	→ Seite 94
»Die Sprache des Wassers« · Schauspiel nach Sarah Crossan	→ Seite 27

---

### AB 12 JAHREN

»My Fair Lady« · Musical von A. J. Lerner und F. Loewe	→ Seite 106
»Petty Einweg – Die fantastische Reise einer Flasche ans Ende der Welt« Klassenzimmerstück von Jens Raschke	→ Seite 45
»West Side Story« · J. Robbins (Idee) · A. Laurents (Buch) · L. Bernstein (Musik) · S. Sondheim (Text)	→ Seite 60

---

**AB 14 JAHREN**

3. Schülerkonzert »Das Cabinet des Dr. Caligari«	→ Seite 95
»Ein Sommernachtstraum« · Komödie von William Shakespeare	→ Seite 107
»Familienfest« · Mehrgenerationenprojekt	→ Seite 36
»Face Me – Sacre« · Tanztheater von Ester Ambrosino	→ Seite 35
»On the edge« · Performance mit Tanz, Musik und Sprache	→ Seite 109
»Romeo und Julia« · Tragödie von William Shakespeare	→ Seite 52
»Urfaust« · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe	→ Seite 33
»Wie es euch gefällt« · Komödie von William Shakespeare	→ Seite 65
»Wilhelm Tell« · Drama von Friedrich Schiller	→ Seite 106

---

**AB 16 JAHREN**

»A Clockwork Orange« · Schauspiel nach Anthony Burgess	→ Seite 105
»Ariadne auf Naxos« · Oper von Richard Strauss	→ Seite 54
»Brüder und Schwestern« · Schauspiel nach Birk Meinhardt	→ Seite 39
»Cosi fan tutte« · Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	→ Seite 107
»Das Recht des Stärkeren« · Schauspiel von Dominik Busch	→ Seite 107
»Der Hals der Giraffe« · Schauspiel von Judith Schalansky	→ Seite 107
»Der zerbrochene Krug« · Lustspiel von Heinrich von Kleist	→ Seite 109
»Die 10 Gebote« · Tanztheater	→ Seite 63
»Die Heimkehr des Odysseus« · Oper von Claudio Monteverdi	→ Seite 59
»Hoffmanns Erzählungen« · Oper von Jacques Offenbach	→ Seite 24
»Identität Europa« · Acht Monologe von acht Autor*innen aus acht Ländern	→ Seite 30
»Junk« · Schauspiel von A. Akhtar / »7 Minuten« · Schauspiel von S. Massini	→ Seite 57
»Lanzelot« · Oper von Paul Dessau	→ Seite 42
»Melken« · Schauspiel von Jörn Klare	→ Seite 109
»The Circle« · Oper von Ludger Vollmer	→ Seite 105
»Tosca« · Oper von Giacomo Puccini	→ Seite 106

---

# AUF DEN BRETTERN

Premiere Di, 29.10.2019, Studiobühne

## **FAMILIENFEST**

Ein generationsübergreifendes Theaterprojekt über Zivilcourage und das Ringen miteinander zu reden · Uraufführung

Ein Projekt des DNT in Kooperation mit Radio Lotte Weimar e.V.

Es ist wieder soweit! Das Junge DNT lädt Jugendliche und Erwachsene zu einer gemeinsamen Theaterarbeit ein: Das Modell ›Familie‹ soll diesmal das Erprobungsfeld für Zivilcourage und fruchtbare Auseinandersetzung sein. Wir wollen herausfinden, wie nahe und ferne Familienmitglieder miteinander umgehen, wenn sie unterschiedliche Ansichten haben. An welchen Punkten gehen ihre Wege auseinander? Wie werden politische Diskurse innerhalb der Familie geführt? Drei Generationen kommen zusammen, Menschen im Alter zwischen 16 und 80 Jahren, um sich an vergangene Familienfeste zu erinnern und ein gegenwärtiges zu feiern. Gemeinsam sollen sie Geschichten über Familienstreit und -versöhnung erfinden.

Für dieses Inszenierungsprojekt suchen wir Bürger\*innen dreier Generationen. Wer hat einen politischen Umbruch erlebt, und wer meidet das politische Gespräch auch am gedeckten Kaffeetisch nicht? Und wer hat Lust, davon in einem Theaterprojekt zu erzählen?

Premiere Frühjahr 2020, e-werk

## **DAS IST NICHT UNSER THEMA!**

Jugendaustauschprojekt zum 30. Jahrestag des Mauerfalls

In Kooperation mit lokalen und überregionalen Bündnispartnern

Jugendliche aus zwei Städten, Weimar und Braunschweig, tauschen sich über ihren Blick auf Deutschland aus. Wie haben die Erfahrungen ihrer Eltern und Großeltern diesen Blick geprägt? Ist es überhaupt noch wichtig, aus welchem Teil Deutschlands man kommt? Und worüber sollte in zehn Jahren zum 40. Jahrestag des Falls der innerdeutschen Grenze in Deutschland gesprochen werden? Und worüber nicht mehr?

Zwei Städte, eine Generation, viele Perspektiven. Gemeinsam wollen wir herausfinden, wie Geschichte weitergegeben wird und was junge Menschen heute mit diesem Erbe anfangen. Eine Begegnung von zwei Theatergruppen mit Gastspielen in beiden Städten.

Mehr Informationen und Anmeldungen zu beiden Projekten unter [theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

Premiere Do, 30.04.2020, Großes Haus  
**WEST SIDE STORY**

nach einer Idee von JEROME ROBBINS  
 Buch von ARTHUR LAURENTS,  
 Musik von LEONARD BERNSTEIN,  
 Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM

Die Uraufführung wurde inszeniert und choreografiert von JEROME ROBBINS

Ein Projekt mit Weimarer Jugendlichen, dem Opernchor und dem Opern- und Schauspielensemble des DNT.

Nach dem großen Erfolg von »Frühlings Erwachen« in der Spielzeit 2016/2017 inszeniert der Regisseur Otto A. Thoß das zweite große Musical mit Jugendlichen dieser Stadt – diesmal im Großen Haus.

Zwischen November 2019 und April 2020 wird gespielt und geprobt, bis die Jets und die Sharks zu zwei Banden verschmolzen sind, die sich in Gesang und Tanz messen können. Die »West Side Story« ist eine der berühmtesten Adaptionen der Geschichte von Shakespeares »Romeo und Julia« und versetzt dieses Drama um eine unmögliche Liebe in das New York der 50er Jahre. Statt zweier verfeindeter Familien stehen sich hier die Jugendgangs der US-Amerikaner und

der eingewanderten Puerto-Ricaner\*innen gegenüber und kämpfen um die Vorherrschaft auf den Straßen. Am Ende steht die Frage, ob die Liebe die Kraft hat, diese Gräben zu überwinden?

### CASTING

Wir suchen ca. 20 Jugendliche, die gemeinsam mit Mitgliedern des Opern- und Schauspielensembles, dem Opernchor des DNT und der Staatskapelle Weimar die »West Side Story« von den Straßen New Yorks nach Weimar holen. Das Casting ist am 22. und 23.10.2019. Intensiv geprobt wird ab dem 17.03.2020. Die Premiere findet am 30.04.2020 im Großen Haus des DNT statt, gefolgt von weiteren Vorstellungen in dieser und in der nächsten Spielzeit.

Zwischen November 2019 und März 2020 wird es bereits in Blöcken Coachings in Gesang, Tanz und Schauspiel geben.

Wer Lust hat an diesem Projekt teilzunehmen, bewirbt sich bis spätestens 23.09.2019 mit einem Foto und kurzen persönlichen Infos unter [musiktheatervermittlung@nationaltheater-weimar.de](mailto:musiktheatervermittlung@nationaltheater-weimar.de).



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Lutz Salzmann

# HINTER DEN KULISSEN

## **THEATERFÜHRUNG**

Hinter der großen Bühne und um sie herum gibt es eine Menge zu entdecken: Viele fleißige Hände, große Werkstätten, Scheinwerfer, Pinsel, Nähmaschinen und noch vieles mehr. Bei einer Theaterführung geben wir einen Einblick in die täglichen Abläufe unseres Theaters und schauen hinter die Kulissen des DNT. Dabei besuchen wir natürlich die Bühne, aber auch die Schneiderei, die Maske oder den Malsaal. Zusätzlich gibt es interessante Einblicke in die Geschichte des DNT.

Max. 25 Personen, Dauer ca. 1 Std.,  
Preis 6 € / 4 € ermäßigt

Theaterführungen sind nur in Verbindung  
mit einem Vorstellungsbesuch buchbar

Kontakt:

[service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

## **MASKENWERKSTATT**

Die Maskenbildner\*innen des DNT verwandeln täglich Sänger\*innen und Schauspieler\*innen für die Bühne. Bei der Maskenwerkstatt geben sie einen Einblick in ihre spannende Arbeit, erklären, wie Perücken entstehen oder Wunden und schiefe Nasen geschminkt werden.

Für Schüler\*innen ab 6 Jahren,  
Dauer ca. 1 Std., Preis 6 € / 4 € ermäßigt  
Kontakt:

[service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

# MUSIK\*TANZ\*THEATER UND SCHULE

## PREMIERENKLASSEN

Einen exklusiven Einblick in die Entstehung einer Inszenierung bieten wir Schulklassen zu ausgewählten Produktionen im Schauspiel, Tanz und Musiktheater an. Dabei beschäftigen wir uns an einem Projekttag im Theater mit Stückinhalt und Autor\*in, Choreograf\*in oder Komponist\*in und betrachten das Inszenierungs- und Ausstattungskonzept. Darüber hinaus besuchen wir eine Probe und kommen mit dem Inszenierungsteam ins Gespräch. Premierenklassen sind Exklusivangebote in Kombination mit einem Vorstellungsbuchbesuch der jeweiligen Inszenierung.

Kontakt: [theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de) /  
[musiktheatervermittlung@nationaltheater-weimar.de](mailto:musiktheatervermittlung@nationaltheater-weimar.de)

## TERMINE:

### HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN

Oper (ab Klasse 10)

Projekttag im August/September 2019

Premiere: So, 08.09.2019, Großes Haus

### LANZELOT

Oper (ab Klasse 10)

Projekttag im November 2019

Premiere: Sa, 23.11.2019, Großes Haus

### DIE SPRACHE DES WASSERS

Schauspiel (ab Klasse 5)

Projekttag im September 2019

Premiere: Fr, 13.09.2019, Studiobühne

### ROMEO UND JULIA

Schauspiel (ab Klasse 8)

Projekttag im Januar 2020

Premiere: Sa, 01.02.2020, Großes Haus

### URFAUST

Schauspiel (ab Klasse 8)

Projekttag im September 2019

Premiere: Fr, 04.10.2019, Großes Haus

### ARIADNE AUF NAXOS

Oper (ab Klasse 10)

Projekttag im Februar 2020

Premiere: Sa, 07.03.2020, Großes Haus

### FACE ME – SACRE

Tanztheater (ab Klasse 9)

Projekttag im Oktober 2019

Premiere: Sa, 19.10.2019, Großes Haus

**Mi, 11.09.2019, 16.00-18.00 Uhr**  
**SPIELPLANPARCOURS  
FÜR LEHRKRÄFTE UND  
MULTIPLIKATOR\*INNEN**

Ganz kompakt stellen wir an diesem Nachmittag gemeinsam mit dem stellwerk – junges Theater Weimar unsere Spielpläne speziell für Pädagog\*innen, Multiplikator\*innen sowie Schul- und Klassensprecher\*innen im Rahmen eines Parcours vor und informieren über anstehende theaterpädagogische Angebote.

Anmeldung bis 31.08.2019 unter  
theaterpaedagogik@  
nationaltheater-weimar.de

**Mi, 25.09. + Do, 26.09.2019**  
**THEATER & SCHULE-TAGE**

An diesen Tagen bietet das DNT und das stellwerk – junges Theater Weimar Schulklassen spannende Workshops zu Inhalten und Ansätzen der Produktionen an. Immer mit dabei sind Ensemblemitglieder aus Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle Weimar. Die Platzkapazität ist begrenzt, eine frühe Anmeldung empfiehlt sich!

Mi, 25.09.2019, 10.00–13.00 Uhr:

für 4. bis 7. Klasse

Do, 26.09.2019, 10.00–13.00 Uhr:

für 8. bis 12. Klasse

Anmeldung jeweils bis 28.08.2019 unter  
theaterpaedagogik@  
nationaltheater-weimar.de

**NEWSLETTER FÜR  
PÄDAGOG\*INNEN**

Sie erfahren aktuelle Spieltermine und Sichttermine, zu denen wir Sie einladen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Außerdem informiert Sie die Theaterpädagogik in ihrem Newsletter regelmäßig über Workshops, Fortbildungen und besondere Angebote für Ihre Schüler\*innen.

Kontakt: theaterpaedagogik@  
nationaltheater-weimar.de

**EINFÜHRUNG UND  
NACHGESPRÄCH**

Auf Wunsch bieten wir Ihnen vor dem Vorstellungsbesuch eine altersgerechte Einführung in das Stück. Dramaturg\*innen informieren Sie über wichtige Fakten zur Produktion, deren zeitgeschichtlichen Kontext und die Besonderheiten des Inszenierungskonzepts. Direkt im Anschluss an die Vorstellung können wir in einem Nachgespräch mit den Schüler\*innen offene Fragen zur Inszenierung klären und gemeinsam mit den Künstler\*innen der Produktion diskutieren.

Kontakt:

service@nationaltheater-weimar.de



Uwe Schenker-Primus

## **MATERIALMAPPEN**

Zu ausgewählten Stücken stellen wir Ihnen Materialmappen zur Vor- und Nachbereitung eines Theaterbesuchs zur Verfügung, die Sie auf Nachfrage per Mail erhalten.

Kontakt:

service@nationaltheater-weimar.de

## **WORKSHOPS ZU AUSGEWÄHLTEN INSZENIERUNGEN**

Wir vermitteln die Sprache des Theaters und geben Möglichkeiten zum eigenen kreativen Ausdruck. In Verbindung mit einem Vorstellungsbuch und nach Kapazität kommen wir im Umkreis von 30 Kilometern an Ihre Schule oder Sie kommen mit Ihrer Gruppe für einen Workshop ins Theater.

Kontakt: theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

Mo, 04.05. – Do, 07.05.2020

## **26. WEIMARER SCHULTHEATERTAGE**

Theatergruppen aller Schularten aus Weimar und dem Weimarer Land erobern wieder einmal die Bühnen des DNT und des stellwerk – junges Theater Weimar. Gezeigt wird, was im Unterricht oder in der Theater-AG seit Beginn des Schuljahres entstanden ist: Probenstände und fertige Aufführungen. Ein Workshop-Programm rahmt die Schultheatertage.

Kontakt: kontakt@stellwerk-weimar.de

e-werk

## **LET'S TALK**

»Let's talk« ist eine Mischform aus Performance, Lesung und Gespräch. Immer stehen gesellschaftsrelevante Themen im Vordergrund und Expert\*innen stehen Rede und Antwort. Es ist ein Format, das zur Partizipation einlädt. Es lässt sich wunderbar mit Themen Ihres Ethik-, Religions-, Politik- oder Sozialkundeunterrichts verknüpfen. Der Eintritt für Schüler\*innen ist frei!

Themen in dieser Spielzeit sind:

Mi, 20.11.2019, 19.00 Uhr

**#STADTLANDFLUSS**

Mi, 29.01.2020, 19.00 Uhr

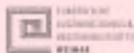
**#SALE**

Mi, 27.05.2020, 19.00 Uhr

N.N.

## **PATENSCHAFT**

Das DNT unterstützt die staatliche Gemeinschaftsschule Jenaplanschule Weimar als Pate im Projekt »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Dazu zählen Beratung, Projekttag und theaterpädagogische Vor- und Nachbereitungen zu den Vorstellungen. Die Schüler\*innen der Patenschule besuchen mindestens zwei Vorstellungen im Jahr am DNT und beteiligen sich an den Vorbereitungen und der Gestaltung von »Let's talk«.



# KONZERT & SCHULE

## Schülerkonzerte

Ab Klasse 5

Di, 17.09.2019, 9.00 + 11.00 Uhr,  
e-werk

### 1. SCHÜLERKONZERT

#### »EIN SOMMERNACHTSTRAUM«

Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy

Text von Barbara Kindermann

nach William Shakespeare

Mit Bildern von Almut Kunert

Dirigent: Stefan Lano

Mal märchenhaft verträumt und mal auch mit echt dramatischem Orchesterklang entführt Felix Mendelssohn Bartholdys geniale Musik euch in die geheimnisvolle Welt der Feen, Trolle und Elfen und lässt einen gewissen Puck mit blumigen Zaubersäften gutgelaunt die Fäden ziehen. Zwei von den verrückten Eigenarten der Liebe gnadenlos befallene Liebespaare sind dem frechen Kerl dabei hoffnungslos ausgeliefert und erleben am eigenen Leib, wie verwirrend vielschichtig menschliche Emotionen sein können. Oje, die Liebe ... Doch natürlich findet unsere Geschichte mit Hilfe der Musik zu einem guten Ende – Flötenzauber und Fanfarenpomp inklusive!

Für Vorschul- und Grundschulkindern

Mo, 16.12.2019, 10.00 Uhr, Großes Haus

### 2. SCHÜLERKONZERT

#### »PETERCHENS MONDFAHRT«

Musik von Josef Achteřelik (1915)

Dirigent: Dominik Beykirch

Solist\*innen: Heike Porstein (Sopran) u.a.

Erzähler: Max Landgrebe

Mit dem Kinderchor der schola cantorum weimar

Das berühmte Märchen handelt von den Abenteuern des Maikäfers Sumsemann, der mit Peter und Anneliese zum Mond fliegt, um sein verlorengegangenes sechstes Beinchen wiederzufinden. Die Stationen der illustren Reisegesellschaft sind unter anderem die Sternenwiese und die Milchstraße, die drei reiten auf dem großen Bären, flanieren über die Weihnachtswiese und lassen sich schließlich mit einer Kanone zum Mond schießen, wo sie den Mondmann niederringen und so an das verlorene Maikäfer-Beinchen gelangen. Wieder zuhause, können die beiden Kinder das Geschehene selbst kaum glauben, doch der Weihnachtsmann hat zum Dank bereits ein Pfefferkuchen-Paket geschickt.

Ab Klasse 9

Do, 07.05.2020, 11.00 Uhr, Großes Haus

### 3. SCHÜLERKONZERT

#### FILM AB! »DAS CABINET DES DR. CALIGARI« (D, 1920)

Filmkonzert mit Live-Musik

Musik der Zweiten Wiener Schule, neu  
zusammengestellt von Frank Strobel

Dirigent: Frank Strobel

Die spannende Kombination von Live-Musik und bewegten Filmbildern neu vor Augen und Ohren zu führen, ist Ziel unseres Schülerkonzerts, in dessen Mittelpunkt der legendäre Stummfilmklassiker »Das Cabinet des Dr. Caligari« steht. Der Hauptdarsteller des Plots versetzt mit Hilfe des Schlafwandlers Cesare eine Kleinstadt in Angst und Schrecken, indem er seinen Zögling grausame Morde begehen lässt. Als sich der Verdacht gegen Caligari erhärtet, macht sich der aufgebrachte Mob auf die Jagd nach dem flüchtenden Doktor. Gestellt wird er schließlich in einem Irrenhaus – als dessen Chef er sich erweist ... Ein Wechselbad der Gefühle in Bild und Musik und definitiv nichts für zart besaitete Seelen!

### PROBENBESUCH – MITTENDRIN IN DER MUSIK!

Einige unserer Proben öffnen wir für junge Konzertbesucher\*innen. Jeweils eine Klasse darf dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – darf erleben, wie Musik zusammenwächst und zu leben beginnt. Dabei sitzen die Schüler\*innen mitten im Orchester.

### SCHNUPPERSTUNDE IN SCHULE UND KINDERGARTEN

Zum näheren Kennenlernen der Orchesterinstrumente besuchen unsere Musiker\*innen die Schüler\*innen zu einer Musikstunde der besonderen Art: Wir erzählen etwas über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente, erkunden gemeinsam mit den Schüler\*innen die verschiedenen Klänge und führen technische Tricks vor, kleine Musikbeispiele natürlich inklusive. Und anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar einige Instrumente auszuprobieren. Dieses Angebot passen wir den unterschiedlichen Klassenstufen, vom Kindergarten aufwärts, individuell an. Die perfekte Ergänzung zum Konzertbesuch und für den Instrumentenkunde-Unterricht!

Probenbesuche und Schnupperstunden sind kostenlos. Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen.  
Kontakt: konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Krunoslav Šebrek

# KONZERTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Die Begeisterung dafür, Musik mit allen Sinnen zu erleben, neuen Klängen zu lauschen und sich nach lebendigen Rhythmen zu bewegen, kann gar nicht früh genug geweckt werden. Dass Musik Menschen jeden Alters fasziniert, ist für uns Anlass genug, auch unserem jüngsten Publikum eigene Konzertreihen zu widmen und die Begegnung mit allem, was da klingt, singt und tönt, von Anfang an zu einem aufregenden Gemeinschaftserlebnis zu machen. Kinderwagenparkplätze sind in der Kassenhalle des DNT zahlreich vorhanden. Auch für Wickelmöglichkeiten ist gesorgt.

Jeweils 15.00 und 16.30 Uhr, Foyer

## **BABYKONZERTE**

Eine Konzertreihe für die  
Aller kleinsten von 0 bis 1 Jahr

Di, 12.11.2019 / Mi, 22.01.2020 /  
Mi, 08.04.2020

Jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Studiobühne

## **CONCERTO PICCOLINO**

Eine Konzertreihe für Kinder  
von 2 bis 3 Jahren

Mo, 30.09.2019

»IM URWALD«

Mo, 24.02.2020

»COWBOY, PRINZ UND ZUCKERFEE«

Faschingskonzert für die Kleinsten  
mit dem Kinderballett von Tudor Pirvu  
Gerne dürft ihr dazu kostümiert ins  
Theater kommen.

Mo, 25.05.2020

»UNTERWEGS DURCH DIE LÜFTE«

Studiobühne

## **CONCERTO FLAUTINO**

Eine Konzertreihe für Kinder  
von 4 bis 6 Jahren

So, 29.09.2019, 11.00 Uhr

Mo, 30.09.2019, 10.00 Uhr

Di, 01.10.2019, 10.00 Uhr

»IM URWALD«

Fr, 21.02.2020, 10.00 Uhr

So, 23.02.2020, 11.00 Uhr

Mo, 24.02.2020, 10.00 Uhr

»COWBOY, PRINZ UND ZUCKERFEE«

Faschingskonzert für die Kleinsten mit  
dem Kinderballett von Tudor Pirvu  
Gerne dürft ihr dazu kostümiert ins  
Theater kommen.

So, 24.05.2020, 11.00 Uhr

Mo, 25.05.2020, 10.00 Uhr

Di, 26.05.2020, 10.00 Uhr

»UNTERWEGS DURCH DIE LÜFTE«

So, 15.12.2019, 16.00 Uhr, Großes Haus  
**WEIHNACHTSKONZERT**

**»PETERCHENS MONDFAHRT«**

Für die ganze Familie

Empfohlen ab 5 Jahren

Dirigent: Dominik Beykirch

Erzähler: Max Landgrebe

Das berühmte Märchen handelt von den Abenteuern des Maikäfers Sumsemann, der mit Peter und Anneliese zum Mond fliegt, um sein verlorengegangenes sechstes Beinchen wiederzufinden. Die Stationen der illustren Reisegesellschaft sind unter anderem die Sternenwiese und die Milchstraße, die drei reiten auf dem großen Bären, flanieren über die Weihnachtswiese und lassen sich schließlich mit einer Kanone zum Mond schießen, wo sie den Mondmann niederringen und so an das verlorene Maikäfer-Beinchen gelangen. Wieder zuhause, können die beiden Kinder das Geschehene selbst kaum glauben, doch der Weihnachtsmann hat zum Dank bereits ein Pfefferkuchen-Paket geschickt.

Solist\*innen: Heike Porstein (Sopran), u.a.  
Kinderchor der schola cantorum weimar e.V.

So, 22.03.2020, 16.00 Uhr, Großes Haus  
**FAMILIENKONZERT**

**»DER BAUM ALP TRAUM«**

Ein musikalisches Märchen von Philipp

Bölk für Sprecher, Sinfonieorchester und Alphornquartett

Empfohlen ab 5 Jahren

Dirigent: Stefan Lano

Erzähler: Uwe Schenker-Primus

Das Märchen vom »Baum Alp Traum« entführt uns in eine fantastische Klang- und Farbenwelt voller Überraschungen. Hauptdarstellerin ist eine kleine, traurige Fichte: sicher nicht gerade der schönste unter den vielen Bäumen im Wald, aber dass die anderen sie ständig auslachen und hänseln, ist nun wirklich nicht fair. Die kleine Fichte flüchtet sich dann in die Klänge des Waldes, denen sie lauscht: das Plätschern des Bachs, das Säuseln der Blätter im Wind, das Rieseln der Schneeflocken – welche herrliche Musik! Irgendwann, so fürchtet sie, wird man sie wohl fällen und zu Brennholz verarbeiten, denn wozu wäre sie sonst nütze? Doch eines Nachts erzählen ihr die Engel im Traum, dass ausgerechnet ihr noch eine ganz besondere Karriere bevorstehe...

So, 21.06.2020, 16.00 Uhr, Großes Haus

**FAMILIENKONZERT**  
**»MANEGE FREI!« –**  
**MUSIKALISCHE KUNSTSTÜCKE**  
**UND CLOWNERIEN**

Empfohlen ab 5 Jahren

Dirigent: Stefan Lano

Clowns und Artist\*innen des Kinder-  
und Jugendzirkus Tasifan

»Manege frei« heißt es, wenn die Staatskapelle Weimar sich im Konzert mit allerlei musikalischen Tricks, Jonglagekunststücken und Seiltänzer\*innen präsentiert! Dass der Zirkus ohne Musik nicht leben kann, weiß ja jedes Kind – aber ist nicht Musik an sich schon eine Zirkuskunst? Da perlen die Noten, da wirbeln die Xylophonschlegel, da fliegen die Motive virtuos von Instrument zu Instrument, dass man nur so staunt! Inspiration pur sind diese Klänge natürlich auch für die jungen Künstler\*innen des Zirkus Tasifan, die wir kurzerhand mit auf die Bühne holen. Und so ergänzen sich Musik und Akrobatik, Klangkunst und clownesker Witz im spielerischen Dialog. Atem anhalten, Spot an und Trommelwirbel!

**INFORMATIONEN UND KARTEN:**

+49 (0)3643 / 755 334

[service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)



Sayaka Shigeshima

# EINBLICKE

Mo, 07.10. – Fr, 18.10.2019

## STUDI- UND AZUBITAGE AM DNT

### BACKSTAGE-SPEZIAL FÜR STUDIERENDE UND AUSZUBILDENDE

Studis und Azubis aufgepasst! Anfang Oktober 2019 öffnen wir wieder unsere Pforten für alle Studierenden und Auszubildenden aus Weimar und Umgebung. Es erwartet euch ein spannendes Angebot aus Workshops, Theaterführungen und Probenbesuchen. Falls ihr euch fragt: Wie sieht es hinter den Kulissen eines Theaters aus? Wie läuft eine Probe ab? Und was genau machen Dramaturg\*innen? Oder ihr wollt selbst ein paar Techniken aus Schauspiel, Gesang und Tanz erlernen, dann kommt vorbei! Seid schnell und meldet euch an, denn die Plätze sind begrenzt!

Das Programm findet ihr ab September 2019 auf unserer Homepage, auf der Facebookseite vom Jungen DNT, zur »Movie-lounge« in der Mensa der Bauhaus-Universität Weimar und beim »Markt der Möglichkeiten« in Jena an unserem Stand (Termine auf den Webseiten der Universitäten). Das Angebot richtet sich ausschließlich an Auszubildende und Studierende. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen mit Angabe der Telefonnummer und E-Mail-Adresse unter: theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

## STUDI- UND AZUBI-NEWSLETTER

Unser Studi- und Azubi-Newsletter informiert regelmäßig über spannende Inszenierungen, empfehlenswerte Extras und Möglichkeiten, selbst Theater zu spielen.

Anmeldung unter  
[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)



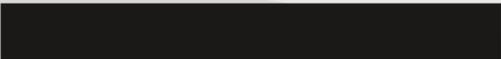
Ylva Stenberg

**REPERTOIRE**



**UND**

**EXTRAS**





Taejun Sun

# WIEDER IM SPIELPLAN

ab Fr, 20.09.2019, Großes Haus

## **A CLOCKWORK ORANGE**

Schauspiel nach Anthony Burgess

Regie: Hasko Weber

Alex und seine Droogs prügeln auf alles und jeden ein, der ihnen vor die Füße gerät. Bis die Gang ihren Anführer verrät. Im Gefängnis wird Alex für ein Experiment ausgewählt, das ihn von seiner Gewaltbereitschaft ›befreien‹ soll. Als musikalische Entsprechung treiben Songs von Rammstein die Geschichte unnachgiebig voran. Ein Muss für alle Fans der Band und die, die es werden wollen!

ab Sa, 21.09.2019, Großes Haus

## **DON GIOVANNI**

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Demis Volpi

Ein Verführer auf seiner Reise durch die Herzen der Frauen und sein Ende in einer musikalisch spektakulären Höllenfahrt. Regisseur Demis Volpi, Nachwuchskünstler des Jahres 2017, interpretierte Mozarts tiefsinnige Komödie »Don Giovanni«.

ab So, 22.09.2019, Großes Haus

## **DREI TAGE AUF DEM LAND**

Komödie von Patrick Marber

nach Iwan Turgenjew

Regie: Juliane Kann

Arkadij bewirtschaftet ein weitläufiges Gut in der Pampa und lebt dort mit seiner Ehefrau Natalja, Pflgetochter Vera und Sohn Kolja. Dessen neuer Hauslehrer Beljajew bringt die Ödnis des Landlebens gehörig in Bewegung. Denn nicht nur Natalja verliebt sich in den 20 Jahre jüngeren Angestellten, auch Vera verfällt ihm. In Patrick Marbers Stück kreisen verliebt-verlorene Seelen umeinander und suchen ihr persönliches Glück stets im Anderen statt in sich selbst – in diesem Fall ein großer Spaß.

ab Fr, 27.09.2019, Großes Haus

## **THE CIRCLE**

Oper von Ludger Vollmer nach Dave Eggers

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Andrea Moses

Wie könnte eine »Demokratie 4.0« aussehen? Bestseller-Autor Dave Eggers entwarf mit seinem Roman »The Circle« die verstörende Perspektive in eine Zukunft, in der wir durch Preisgabe unserer Privatsphäre zu steuerbaren Mitgliedern einer optimierten Gesellschaft werden. Ludger Vollmer zählt zu den erfolgreichsten Opernkomponisten unserer Zeit und schrieb für »The Circle« mitreißende Musik.

ab Mi, 23.10.2019, Großes Haus

## **WILHELM TELL**

Drama von Friedrich Schiller

Regie: Jan Neumann

Mit Schillers letztem Drama verbinden sich der berühmte Apfelschuss und der deutsche Sprichwortschatz. Dass es aber immer wieder zur Legitimation politischer Umbruchsituationen herangezogen wurde – mal zu Propagandazwecken von oben, mal als subversiver Code von unten – ist weniger bekannt. Was verändert Systeme: Aufklärung der Herrschenden oder die gewaltsame Tat, Rüttschwur oder Tyrannenmord?

ab So, 27.10.2019, Großes Haus

## **TOSCA**

Oper von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Hasko Weber

Drei Figuren, die in einem Intrigennetz aus Liebe, Begehren und Macht umeinander kreisen und ins Verderben stürzen: die Sängerin Tosca, der Maler Cavaradossi und Polizeichef Scarpia. Ein kinematografischer Psychothriller auf der Opernbühne!

ab Mi, 18.12.2019, Großes Haus

## **HÄNSEL UND GRETEL**

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Patrick Lange

Regie: Christian Sedelmayer

Vor 125 Jahren wurde der Klassiker der Familienoper in Weimar uraufgeführt. Heute zählt das Werk zum Schönsten, was die Staatskapelle Weimar zu Gehör bringen kann. Regisseur Christian Sedelmayer führt die Kinder aus der Gegenwart hinein

in einen mythischen Märchenwald, wo sie die Kraft entdecken, ihre Ängste zu besiegen und sich selbst zu helfen.

ab Fr, 03.01.2020, Großes Haus

## **DER GOTT DES GEMETZELS**

Komödie von Yasmina Reza

Regie: Swaantje Lena Kleff

Zwei Paare treffen aufeinander, um sich über einen gewaltsam ausgegangenen Streit ihrer Kinder zu beraten. Doch die bürgerliche Kultiviertheit entpuppt sich schnell als Fassade. Was passiert, wenn die Diplomatie versagt, zeigt uns Yasmina Rezas ebenso kluge wie rasante Komödie. Erleben Sie den Welterfolg auf der Bühne des DNT.

ab Sa, 11.01.2020, Großes Haus

## **MY FAIR LADY**

Musical von Alan Jay Lerner (Buch und Liedtexte) und Frederick Loewe (Musik)

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Anthony Pilavachi

Sprachforscher Prof. Higgins lässt sich auf eine Wette ein: Er soll aus dem stark Dialekt sprechenden Blumenmädchen Eliza Doolittle eine echte Lady machen. Es gelingt – und trotzdem kommt es zum Konflikt – denn Eliza emanzipiert sich: Sie ist kein Kunstwerk, sondern ein Mensch! Der Musikklassiker bringt englischen Charme auf die große Bühne!

ab Do, 12.03.2020, Großes Haus  
**EIN SOMMERNACHTSTRAUM**

Komödie von William Shakespeare  
 Regie: Jan Neumann  
 Shakespeares »Sommernachtstraum« ist eine Liebeserklärung an die Nacht, den Traum, die Fantasie und den Sommer. Was am Tage unmöglich ist, ist selbstverständlich in der Nacht, und wer wacht, sieht nicht, was der sieht, der schläft: Elfenkinder, die Feenkönigin, Eselsohren, neue Liebesmöglichkeiten – wer sich am Tage liebte, hasst sich in der Nacht, und wer sich hasste, verfällt einander für immer.

ab Do, 19.03.2020, Großes Haus  
**COSÌ FAN TUTTE**

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
 Musikalische Leitung: Stefan Lano  
 Regie: Nina Gühlstorff  
 Ist Treue nur eine Behauptung? Erliegen die Menschen nur allzu gerne der Faszination des Neuen? Mozarts Komödie »Cosi fan tutte« lässt uns die irritierenden Momente durchleben, die uns unser schwer kontrollierbares Triebleben hin und wieder beschert.

Wiederaufnahme Studiobühne  
**DAS RECHT DES STÄRKEREN**

Schauspiel von Dominik Busch  
 Regie: Jan Neumann  
 Nadja filmt die Vertreibung der kolumbianischen Landbevölkerung durch Paramilitärs. Diese arbeiten im Dienste europäischer Konzerne wie der Firma ihres Vaters, um den örtlichen Kohleabbau voranzutreiben. Nadja liegt sogar der Bericht eines

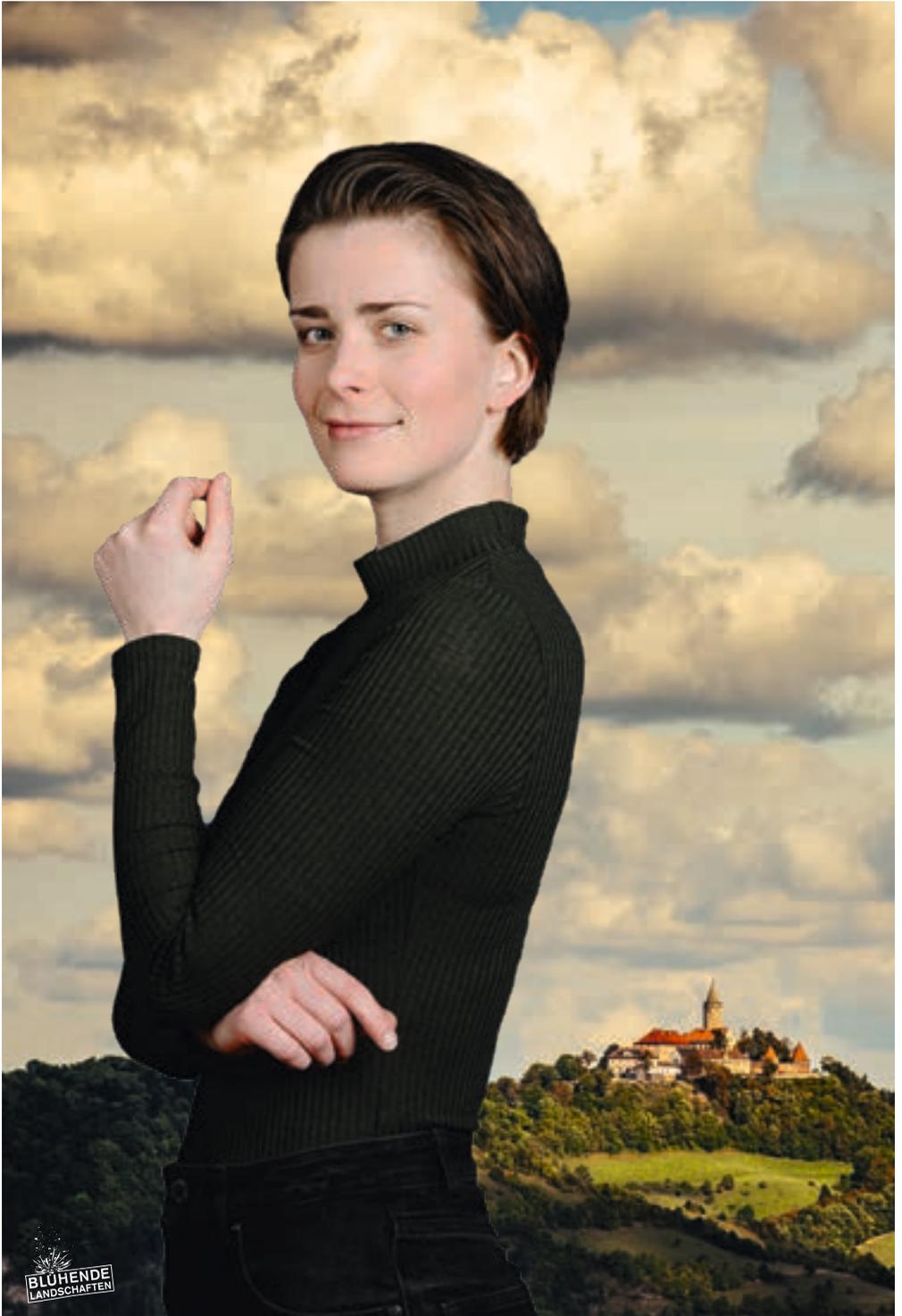
ehemaligen Kämpfers vor, der jedoch seine Aussage plötzlich zurückziehen will. Soll sie die Wahrheit trotzdem ans Licht bringen und damit das Leben dieses Menschen gefährden?

Wiederaufnahme Studiobühne  
**DER EISBLUMENWALD**

Musiktheater von Jörn Arnecke  
 nach Jörg Steiner  
 Musikalische Leitung: Niuniu Miao Liu  
 Regie: Clara Kalus  
 Prinzessin Salicha ist traurig, weil in der Wüste des Königreichs Amun alle Pflanzen verdorren. Da hat der Junge Samir die Idee, einen Eisberg zu holen, damit das Land wieder fruchtbar wird. So werden gleich diplomatische Beziehungen zu König Lars vom Südpol aufgenommen und ein Schiff für die abenteuerliche Reise vorbereitet. Der Weimarer Komponist Jörn Arnecke hat ein märchenhaftes Stück geschrieben, das unsere Studiobühne zu einem musikalischen Entdeckungsraum werden lässt, indem auch das Publikum in die klangliche Gestaltung einbezogen wird.

Wiederaufnahme Studiobühne  
**DER HALS DER GIRAFFE**

Schauspiel von Judith Schalansky  
 Regie: Hasko Weber  
 Wer überlebt, hat recht, meint Biologielehrerin Inge Lohmark. In einer von Abwicklung bedrohten Schule, mitten in der aussterbenden ostdeutschen Provinz, ist das eine Kampfansage. Schalanskys Bestseller im DNT!



BLÜHENDE  
LÄNDCHEN

Isabel Tetzner

## Wiederaufnahme e-werk

**DER ZERBROCHENE KRUG**

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Regie: Jan Neumann

Wer hat Marthe Rulls Krug zerbrochen? Richter Adam soll das am Gerichtstag herausfinden. Aber der hat andere Sorgen: Regierungsrat Walter ist angekommen Adams Amtsführung zu kontrollieren, und mit der ist es nicht zum Besten bestellt ... Kleists virtuose Komödie, die in Weimar uraufgeführt wurde, zeigen wir im e-werk.

## Wiederaufnahme Studiobühne

**GOETHE MIT SCHLAGWERK UND GEIGE**

Balladen, Lieder und Texte von

Johann Wolfgang Goethe

Einrichtung: Bernd Lange

Arm in Arm stehen sie vor dem DNT und prägen und prägen das Geschehen der Stadt wie auch die Spielpläne unserer Bühnen. Nach »Rhythm & Schiller« nimmt sich Bernd Lange mit seinen musikalischen Mitstreiter\*innen der Gedichte und Balladen des anderen großen Weimarer Meisters an.

## Wiederaufnahme

## Goethe-Nationalmuseum

**LOTTE IN WEIMAR**

Schauspiel nach dem Roman

von Thomas Mann · Regie: Hasko Weber

Charlotte Kestner, literarisch verewigt als Lotte in Goethes »Werther«, begibt sich nach Weimar, um dem Dichturfürsten noch einmal zu begegnen, der am Frauenplan Hof hält. Wir spielen für Sie dort, wohin sich die berühmte Lotte wenigstens einen Abend lang hinwünscht: im Goethe-Haus selbst.

## Wiederaufnahme Studiobühne

**MELKEN**

Schauspiel von Jörn Klare

Regie: Hasko Weber

Gibt es Heimat, wenn die Ordnung verloren geht? Ein Dorf im Osten der Republik; ein alter Mann auf gepacktem Koffer zieht Bilanz. Früher war er mal Melker in einer LPG, aber nun, nach der Wende, ist alles anders. Klare schreibt das einfühlsame, humorvolle Porträt eines Menschen, der den Anschluss an die »neue Zeit« nicht geschafft hat.

## Wiederaufnahme e-werk

**ON THE EDGE**

Performance mit Tanz, Musik und Sprache

Choreografie / Regie:

Andris Plucis / Hasko Weber

»On the edge« reflektiert Begegnungen: Tanz trifft auf Schauspiel. Sprache trifft auf Bewegung. Frau trifft auf Mann. Und Mann trifft auf Frau. Was haben sie einander mitzuteilen und auf welche Art und Weise tun sie dies? Die Darsteller\*innen streiten und lieben sich, erfinden und positionieren sich stets neu, sie entdecken die Ausdrucksformen ihres Gegenübers und kreieren miteinander etwas Neues: eine Performance mit fünf Tänzer\*innen und fünf Schauspieler\*innen, die von der verbindenden Kraft, die der Kunst innewohnt, lebt.

**Alle Vorstellungstermine finden Sie in unseren aktuellen Monatsspielplänen und unter**

**[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)**

# EXTRA

## Bühne

Sa, 14.09.2019, ab 15.00 Uhr  
im gesamten Haus

### **THEATERFEST**

Wir feiern den Start der neuen Spielzeit und laden Sie und Ihre Familien zu unserem jährlichen Theaterfest ein. Das gesamte Haus steht offen, es gibt für Ihre Kinder viel zu basteln, zu malen, zu schauen und zu spielen. Erfahren Sie, was Sie schon immer mal über Theater und diejenigen, die es machen, wissen wollten. Lernen Sie uns in der legendären ›One-Minute-Show‹ von Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle kennen und tanzen Sie mit uns auf der Großen Bühne in die Nacht.

e-werk

### **RAMBAZAMBABAR**

Eine Bar. Schummriges Licht. Am Tresen eine handvoll düsterer Gestalten. Ein charmanter, etwas abgehalfterter Gastgeber und eine Kapelle, die schon bessere Zeiten gesehen hat. Die Luft ist zum Schneiden dick. Nichts Besonderes, denken Sie? Im Gegenteil! »Rambazambabar« ist wieder da. Viel Musik und exorbitante Spektakel erwarten Sie – präsentiert vom Ensemble des DNT. Treten Sie ein in den Kesselsaal des e-werks und seien Sie unsere Gäste!

Di, 31.12.2019, im gesamten Haus

### **SILVESTER IM DNT**

Und was machen Sie Silvester? Bei uns können Sie gut versorgt ins neue Jahr rutschen. Schauen Sie zu, wie sich der Vorhang 2019 für das Silvesterspecial hebt, üben Sie für den Neujahrswalzer und tanzen Sie mit uns ins neue Jahr.

Foyer

### **ADVENT IM DNT**

Weihnachtsstimmung gefragt? Bei uns sind Sie, seid ihr richtig! Wir laden rund um die Adventssamstage ins Foyer ein zum Zuhören und Mitsingen bei Geschichten und Liedern zum Advent – und natürlich auch bei Stollen, Kakao und Glühwein. Es lesen, singen und musizieren Künstler\*innen der Musiktheater- und Schauspielensembles des DNT sowie der Staatskapelle Weimar.

Premiere So, 08.12.2019,  
 Marie-Seebach-Stiftung Weimar  
**HÄNSEL UND GRETEL –  
 UNTERWEGS**

Szenische Einrichtung: Bartholomäus Pakulski · Fassung: Judith Drühe und Bartholomäus Pakulski

Vor über 125 Jahre haben sich Hänsel und Gretel erstmals in der musikalischen Welt Engelbert Humperdincks verlaufen und kämpften seitdem regelmäßig auf unserer Bühne gegen den Hunger, ihre Ängste und eine kinderfressende Hexe. Das Stück gehört zu Weimar wie kein anderes und kaum einer kann nicht mitsingen, wenn die Gretel den Hänsel auffordert: »Brüderchen komm tanz mit mir« – oder das Rätsel von dem Männlein im Walde vorträgt. Damit auch wirklich jede\*r Bürger\*in in Weimar die Möglichkeit hat, sich jährlich an diesem Meisterwerk zu erfreuen, wollen wir Hänsel und Gretel mobil machen und in Einrichtungen zeigen, in denen die Bewohner\*innen nicht so einfach die Möglichkeit haben, zu uns ins Theater zu kommen.

Vorstellungen können nach Kapazität und auf Anfrage beim Besucherservice gebucht werden: +49 (0)3643 / 755 334 [service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

DNT Kantine  
**TRÄNEN, SEX UND GÄNSEHAUT**

Groschenromane auf Herz und Nieren geprüft!

Was haben Notärztin Dr. Andrea Bergen, Geisterjäger John Sinclair und FBI-Agent Jerry Cotton gemeinsam? Sie alle sind im Groschenroman-Genre zu Hause. Und das mit Erfolg! Denn das Themenspektrum lässt sich wahrlich sehen: Intrigen, Liebeskummer, Dämonen oder eben Notoperationen am offenen Herzen. Aber warum ist der Feind des ›guten Buches‹ so beliebt? Und kann die Lektüre wirklich zur Entspannung der Psyche beitragen? Um das herauszufinden gehen wir der Sache mit Lust und Lupe auf den Grund.



  
**BLÜHENDE  
LÄNSCHAFTEN**

Janus Torp

# EXTRA

## Im Gespräch

So, 01., 08. und 15.03.2020,  
jeweils 11.00 Uhr, Großes Haus

### **WEIMARER REDEN**

Seit mehr als 20 Jahren kommen bedeutende Persönlichkeiten unterschiedlichster Disziplinen nach Weimar, um über ein gesellschaftlich relevantes Thema zu sprechen. Auch in diesem Jahr werden an drei Sonntagen im März drei Redner\*innen ihre jeweilige Perspektive auf ein gemeinsames Thema mit dem Weimarer Publikum teilen. Die Reihe wird gemeinsam mit der Stadt Weimar veranstaltet und von der Thüringischen Landeszeitung und dem MDR Thüringen präsentiert.

Sa, 21.03. + So, 22.03.2020, Foyer

### **MONTEZUMA IN VENEDIG – OPER UND KOLONIALISMUS**

#### **SYMPOSIUM UND PODIUMSDISKUSSION**

In Zusammenarbeit mit der HfM

FRANZ LISZT Weimar und der JGU Mainz  
Erscheinungen des Kolonialismus und ihre Auswirkungen auf die Opernkultur sind Gegenstand der hochrangig besetzten Tagung. Wie spiegelt sich die Eroberung und Unterwerfung ferner Kulturen im Repertoire der Oper? Welche Rolle spielt das Medium Oper bei der kulturellen Usurpation anderer Völker? Warum gibt es Opernhäuser überall auf der Welt? Und wo liegt dieses Dingsda in der Operette »Vetter aus Dingsda« eigentlich?

### **Do, 11.06. – So, 14.06.2020, Foyer WEIMAR ALS GEDÄCHTNISORT UND ORT DER GEDÄCHTNISPOLITIK**

Symposium · Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Kommission Kunstgeschichte, Literatur- und Musikwissenschaft der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig Weimar ist vermutlich der »dichteste« Gedächtnisort Deutschlands, verbunden mit den gegensätzlichsten Marksteinen der deutschen Politik und Kultur. Wie Weimar als Gedächtnisort funktioniert, vor allem in der Gegenwart, aber auch historisch, soll die Leitfrage dieser Tagung sein. Dabei soll insbesondere nach der kulturpolitischen Konstruktion dieses Gedächtnisortes gefragt werden. Welche Akteure, welche Entscheidungsträger haben in den unterschiedlichen Epochen seit 1800 zu dieser Konstruktion beigetragen? Mit welchem Erfolg und mit welchen Folgen? Welche Schichten des Gedächtnisortes Weimar wurden jeweils herausgestellt und »aktuell« gemacht, und welche nicht? Mit Vorträgen und in Gesprächen verständigen sich Wissenschaftler\*innen und Kulturschaffende zu diesem brisanten Thema.

e-werk

## **LET'S TALK**

Frei nach der Regel »zuhören – klingeln – mitreden« konfrontieren wir unser Publikum, unser Ensemble, Musiker\*innen, Wissenschaftler\*innen und Expert\*innen des Alltags mit brisanten gesellschaftlichen Themen. »Let's talk« ist eine Mischform aus Performance, Lesung und Gespräch und richtet sich primär – aber nicht ausschließlich – an Jugendliche und junge Erwachsene. In der Vergangenheit luden wir zum Thema »Superfood«, »Bon Voyage« oder »Ressource Mensch« ein und so wollen wir diese Reihe fortführen: mit spannenden, aktuellen und kontroversen Themen. Neben interessantem Input von Expert\*innen ist eure Meinung dringend gefragt! Die Themen dieser Spielzeit werden sein:

Mi, 20.11.2019, 19.00 Uhr

**#STADTLANDFLUSS**

Mi, 29.01.2020, 19.00 Uhr

**#SALE**

Mi, 27.05.2020, 19.00 Uhr

**N.N.**

Foyer

## **BLÜHENDE LANDSCHAFTEN FÜR ALLE?**

### **STAMMTISCHGESPRÄCHE**

Gesprächsreihe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena

Nach 30 Jahren im wiedervereinten Deutschland zeigt sich, in Bezug auf wichtige Themen unserer Gesellschaft »liegen einige Landschaften brach«: Viele Menschen erleben Diskriminierung, weil sie vom scheinbar »Normalen« abweichen. Rassismus, Antisemitismus und andere Facetten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind drängende gesellschaftliche Probleme. Rechtsradikales Gedankengut wird immer mehr öffentlich gemacht, findet Einzug in Landtage und den Bundestag. Einfache Erklärungen und Lösungen gibt es nicht. Ein erster Schritt ist es, sich gesellschaftlichen Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.

Die Stammtischgespräche werfen Schlaglichter auf die Frage, wie sich die »Blühenden Landschaften« für verschiedene Mitglieder unserer Gesellschaft gestalten. Sie sind herzlich eingeladen gemeinsam mit Menschen, die im Allgemeinen selten am »gesellschaftlichen Stammtisch« teilhaben, zu gesamtgesellschaftlichen Themen zu diskutieren.



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Dascha Trautwein

# EXTRA

## Konzert

22.09., 20.10., 17.11., 08.12.2019,  
26.01., 29.03., 19.04., 10.05., 31.05.,  
21.06.2020, jeweils 11.00 Uhr, Foyer

### **KAMMERMUSIKMATINEEN DER STAATSKAPELLE WEIMAR**

Zehnmal pro Spielzeit, immer sonntags um elf, stellen sich Instrumentalist\*innen der Staatskapelle Weimar mit einer guten Stunde Musik im kammermusikalischen Rahmen vor – mal in klassischer Besetzung, mal in bunter Klangfarbenkombination, mal mit berühmten Lieblingsstücken, oft aber auch mit Ausgrabungen, Entdeckungen oder gar Uraufführungen und stets mit ganz eigenen Perspektiven auf ein schier grenzenloses Repertoire.

26.10.2019, 18.01., 08.03., 26.04.,  
06.06.2020, jeweils 15.00 Uhr, Foyer

### **CAFÉKONZERTE DER STAATSKAPELLE WEIMAR**

Bei ›leichter Muse‹ bitten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag ins Foyer des DNT. Neben musikalischer Unterhaltung allererster Sahne ist im Preis auch der Kaffee inbegriffen, eine leckere Kuchenauswahl steht ebenfalls für Sie bereit. Die musikalischen Programme reichen von Wiener Kaffeehausmusik mit Schmah und Charme über die leichtgewichtige Unterhaltungskunst der Klassik bis zu Filmhits und Schlagern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Mi, 03.06.2020, 20.00 Uhr, e-werk

### **ANSCHLAG**

Percussion.Poesie.Performance

An diesem außergewöhnlichen Kammermusikabend präsentieren wir Musik und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das besondere Ambiente des e-werks mit seiner räumlichen Nähe zum Publikum und die Verschmelzung von Musik, Wort, Raum und Licht schaffen eine einzigartige Atmosphäre, in der bekannte und neue Werke der zeitgenössischen Tonkunst (wieder)entdeckt und erlebt werden können.

jeweils 19.00 Uhr, Foyer

## **LIEBLINGSLIEDER**

Mit unserer neuen Reihe »Lieblingslieder« möchten wir Ihnen in einem intimeren Ambiente im Foyer die Mitglieder unseres Musiktheaterensembles vorstellen. Und der Titel ist dabei Programm, denn die Lieder sind handverlesen und ausgesucht von unseren Sängerinnen und Sängern. So zeigen sie Ihnen abseits der großen Opernbühne eine noch ganz andere Facette ihres musikalischen Könnens.

**Di, 05.11.2019**

### **»IN EINEM STILLEN GARTEN«**

Lieder von Richard Strauss und Claude Debussy · Mit Emma Moore (Sopran) und Klara Hornig (Klavier)

**Di, 10.12.2019**

### **»LE PAPILLON ET LA FLEUR«**

Lieder von Gabriel Fauré, Robert Schumann u.a. · Mit Susann Günther (Sopran), Uwe Schenker-Primus (Bariton) und Daniel Heide (Klavier)

**Di, 07.01.2020**

### **»PFANNKUCHEN UND SALAT«**

Ein musikalischer Abend mit Wilhelm Busch · Mit Jörn Eichler (Tenor), Rudolf Krieger (Rezitation) und Ulrich Roscher (Klavier)

**Mi, 10.06.2020**

### **»ICH ATMET' EINEN LINDEN DUFT!«**

Lieder von Gustav Mahler u.a.  
Mit Sayaka Shigeshima (Mezzosopran)

**Do, 06.02., Fr, 28.02.,**

**Sa, 21.03.2020,**

jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus

## **OPERNGALA**

### **»SIEBEN JAHRE LEBT ICH IN BATAVIA«**

#### **EINE REISE DURCH DIE KOLONIALGEBIETE DER OPERNWELT**

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch  
Mit dem Musiktheaterensemble,  
dem Opernchor des DNT und der  
Staatskapelle Weimar

Es ist erstaunlich, in wie vielen Opern die Eroberung und Unterwerfung ferner Kulturen eine Rolle spielt. Antonio Vivaldi schrieb eine Oper über den König der Azteken Montezuma, Giacomo Meyerbeer widmet sich in »L'Africaine« dem Wegbereiter des Kolonialismus Vasco da Gama, und selbst die berühmte Geschichte um Chio-Chio San und Pinkerton in Giacomo Puccinis »Madama Butterfly« spielt vor dem Hintergrund der Besetzung Japans durch Amerika. Diese Gala wird eine zeitgemäße Entdeckungsreise in unbekanntere Regionen der Opernliteratur und macht den Zusammenhang von Oper und Welteroberung erlebbar.



Elke Wieditz

# EXTRA

## Gastspiele

So, 06.10.2019, 18.00 Uhr,  
Großes Haus

### MEIN LEBEN, LEICHT ÜBERARBEITET

Ein gemeinsamer Abend von und mit Christoph Hein und Wenzel

Während Christoph Hein aus seinen neuen Büchern liest, hört Wenzel zu und überlegt, welches Lied er danach singen soll. Die Liste ist lang: Lieder nach Texten von Christoph Hein oder Lieder von Wenzel oder von Theodor Kramer? Und schließlich die Frage: mit welchem Instrument? Mit dem Flügel? Dem Akkordeon? Der Gitarre? Kurz gesagt: Lied und Text im Dialog. Christoph Hein liest. Wenzel singt und spricht.

Mi, 04.12. + Do, 05.12.2019,  
jeweils 19.30 Uhr Großes Haus

### HINTERM HORIZONT MACHT SCHULE

Musicalprojekt der  
Udo-Lindenberg-Stiftung

Im geteilten Deutschland der 1980er Jahre lernt Udo Lindenberg bei einem Konzert im Palast der Republik die junge FDJ-Aktivistin Jessy kennen und lieben. Zusammen versuchen sie allen Hindernissen und Widrigkeiten der allgegenwärtigen Staats-sicherheit zu trotzen und ihre Liebe frei zu leben. Wie ihnen das gelingt und ob es ein Happy End geben wird, zeigen bei diesem

einzigartigen Schulmusical-Projekt Schülerinnen und Schüler aus Jena und Milda unter Leitung der Udo-Lindenberg-Stiftung.

Do, 05.03. + Sa, 07.03.2020,  
jeweils 20.00 Uhr, e-werk

### YOUR FIRST MEMORY

Zweiteiliger Ballettabend von Bryan Arias mit Musik von Yanick Herzog  
Gastspiel des Balletts des Landestheaters Eisenach  
Erinnerung entsteht im Körper. An dieser Schnittstelle setzt die Arbeit des Choreografen Bryan Arias an: Die Verbundenheit der Körper in der gemeinsamen Erfahrung von Zeit und Raum ermöglicht es, das subjektive Empfinden zugunsten eines kollektiven Erlebnisses hinter sich zu lassen. Ein »Traum-Raum«, in den Arias auch das Publikum mit einbezieht.

Do, 26.03. + Fr, 17.04.2020,  
jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus

### IMPULSE

Tanzvisionen aus Großbritannien und den Niederlanden  
Choreografien von Nils Christe, Ihsan Rustem und Nanine Linning  
Gastspiel des Thüringer Staatsballetts  
Mit »Impulse« wird das Thüringer Staatsballett in Schöpfungen dreier international gefeierter Choreograf\*innen seine Wand-

lungsfähigkeit unter Beweis stellen. Während Nanine Linning in »ZERO« die Tänzer unserer bekannten Welt entschweben lässt, verlangt Ihsan Rustems »Bolero« der Compagnie ein Gespür für Humor, doch auch höchste Athletik ab, die in »SYNC« von Nils Christe auf die Spitze der Neoklassik getrieben wird.

Fr, 15.05.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

### **COMEDIAN HARMONISTS IN CONCERT**

Konzert mit den Evergreens des berühmten Gesangsquintetts in altbekannter Weimarer Besetzung

Do, 02.04.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

### **LET THEM EAT MONEY. WELCHE ZUKUNFT?!**

von Andres Veiel in Zusammenarbeit mit Jutta Doberstein

Gastspiel des Deutschen Theaters Berlin  
Ein Stück Zukunft: In einem Untersuchungsausschuss wird im Jahr 2028 die Frage nach der Verantwortung für die Ereignisse der Jahre 2018 bis 2028 gestellt. Die EU befindet sich nach dem Austritt Italiens 2023 in einer der größten Krisen ihrer Geschichte. Anlass genug, gegenzusteuern und in der Rest-EU 2024 ein bedingungsloses Grundeinkommen einzuführen. Doch ein ökonomischer Crash ist nicht mehr aufzuhalten. Ist die Ursache in einer zufälligen Verkettung bester Absichten zu finden?



BLÜHENDE  
LANDSCHAFTEN

Anna Windmüller

# BESONDERE ANGEBOTE

## FAMILIENVORSTELLUNGEN

### GEMEINSAM INS THEATER

In Begleitung eines Kindes oder Jugendlichen (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) zahlt ein Erwachsener an den ausgewählten Terminen die Hälfte des regulären Eintrittspreises, Kinder und Jugendliche zahlen 6 €. Karten mit dieser Familienermäßigung können Sie direkt an der Theaterkasse erwerben.

So, 29.09.2019, 16.00 Uhr,

Großes Haus

### **HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN**

Oper von Jacques Offenbach

So, 24.11.2019, 16.00 Uhr,

Großes Haus

### **URFAUST**

Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe

Premiere Sa, 30.11.2019, 18.00 Uhr,

Großes Haus

### **A CHRISTMAS CAROL**

Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens

Mo, 23.12.2019, 15.00 Uhr,

Großes Haus

### **HÄNSEL UND GRETEL**

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Mi, 25.12.2019, 16.00 Uhr,

Großes Haus

### **A CHRISTMAS CAROL**

Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens

So, 08.03.2020, 18.00 Uhr,

Großes Haus

### **ROMEO UND JULIA**

Tragödie von William Shakespeare

Mo, 01.06.2020, 16.00 Uhr,

Großes Haus

### **WEST SIDE STORY**

Jerome Robbins (Idee) · Arthur Laurents (Buch) · Leonard Bernstein (Musik) · Stephen Sondheim (Text)

## PAKETE

Krönen Sie Ihr Wochenende mit dem Besuch von zwei Vorstellungen und nutzen Sie den Preisnachlass von 30% auf den Normalpreis:

### KLASSIK-PAKET

Fr, 01.11.2019, 19.30 Uhr, Großes Haus

WILHELM TELL · Drama von Friedrich Schiller

Sa, 02.11.2019, 19.30 Uhr, Großes Haus

URFAUST · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe

und

Fr, 22.05.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

WILHELM TELL · Drama von Friedrich Schiller

Sa, 23.05.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

URFAUST · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe

### SHAKESPEARE-PAKET

Fr, 24.04.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

ROMEO UND JULIA · Tragödie von William Shakespeare

Sa, 25.04.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

EIN SOMMERNACHTSTRAUM · Komödie von William Shakespeare

**WIR BERATEN SIE GERN!**

+49 (0)3643 / 755 334

service@nationaltheater-weimar.de

# KUNSTFEST WEIMAR 2019

**21.08. – 07.09.2019**

**»Das Weimar-Jahr«**

Das Jahr 2019 bringt eine solche Fülle von Weimarer Jubiläen mit sich, wie wir sie selbst an einem solchen Kristallisationspunkt von Kulturgeschichte kaum ein zweites Mal erleben werden: Zu den Jahrestagen von Bauhaus-Gründung und Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung gesellt sich das 200. Jubiläum der Veröffentlichung von Goethes »West-östlicher Divan«. Aber auch mit den gesamtdeutschen Gedenktagen – 80 Jahre Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und 30 Jahre Mauerfall – könnte man eigene Festival- oder Diskursprogramme füllen. Deshalb ruft das Kunstfest 2019 schlicht »Das Weimar-Jahr« aus – für eine ganz zeitgenössische Rezeption und Reflektion der Weimarer Kulturgeschichte.

Das ist leicht geschrieben und umso schwerer umzusetzen – gerade wenn ein neuer Künstlerischer Leiter und sein Team eine Stadt »erobern« wollen. In den letzten Monaten ist uns in Gesprächen mit Weimarer\*innen bald gewahr geworden, dass es ganz unterschiedliche Vorstellungen von dem gibt, was das Kunstfest eigentlich ist oder

sein sollte. Das hängt vermutlich mit den sehr divergierenden konzeptionellen Ausgestaltungen zusammen, die das Festival im Laufe seiner eher kurzen Geschichte seit 1990 erfahren hat. Wir wollen uns nun der Herausforderung stellen, diese unterschiedlichen Konzepte miteinander zu versöhnen.

Das Kunstfest wird weiterhin ein Fest sein, das die verschiedenen Bühnenkünste mit Film und Video, Bildender Kunst und Architektur, genauso wie mit den Straßenkünsten in Dialog bringt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei nunmehr auf zeitgenössischen Musiktheaterformaten und partizipativen Projekten.

Wir freuen uns auf Sie!

Rolf C. Hemke und das  
Kunstfest-Team 2019

Do, 22.08. – Sa, 07.09.2019,  
tägl. 18.00 Uhr, Theaterplatz

## **MEYER-PAVILLON**

Gintersdorfer/Klaßen

Die Performance-Gruppe um die Regisseurin Monika Gintersdorfer und den Bühnenbildner und bildenden Künstler Knut Klaßen ist weit über die Grenzen des deutschen Sprachraums hinaus bekannt für ihre innovativen Formexperimente – um sich dezidiert einzumischen oder politisch provokant Stellung zu beziehen. Das Kunstfest lädt die Gruppe für das Jahr 2019 als »Artists in Residence« ein. Nach zwei Residenzen im Februar und April wird die Gruppe für die Dauer des Kunstfests auf dem Theaterplatz ihr Dauerschnellproduktionstheater eröffnen: Dort wird tagsüber öffentlich geprobt, um abends eine jeweils neue Performance auf die Bühne zu bringen. Ort des Geschehens ist ein rekonstruierter Pavillon, den der zweite Bauhaus-Direktor Hannes Meyer Anfang der 1940er Jahre im mexikanischen Exil zusammen mit seiner Frau Lena Meyer-Bergner gestaltet hat.

Gefördert durch die Thüringer  
Staatskanzlei und die  
Sparkasse Mittelthüringen

Do, 29.08. – Sa, 31.08.,  
Fr, 06.09.2019, jeweils 21.00 Uhr,  
Meyer-Pavillon und Künstlergarten

## **WEIMAR CABARET**

Gintersdorfer/Klaßen · Uraufführung

»Weimar Cabaret« war ein Label für Unterhaltungsveranstaltungen aus Deutschland vertriebener Musiker\*innen im London der 1930er Jahre und hat sich bis heute als Begriff in der englischen Theaterszene erhalten. 80 Jahre nachdem die NS-Wanderausstellung »Entartete Musik« in Weimar zu sehen war, widmet sich das Kunstfest der von den Nationalsozialisten verbotenen Musik der Weimarer Republik: Das Repertoire dieser Lieder reicht von Brecht/ Weill, über Eisler bis hin zu Holländer, Schönberg und Hindemith, aber auch jüdischer oder afro-amerikanischer Musik. Das Ensemble des Weimar Cabarets besteht aus Protagonisten und Gästen der Performance-Gruppe um Gintersdorfer/Klaßen und hat sich seit Februar 2019 in einem Work in Progress auf die Suche nach dieser einst verbotenen, heute vielfach verschollenen Musik begeben.

Gefördert durch die Thüringer  
Staatskanzlei und die  
Sparkasse Mittelthüringen

Sa, 24.08., 19.30 Uhr +  
So, 25.08.2019, 16.00 Uhr,

Großes Haus

## **ZAUBERLAND**

Katie Mitchell

Eine Begegnung mit Robert Schumanns  
»Dichterliebe«

Schumanns »Dichterliebe« – die Vertonung von 16 Gedichten von Heinrich Heine – ist ein Schlüsselwerk der deutschen Romantik. Der renommierte belgische Komponist Bernard Foccroulle und der weltweit gespielte, britische Dramatiker Martin Crimp stellen dem originalen Zyklus in seiner zeitlosen Schönheit 16 neu geschaffene, eigene Lieder gegenüber. Sie treten in einen poetisch musikalischen Dialog zwischen gestern und heute, Orient und Okzident, der »Festung Europa« und den Ursprüngen unserer Zivilisation, die im östlichen Mittelmeerraum liegen. Regie führt die Britin Katie Mitchell – eine der gefragtesten Regisseur\*innen unserer Zeit, es singt die jung schon gefeierte US-amerikanische Sopranistin Julia Bullock.

Do, 29.08.2019, 19.30 Uhr,

Großes Haus

## **I AM EUROPE**

Falk Richter

80 Jahre nach der Katastrophe – dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs – und 30 Jahre nach dem Mauerfall – dem Ende der Nachkriegszeit – scheint die Idee eines geeinten Europas gefährdeter denn je. Intoleranz, Zynismus und Rechtspopulismus beherrschen den öffentlichen Diskurs. Zugleich werden die alten Konzepte von Heimat und Familie von immer mehr Menschen individuell neu definiert. In dieser Situation des Zwiespalts formuliert ein junges paneuropäisches Performance-Ensemble: »I am Europe«. Daraus hat Falk Richter – einer der renommiertesten deutschsprachigen Bühnenautoren und Regisseure – in seinem eigenen, unnachahmlichen Stil einen Bühnenssay entworfen, der keine\*n Zuschauer\*in unberührt lassen wird.

Fr, 23.08.–Fr, 06.09.2019,  
verschiedene Orte

## **BAUHAUS-KONZERTE**

Eine Veranstaltungsreihe des Klangwerk am Bauhaus e.V.

Kuration: Prof. Christoph Ritter, Weimar

Die fünf Bauhaus-Konzerte spüren dem Geist der Weimarer Aufbruchsjahre nach und zeichnen musikalisch-künstlerische Entwicklungslinien bis in die Gegenwart. Obwohl es am Bauhaus Weimar keine Werkstatt für Musik gab, wurde das Verhältnis zwischen Musik und Bildender Kunst von Beginn an diskutiert und gestaltet. Das

Bauhaus Weimar bündelte und verdichtete gewissermaßen den bestehenden Zeitgeist der Kunst der 1920er Jahre und thematisierte auch auf musikalischem Gebiet das Verhältnis zur Technik mit seinen Möglichkeiten und Konsequenzen mechanischer Klangerzeugung. Der Kurator Prof. Christoph Ritter hat ein komplexes und beziehungsreiches Programm zusammengestellt, das in der Gesamtschau durch den weitgehend unerforschten Komplex der Bauhaus-Musik führt.

Gefördert durch die Thüringer Staatskanzlei und den Musikfonds

Fr, 23.08. – Sa, 24.08.2019, 21.30 Uhr,  
Bauhaus-Universität Weimar

## **DIE WOHNUNG EINHUNDERT**

Rochus Aust & 1. Deutsches  
Stromorchester · Uraufführung  
In Kooperation mit der Bauhaus-  
Universität Weimar

Wie geht es eigentlich den Bewohner\*innen in historischen Bauhaus-Gebäuden? Was tun sie dort? Was geschieht mit ihnen in dieser so bedeutungsbeladenen Umgebung, die doch auch alltäglich ist? Das Projekt DIE WOHNUNG EINHUNDERT des international agierenden Kölner Komponisten, Klang- und Installationskünstlers Rochus Aust fragt nach dem Bauhaus-Menschen: Gibt es ihn noch oder schon oder nicht mehr oder noch nicht? Hat nur jemand vergessen, diese Frage heute zu stellen? Ist sie wirklich nur eine Randnotiz? Oder doch eine Art Lackmustest, will das Bauhaus nicht gänzlich zum Museum oder Mausoleum werden? DIE WOHNUNG EIN-

HUNDERT ist ein real-dokumentarisches Ereignis aus Musik, Film und Architektur, ein interaktives Spiel über die Grenzen von Publikum und Akteuren hinweg, simultan auf allen medialen Kanälen, zum Sehen und zum Hören, partizipativ und zum Anfassen. DIE WOHNUNG EINHUNDERT bringt die Menschen, die weltweit in Bauhaus-Architekturen leben und arbeiten nach Weimar, um sie Teil einer interaktiven und performativen Medien-Skulptur auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar werden zu lassen.

DIE WOHNUNG EINHUNDERT ist ein Weltentheater der Bauhaus-Synchronität 2019 in Weimar, Chicago, New York, Brno, Kaunas, Casablanca, Haifa, Köln, Berlin, Stuttgart, Karlsruhe u. a.

Die circa 25-stündige Installation wird von zwei jeweils einstündigen Interventionen auf dem Campus der Bauhaus-Universität gerahmt, die vom 1. Deutschen Stromorchester unter der Leitung von Rochus Aust begleitet werden.

Gefördert durch die Thüringer Staatskanzlei





**STAATSKAPELLE WEIMAR**

# ENSEMBLE, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

## THEATERLEITUNG

Generalintendant/  
Geschäftsführer  
Hasko Weber

Kaufmännische  
Geschäftsführerin  
Sabine Rühl

Referentin des  
Generalintendanten  
Gerda Levers

Referentin/Büro des  
Generalintendanten  
Mareike Hage

Referentin der kaufm.  
Geschäftsführung  
Katharina Behrens

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische  
Betriebsdirektorin  
Laura Eicke

Leiterin  
Petra Sonnet

Mitarbeiterin  
Gesita Seeliger

## ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Leiter\*in  
N.N.

Stellv. Leiter  
Sebastian Beeskow

Pressereferentin  
Susann Leine

Grafiker  
Mario Herold

## HAUSREGISSEURE

Jan Neumann  
Hasko Weber

## MUSIKTHEATER

Generalmusikdirektor\*in/  
Chefdirigent\*in  
N.N.

Operndirektor  
Hans-Georg Wegner

1. Kapellmeister  
Stefan Lano

1. Koordinierter Kapellmeister  
Dominik Beykirch

Mitarbeiterin Orchester-  
und Operndirektion  
Ines Schwarz

Dramaturgie Musiktheater  
Hans-Georg Wegner  
Lisa Astrid Mayer  
Judith Drühe

Musikalische Leitung  
Gerd Amelung  
Dominik Beykirch  
André Kassel  
Patrick Lange  
Stefan Lano  
Niuniu Miao Liu

Ensemble  
Alik Abdukayumov  
Jörn Eichler  
Alexander Günther  
Äneas Humm  
Daeyoung Kim  
Andreas Koch  
Emma Moore  
Heike Porstein  
Oleksandr Pushniak  
Camila Ribero-Souza  
Uwe Schenker-Primus  
Sayaka Shigeshima  
Ylva Stenberg  
Taejun Sun

Gäste  
Juri Batukov  
Katja Bildt  
Ray Chenez  
Richard Furman  
Daniela Gerstenmeyer  
Emily Hindrichs  
Alexey Kosarev  
Jaesig Lee

KS Jörg Rathmann  
 Wolfgang Schwaninger  
 Máté Sólyom-Nagy  
 Uwe Stickert  
 Cindy Weinhold  
 Caleb Yoo

**Regie**

Martin G. Berger  
 Nina Gühlstorff  
 Clara Kalus  
 Peter Konwitschny  
 Andrea Moses  
 Bartholomäus Pakulski  
 Ioana Petre  
 Anthony Pilavachi  
 Christian Sedelmayer  
 Otto A. Thoß  
 Demis Volpi  
 Hasko Weber  
 Christian Weise

**Choreografie**

Alan Barnes  
 Friedrich Bühler  
 Jan Krauter  
 Anthony Pilavachi  
 Christine Schramm

**Thüringer Opernstudio**

Juliane Bookhagen  
 Gustavo Eda  
 Ratislav Lalinsky  
 Jolana Slaviková  
 Heain Youn  
 N.N.

**Studienleiter**

Dirk Sobe

**Solorepetition**

André Kassel  
 Niuniu Miao Liu  
 Dirk Sobe  
 N.N.

Regieassistentz/  
 Abendspielleitung  
 Bartholomäus Pakulski  
 Ioana Petre

**Inspizienz**

Frieder Aurich  
 Gunnar König

**Soufflage**

Petra-Christine Harnisch  
 Peter Umstadt

**OPERNCHOR**

**Chordirektor**

Jens Petereit

**Assistent der Chordirektion**

Emanuel Winter

**Sängerinnen**

Arianna Ballotta  
 Ulrike Denner  
 Anne-Kathrin Doormann  
 Rita Feuerherdt  
 Ricarda Girth  
 Susann Günther  
 Martina Kirchheim  
 Bettina Meier  
 Mirjam Meinhold  
 Karine Minasyan  
 Katrin Niemann  
 Irina Olbrich  
 Susanne Polifka  
 Kerstin Quandt  
 Gisa Rysch  
 Cordula Scheibe  
 Silvia Schneider  
 Annegret Schodlok  
 Elke Sobe  
 Anke Wegener  
 Tatjana Winn

**Sänger**

Nicolai Barowski  
 Joachim Döring

Walter Farmer-Hart  
 Hans-Martin Fett  
 Matthias Feuerherdt  
 Chong Ken Kim  
 Detlef Koball  
 Andreas Koch  
 Marko Kürsten  
 Chang-Hoon Lee  
 Jong-Kwueol Lee  
 Oliver Luhn  
 Darrel Mills  
 Nobuyuki Miyasaka  
 Andreas-Richard Prusek  
 Matthias Purdel  
 Stephan Schlömer  
 Jens Schmiedeke  
 Dietmar Schorcht  
 Frank Uhlemann  
 Klaus Wegener  
 Xiaoyu Wei

**SCHAUSPIEL**

**Chefdramaturgin**  
 Beate Seidel

**Dramaturgie Schauspiel**

Eva Bormann  
 Lisa Evers  
 Carsten Weber

**Junges DNT /**

Theaterpädagogik  
 Angelika Andrzejewski

**Ensemble**

Rosa Falkenhagen  
 Johanna Geißler  
 Nahuel Häfliger  
 Tahera Hashemi  
 Christoph Heckel  
 Bastian Heidenreich  
 Marcus Horn  
 Sebastian Kowski  
 Thomas Kramer  
 Max Landgrebe

Bernd Lange  
 Philipp Otto  
 Nadja Robiné  
 Lutz Salzmann  
 Krunoslav Šebrek  
 Isabel Tetzner  
 Janus Torp  
 Dascha Trautwein  
 Elke Wieditz  
 Anna Windmüller

Stipendiaten  
 »Afghan Artists at Risk«  
 Gulab Jan Bamik  
 Abdul Mahfoz Nejrabi  
 Sulaiman Sohrab Salem

Gäste  
 Thomas Beck  
 Simone Müller  
 Jonas Schlagowsky  
 Christiani Wetter

Regie  
 Ulrike Günther  
 Katrin Hilbe  
 Esther Jurkiewicz  
 Juliane Kann  
 Jens Kerbel  
 Swaantje Lena Kleff  
 Rafael David Kohn  
 Bianca Künzel  
 Maria Viktoria Linke  
 Jan Neumann  
 Andris Plucis  
 Stephan Rottkamp  
 Robert Schuster  
 Beate Seidel  
 Alexander Steindorf  
 Hasko Weber  
 Christian Weise  
 Tobias Wellemeier

Choreografie  
 Martin Gruber  
 Shuten Inada

Musik im Schauspiel  
 Max Bauer  
 Anna Bellmann  
 Marc Eisenschink  
 Daniel Freitag  
 Tom Götze  
 Sven Helbig  
 Camill Jammal  
 Lars Kutschke  
 Ludwig Peter Müller  
 Ingo Wernsdorf  
 Francesco Wilking  
 Johannes Winde

Regieassistenz/  
 Abendspielleitung  
 Tanja Linnekogel  
 Stephan Wagner  
 N.N.

Inspizienz  
 Susanne Hillmann  
 Griseldis von Kloch  
 Gunnar König  
 Irina Martin

Soufflage  
 Heike Lucius  
 Andrea Römer

Leiter Statisterie  
 Gunnar König

## TANZ

Choreografie  
 Ester Ambrosio  
 Andris Plucis

Gäste  
 Andrea De Marzo  
 Laura Sophie Heise  
 Karin Honda  
 Shuten Inada  
 Gaia Zanirato

## STAATSKAPELLE

Generalmusikdirektor\*in/  
 Chefdirigent\*in  
 N.N.

Ehrendirigent  
 George Alexander Albrecht

Orchesterdirektor  
 Nils Kretschmer

1. Violine  
 Ursula Dehler  
 Gernot Süßmuth  
 Johannes Hupach  
 Andreas Schulik  
 Hannelore Birkner  
 Ralph Schmidtsdorf  
 Andreas Schneider  
 Claudia Spranger  
 Ulrich Kliegel  
 Maria Kersten  
 Barbara Demel-Voß  
 Hans-Holger Simon  
 Caterina Frenzel  
 Susanne Kanis  
 Julia Horenburg  
 Ulrike Preu  
 Ryutaro Omura  
 Laura Schäfer  
 (Orchesterakademie)

2. Violine  
 Barbara Seifert  
 Jürgen Karwath  
 Magdalena Krömer  
 Astrid Schütte  
 Irina Zwiener  
 Fabian Bischof  
 Katrin Mauersberger  
 Antje Donath  
 Susanne Rost  
 Anna Bellmann  
 Katharina Kleinjung  
 Raphael Hevicke  
 Hannah Burchardt

Yutaka Shimoda  
Olga Jemeljanowa  
(Orchesterakademie)

Viola  
Neasa Ní Bhriain  
Kerstin Schönherr  
Almut Bormann  
Jakob Tuchscheerer  
Erhard Fritz  
Cornelia Möbius  
Robert Findeisen  
Michael Rost  
Thomas Häring  
Sylvia Strauch  
Veronika Lauer  
Christiane Freywald  
N.N. (Orchesterakademie)

Violoncello  
Dagmar Spengler-Süßmuth  
Alexandre Castro-Balbi  
Javier Huerta Gimeno  
Gabriele Azeroth  
Astrid Müller  
Kassian Krömer  
Lukas Dihle  
Aidos Abdullin  
N.N. (Orchesterakademie)

Kontrabass  
Andrei Mihailescu  
Hans-Dieter Koch  
Michael Kogan  
Matthias Krüger  
Bärbel Richter  
Stefan Dietze  
Christian Bergmann

Harfe  
Elisabeth Anetseder-Meyer  
Louise Grandjean  
(Orchesterakademie)

Flöte  
Nikolai Jaeger  
Leonie Wolters  
Mareike Friedel  
Kirill Mikhailov  
Benjamin Plag

Oboe  
Frank Sonnabend  
Brigitte Horlitz  
Mariko Okuda  
Hiroyuki Tatsumiya  
Ting Chiao Yu

Klarinette  
Matthias Demme  
Jan Doormann  
Junko Kada  
Stefan Polster  
Lisa Liszta  
Jessica Sladczyk

Fagott  
Michael Abé  
Marco Thinius  
David Mathe  
Christian Seidel  
Thoralf Knüpfer

Horn  
Ralf Ludwig  
Mees Vos  
N.N.  
Jens Pribbernow  
Ingolf Liebold  
Andreas Nickel  
Stefan Ludwig

Trompete  
Rupprecht Drees  
Viktor Spáth  
Zsolt Nagy-Major  
Frieder Kermer  
Klaus Wenzel

Posaune  
Thomas Schneider  
Karsten Meyer  
Michael Schröter-Hölbling  
Bernhard Stangl  
N.N. (Orchesterakademie)

Tuba  
Maximilian Wagner-Shibata

Pauke/Schlagzeug  
Ingo Wernsdorf  
Matthias Schröder  
Timo Schmeichel  
Simon Lauer  
Alexander Schuchert  
(Orchesterakademie)

Konzertdramaturgie/  
Konzertpädagogik  
Kerstin Klaholz

Mitarbeiterin Orchester-  
und Operndirektion  
Ines Schwarz

Orchesterinspektor  
Michael Rieber

Orchesterwarte  
Michael Krüger  
Alexander Langbein  
Antonio Kühnel

## **KUNSTFEST WEIMAR**

Künstlerischer Leiter  
Rolf C. Hemke

Künstlerische  
Produktionsleitung/  
Gesamtorganisation  
Tobias Steiner

Projektmanagement  
Linda Langer

Kommunikation und Marketing  
Anke Scheller

Referentin der  
künstlerischen Leitung  
Katharina Flick

Technischer Leiter  
Christian Annemüller

**AUSSTATTUNG**

Ausstattungsleiter  
Philip Rubner

Bühnen- und Kostümbild  
Eva-Maria van Acker  
Raimund Bauer  
Helmut Brade  
Alexander Djurkov Hotter  
Kathrin Frosch  
Svenja Gassen  
Cary Gayler  
Vinzenz Gertler  
Alexander Grüner  
Oliver Helf  
Tanja Hofmann  
Henriette Hübschmann  
Claudia Kalinski  
Josephine Kapust  
Sarah-Katharina Karl  
Aleksandra Kica  
Justina Klimczyk  
Julia Krawczynski  
Friederike Lettow  
Marouscha Levy  
Markus Meyer  
Dirk Rauscher  
Caroline Reuss  
Thilo Reuther  
Sascha Röder  
Philip Rubner  
Sarah Antonia Rung  
Lane Schäfer  
Miriam Schubach  
Christian Sedelmayer  
Nini von Selzam  
Josephin Thomas  
Harald Thor  
Tatjana van Walsum  
Hasko Weber  
Paula Wellmann  
Matthias Werner  
Andrea Wöllner

Produktionsleiterin Kostüm  
Andrea Wöllner

Ausstattungsassistentz  
Alexander Grüner  
Josephine Kapust  
Julia Krawczynski  
Marie-Christin Riedel  
N.N.

**TECHNISCHE  
DIREKTION**

Technischer Direktor  
Peter Meißner

Assistentin des  
Technischen Direktors  
Katrin Birnschein

Mitarbeiterin Beschaffungen  
Kordula Giese

**BÜHNE**

Leiter Bühnentechnik  
Bernhard Felkel

Theatermeister  
Stefan Dietrich  
Christian Hartleb  
Sebastian Kallenbach  
Gerhard Limmer

Seitenmeister/Vorarbeiter  
Frank Assing  
Ingo Bräuer  
Dennis Fahjen  
Iko Krause  
Olaf Schröpfer (Betriebsrat)  
Matthias Stier  
Maik Thon

Bühnenhandwerker  
Robert Andritzke  
Marco Elze

Dirk Juretzko  
Volker Krellwitz  
Frank Lösch  
Thomas Moewes  
Frank Risch  
Martin Schmid  
Thomas Schröder  
Thomas Semper  
Holger Struppek  
Manuel Zander

Schnürmeister  
Andreas Reichenbach

Schnürbodenfacharbeiter  
Ingo Lychwarj  
Dieter Menzel  
Norbert Schmidt

Bühnendekorateure  
Thomas Eckardt  
Yul Kuziowski  
Steffen Nawrath  
Tristan Salomon

Kraftfahrer/Bühnenhandwerker  
Heiko Franke  
Felix Laube

Kraftfahrer  
Christian Dobritz  
Peter Ude

Auszubildende\*r  
N.N.

**BELEUCHTUNG**

Leiter  
Mike Jezirowski

stellv. Leiter/  
Beleuchtungsmeister  
Jörg Hammerschmidt

Beleuchtungsmeister  
Norbert Drysz  
N.N.  
N.N.

Stellwerksbeleuchter  
Peter Friedrich  
Lutz Jänisch  
Tobias Schieferdecker  
Christian Schirmer

Oberbeleuchter  
Studiobühne  
Marcus Schale

Oberbeleuchter  
Constantin Suschke

Beleuchter  
Andreas Behrens  
Jens Helwig  
Andreas Heptner  
Timo Schallenberg  
Dominique Schlenzig  
Daniel Scholz

## TON

Leiter  
Sebastian Reuter

Stellv. Leiter  
Harms Achtergarde

Tonmeister  
Christian Annemüller

Tontechniker  
Thomas Fischer  
Uwe Kohlhaas  
Matthias Neumann  
Michael Rudolph

## VIDEO

Leiter/Videokünstler  
Andreas Günther

Mitarbeiter Video  
Hermann Cott

## REQUISITE

Leiterin  
Sabine Schlüter

stellv. Leiterin  
Diana Hischke

Rüstmeister  
Frank Schmidt

Requisite  
Sandra Altendorf  
Kathrin Haak  
Marco Kenzler  
Katrin Steinbach

## KOSTÜMABTEILUNG

Leitende Gewandmeisterin  
Heike Börner

Stellv. leitende  
Gewandmeisterin  
Rafaela Wenzel

Gewandmeisterinnen Damen  
Heike Börner  
Claudia Brockhaus

Gewandmeisterinnen Herren  
Almut Golderer  
Rafaela Wenzel

Modistin  
Janet Paumier Gainza

Schneiderinnen  
Barbara Beilicke

Uta Benkewitz  
Susanne Beyer  
Nora Bregulla  
Andrea Graner  
Karin Gutzmann  
Imke Hansen  
Saskia Müller  
Ina Nobis  
Christine Oppitz  
Brigitte Rieckhoff  
Annett Schmidt  
Sandra Schröder  
Sabine Ude-Bärtl  
Katrin Will

Auszubildende  
Damenschneiderei  
Pauline Gebhardt

Fundusverwalterin  
Monika Tschernatsch

Leiterin Ankleiderinnen  
Martina Remde

Ankleiderinnen  
Stephanie Fial  
Sabine Hannig  
Julietta Kaeding  
Elena Pirvu  
Petra Ritschel

## MASKE

Chefmaskenbildnerin  
Hendrikje Lüttich

Stellv. Chefmaskenbildnerin  
Karina Kürsten

Maskenbildnerinnen  
Jasmin Beckemeier  
Kornelia Bloßfeld  
Julia Deckert  
Yvonne Hüttmann  
Stephanie Kreisel  
Peggy Michael

Katja Runde  
Kessy Schall

Auszubildende  
Lena Fuchs  
Helen Wichern

**WERKSTÄTTEN**

Leiterin der  
Dekorationswerkstätten  
Manuela Wustmann

Konstrukteur/  
stellv. Werkstattleitung  
André Zempel

Leiter Tischlerei  
Thomas Schulze

Vorarbeiter Tischlerei  
Norbert Scheffel

Tischler  
Andreas Borchartd  
Matthias Hyna  
Andreas Koch  
Eric Pfaffendorf  
Jens Saubier  
Frank Wilhelm

Leiterin Malsaal  
Stephanie Tucci

Stellv. Leiterin Malsaal  
Kerstin Streitz

Theatermalerin  
Andrea Wirth

Maler  
Andreas Schulze

Leiter Kascheurabteilung  
Rainer Zöllner

Kascheurin  
Heike Walter

Leiter Dekorationsabteilung  
Tobias Wais

Dekorateurin  
Marina Drejer

Dekorationsnäherin  
Andrea Müller

Leiter Schlosserei  
Tino Peters

Schlosser  
Thomas Walther  
Dietrich Worbs

**BETRIEBSTECHNIK**

Leiter  
Stefan Laufer

Elektromeister  
Andreas Anding

Betriebstechniker  
Michael Barthel

Mitarbeiter EDV  
Stefan Schmidt

**HAUSTECHNIK**

Hausinspektor  
Carsten Wiedemann

Stellv. Hausinspektor  
Ronny Trombke

Hausreinigungskräfte  
Heike Becker  
Ines Keller

Pförtner\*innen  
Ralf Speiser  
Jörg Struppek  
Anneliese Wenske

**VERWALTUNG**

Kaufmännische  
Geschäftsführerin  
Sabine Rühl

Referentin der kaufm.  
Geschäftsführung  
Katharina Behrens

Sachbearbeiterin Recht  
Cornelia Schöft

Bibliothekar/Archivar  
Karl-Christian Gürtler

Bote  
Tudor Pirvu

**FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN**

Leiterin  
Maria Kohlstrunk

Finanzbuchhalterin  
Antje Bulland

Mitarbeiterin Finanz-  
buchhaltung und  
Anlagenbuchhaltung  
Nicole Weinreich

Mitarbeiterin Hauptkasse  
Catrin Fischer

**PERSONAL**

Leiterin Personalabteilung  
Christin Goldhorn

Personalsachbearbeiterin  
Miriam Feldmann

Leiterin Abenddienst  
Veronika Müller

Lohnbuchhalterin  
Carmen Hartung  
N.N.

stellv. Leiterin Abenddienst  
Annett Hammer

Sachbearbeiterin Gäste  
Adelgund Todtenhaupt

Mitarbeiterin Abenddienst  
Silke Kuhn

### **GESAMTBETRIEBSRAT**

### **ARBEITSSICHERHEIT / DATENSCHUTZ**

Vorsitzende  
Heike Porstein

Sicherheitsingenieur /  
Datenschutzkoordinator  
Reiner Jäcksch

### **BETRIEBSRAT DNT**

### **BESUCHERSERVICE / ABENDDIENST**

Vorsitzender  
Olaf Schröpfer

Leiterin Besucherservice  
und Abenddienst  
Antje Bräuer

### **BETRIEBSRAT STAATSKAPELLE**

stellv. Leiterin Besucherservice  
Ernestine Martin

Vorsitzender  
Ralf Ludwig

### **EHRENMITGLIEDER**

Mitarbeiterinnen  
Besucherservice  
Marlies Bischoff  
Annett Grigoleit  
Susann Härdrich  
Rosemarie Regenhardt  
Petra Simon  
Michaela Untermann

Dr. Volkhardt Germer  
Martin Hoff †  
Hans Hoffmeister  
KS Volker Schunke †  
KS Lisbeth Schmidt-Glänzel †  
MD Rudolf Bräuer †

#### **Impressum**

Herausgeber und Verlag: Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH –  
Staatstheater Thüringen – Theaterplatz 2 · 99423 Weimar / Postfach 2003 & 2005 · D-99401 Weimar  
Registergericht: Amtsgericht Jena, HRB 112844 · Umsatzsteuer-ID: DE 231735804  
Generalintendant: Hasko Weber · Geschäftsführer: Hasko Weber / Sabine Rühl  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff  
Redaktion: Dramaturgie, PR-Abteilung, KBB und Besucherservice  
Fotos: Candy Welz (Seiten 22, 25, 29, 31, 34, 38, 41, 44, 50, 53, 55, 58, 62, 64, 66, 88, 92, 100,  
104, 108, 112, 115, 118, 138), AdobeStock (Seiten 16, 20, 26, 32, 37, 43, 46, 48, 56, 61, 80, 96,  
102, 121), Felix Broede (Seite 128)  
Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, heutemorgen.com  
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH  
Redaktionsschluss: 08.04.2019 · Änderungen vorbehalten!





OPERNCHOR DES DNT

# FÖRDER- UND FREUNDKREIS

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freundinnen und Freunde des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar,

die Spielzeit 2019/2020 ist in wichtige Ereignisse der deutschen Geschichte eingebettet. Im Februar 2019 fand am DNT und in der Stadt die »Woche der Demokratie« statt, die das 100-jährige Jubiläum der Verabschiedung der ersten demokratischen Verfassung Deutschlands hier in Weimar würdigte. Im Herbst werden wir uns zum 30. Mal an den Fall der Mauer erinnern. Beides sind Ereignisse, die das Leben vieler Menschen in Deutschland nachhaltig prägten. Sie sind Anlass für das DNT, sich mit diesen Jubiläen auseinanderzusetzen.

Das Schauspiel und das Musiktheater sowie die Staatskapelle widmen sich unter Leitung des Generalintendanten in der neuen Spielzeit mit einem umfangreichen Programm dem Ereignis des Mauerfalls.

Künstler\*innen sollten natürlich das Publikum unterhalten, sie müssen aber auch Botschaften vermitteln und sollten Theater- und Konzertbesucher\*innen zum Nachdenken inspirieren. Diskussionen über Theater- und Konzerteignisse sollten dazu führen, dass wir uns im gemeinsamen Dialog austauschen und friedvollen Initiativen widmen,

um die demokratische Entwicklung unserer Gesellschaft zu gestalten. Der 100. Jahrestag der Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung und der Fall der Mauer im Jahr 1989 sind Beweise, wie sich demokratisches Engagement auszeichnet. In diesem Sinne sollten viele Aufführungen auf uns, das Publikum, wirken.

Mit »Identität Europa« aber auch mit »Familienfest«, einem Mehrgenerationenprojekt oder beispielsweise »Brüder und Schwestern« nach dem Roman von Birk Meinhardt, das am 9. November seine Premiere am DNT erleben wird, werden relevante Themen unserer Zeit aufgegriffen. Sie besitzen einen unmittelbaren gesellschaftlichen Bezug und regen uns sicherlich zu einer gemeinsamen, vielleicht auch kontroversen Diskussion an. In jedem Fall sind Diskurse darüber in gegenseitiger Achtung und Toleranz zu führen.

Aber auch »Hoffmanns Erzählungen« von Jacques Offenbach, die »West Side Story« von Leonard Bernstein oder der »Urfaust« von Johann Wolfgang Goethe werden unser Interesse wecken und Sie hoffentlich zu einem Besuch des DNT bewegen.

Die Staatskapelle Weimar lädt Sie wieder zu zehn Sinfoniekonzerten ein. Natürlich wird erneut das traditionelle »Open-Air-Konzert« im Weimarahallenpark stattfinden. Auch in dieser Spielzeit gibt es wieder

Kooperationen mit Thüringer Theatern und Theaterstätten im Ausland. Beispielhaft sei in diesem Zusammenhang »Lanzelot« von Paul Dessau genannt, eine Koproduktion mit dem Theater Erfurt.

Alle ausführlichen Informationen zum Programm sind in diesem Heft für Sie zusammengefasst.

Der Förder- und Freundeskreis lädt Sie gemeinsam mit der Generalintendanz zu den Theater- und Opernaufführungen sowie zu den Konzerten der Staatskapelle ein. Für die Mitglieder unseres Förder- und Freundeskreises gibt es vor jeder Premierenveranstaltung eine detaillierte Einführung in die Inszenierungen. Regisseur\*innen, Dramaturg\*innen und Mitglieder der Leitung des DNT informieren ausführlich über die geplanten Darbietungen. Der Besuch dieser Einführung ist natürlich für alle Interessenten möglich.

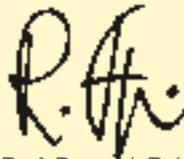
Unser Förder- und Freundeskreis unterstützt die Arbeit junger Künstlerinnen und Künstler. Jährlich sind wir durch großzügige Spenden in der Lage, Stipendien an Mitglieder des Schauspiel- und Opernensembles zu verleihen. Die Staatskapelle unterstützen wir durch die Finanzierung einer Substitutenstelle.

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freundinnen und Freunde, Kultur ist ein Teil

unseres Lebens und ein wichtiger Teil unserer Identität. Eine Gesellschaft, die Kunst und Kultur fördert, steht für Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit. Deshalb laden wir Sie ein, das vielfältige Theater-, Opern- und Konzertprogramm zu genießen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit dem ganzen DNT auf Ihren Besuch.

Wir bitten Sie, unsere Arbeit zu unterstützen; Sie sind herzlich eingeladen, Mitglied bei uns zu werden. Auch Einzelspenden zur Förderung der Arbeit am DNT sind willkommen.



Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück  
1. Vorsitzender

#### Kontakt

Tel.: +49 (0)3643 / 755 301

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de

#### Bankverbindung:

IBAN: DE67820510000301011850

BIC: HELADEF1WEM

# STIFTUNG

## Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Die Stiftung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen (DNT-Stiftung) lädt Bürger\*innen und Wirtschaftsunternehmen ein, dabei zu helfen, die Existenz und Qualität der Arbeit des DNT finanziell abzusichern. Sie führt Menschen zusammen, die sich als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Personen für die Bewahrung des historischen Erbes und für die kulturelle Vielfalt Weimars aktiv einsetzen.

Die DNT-Stiftung will und kann nicht Pflichtaufgaben des Staates übernehmen. Sie sieht ihr Engagement als Teil einer konzertierten Aktion zur Schaffung einer zukunftsfähigen Grundlage für das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar.

Mit einer Zustiftung oder Spende, mit Bestimmung eines Vermächnisses oder einer Erbschaft gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Stiftungsziele und -projekte aktiv zu unterstützen.

Der Vorstand steht allen Interessierten gern informierend, beratend und unterstützend zur Seite: Dr. Michael Knoche (Vorsitzender), Stephan Illert (stellv. Vorsitzender), Antje Bräuer, Peter Förster, Dr. Michael Scholl.

### Kontakt:

Tel.: +49 (0)3643 / 755 301

[antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de](mailto:antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de)

### Bankverbindung:

IBAN: DE41 8205 1000 0301 0322  
03

BIC: HELADEF1WEM

# STUDIOS UND STIPENDIATEN

## DAS THÜRINGER OPERNSTUDIO

Das Thüringer Opernstudio ermöglicht jungen, hochbegabten Sänger\*innen professionelle Berufserfahrungen auf der Opernbühne zu sammeln – intensiv vorbereitet und begleitet durch entsprechenden Fachunterricht an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Einzigartig ist, dass hierbei die Hochschule mit vier Thüringer Theatern zusammenarbeitet, die sich um die Entwicklung der jungen Künstler\*innen kümmern: dem DNT, dem Theater Erfurt, dem Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen und dem Theater und Philharmonie Thüringen in Altenburg und Gera.

## STIPENDIATEN »AFGHAN ARTISTS AT RISK«

Ein Programm der KULA Compagnie und des DNT Weimar

Seit der Spielzeit 2018/2019 begleiten uns drei afghanische Schauspieler der Theatergruppe AZDAR als Stipendiaten. Das von Goethe-Institut und IFA geförderte Stipendium unterstützt gefährdete Kunst- und Kulturschaffende in Zusammenarbeit mit nationalen sowie internationalen Institutionen. Die drei Künstler sind an Produktionen des Hauses und der KULA Compagnie beteiligt, erlernen die deutsche Sprache und werden in dieser Spielzeit ein eigenes Projekt realisieren.

## ORCHESTERAKADEMIE DER STAATSKAPELLE WEIMAR

Die Orchesterakademie der Staatskapelle Weimar wurde mit der Spielzeit 2013/2014 neu ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Stipendiums engagieren wir uns für die professionelle Nachwuchsförderung, indem wir sieben jungen Musiker\*innen die Möglichkeit geben, sich als Akademist\*innen praxisorientiert auf den Beruf des Orchestermusikers vorzubereiten. Unser breit gefächertes Repertoire in Konzert und Musiktheater bietet dabei neben Verpflichtungen bei Gastspielen ein attraktives Angebot, im Arbeitsalltag wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die Stipendiat\*innen werden von Mentor\*innen aus der Staatskapelle Weimar betreut.

Nähere Informationen unter  
Tel.: +49 (0)3643 / 755 262  
oder [nils.kretschmer@  
nationaltheater-weimar.de](mailto:nils.kretschmer@nationaltheater-weimar.de)

**WIR SIND**

**VIELE -**

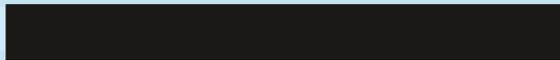
**JEDE\**R***

**EINZELNE**

**VON UNS**

**WEITERE INFOS UNTER [WWW.DIEVIELEN.DE](http://WWW.DIEVIELEN.DE)**

**SERVICE**



# PREMIEREN 2019.20

[www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de)

**Das Märchen vom Zaren Saltan** | ab 05.10.2019  
Oper von Nikolai Rimski-Korsakow

**Die große Wörterfabrik** | ab 05.10.2019  
Kammeroper von Martin Zels

**Don Pasquale** | ab 26.10.2019  
Oper von Gaetano Donizetti

**Peterchens Mondfahrt** | ab 02.11.2019  
Weihnachtsmärchen von Markus Mislin

**Peer Gynt** | ab 09.11.2019  
Tanzstück von Gregor Zöllig

**The last five years** | ab 22.11.2019  
Musical von Jason Robert Brown

**Lohengrin** | ab 08.02.2020  
Oper von Richard Wagner

**In der Strafkolonie** | ab 13.03.2020  
Kammeroper von Philip Glass

**Le nozze di Figaro** | ab 21.03.2020  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

**Face Me – Sacre** | ab 25.04.2020  
Tanztheater von Ester Ambrosino

**Lanzelot** | ab 16.05.2020  
Oper von Paul Dessau

**Europerras 5** | ab 11.06.2020  
Kammeroper von John Cage



THEATER ERFURT  
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

# IHRE CARD FÜR WEIMAR

[WWW.WEIMAR.DE](http://WWW.WEIMAR.DE)

**10% Ermäßigung** für Tickets des  
Deutschen Nationaltheaters Weimar  
(außer Premieren und Sonderveranstaltungen)



Erhältlich bei: **Tourist Information Weimar**  
Markt 10 | Telefon +49 (0) 3643 745 0  
[www.weimar.de](http://www.weimar.de) | [tourist-info@weimar.de](mailto:tourist-info@weimar.de)

# KARTEN UND INFORMATIONEN

## **BESUCHERSERVICE**

**Tel.:** +49 (0)3643 / 755 334  
**Fax:** +49 (0)3643 / 755 321  
**Postanschrift:** Postfach 2003 & 2005 · 99401 Weimar  
**E-Mail:** [service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)  
**Online:** [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

## **THEATERKASSE**

Theaterplatz 2 · 99423 Weimar

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 11.00 bis 13.00 Uhr

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn (nur Veranstaltungskasse).

## **GUTSCHEINE – EINE GESCHENKIDEE**

Sie möchten einen Musiktheater-, Schauspiel- oder Konzertbesuch verschenken, wissen aber noch keinen Termin? Wir bieten Gutscheine für jede von Ihnen gewünschte Summe an. Gutscheine können Sie auch über unsere Homepage kaufen, ausdrucken und einlösen. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

## **THEATER IM PAKET**

Egal ob Wiehe, Suhl oder Bad Sulza – mit dem Theater im Paket kommen Sie für nur 22,70 € – inklusive Eintrittskarte – ganz einfach mit dem Bus ins DNT und wieder nach Hause. Weitere Informationen – auch zu den Ansprechpartner\*innen Ihrer Region – erhalten Sie auf unserer Homepage und im Besucherservice.

## **UNSER SERVICE FÜR BESUCHER\*INNEN MIT BEHINDERUNGEN**

Im Großen Haus, im e-werk und in der Weimarahalle befinden sich Rollstuhlplätze und Plätze für Begleitpersonen, die problemlos erreicht werden können. Das Abendpersonal betreut Sie während Ihres Besuchs. Bei der Kartenbestellung bitten wir um einen Hinweis.

Behindertenparkplätze stehen auf dem Theaterhof (über Heinrich-Heine-Straße erreichbar), in der Hummelstraße sowie vor der Weimarahalle (Unescoplatz) und auf dem e-werk-Gelände zur Verfügung. An der rechten Seite des Großen Hauses befindet sich ein Aufzug für Rollstühle, der bis in das Parkettfoyer reicht. Für den Kartenverkauf und den Einlass können Sie die an der rechten Seite befindliche Klingel nutzen.

Für Besucher\*innen mit Hörbehinderung ist im Großen Haus (Parkett, Reihe 6–9) eine FM Anlage (Ringleitung) installiert. Unser Besucherservice berät Sie dazu gern.

## **UNSER ANGEBOT FÜR ALG II-EMPFÄNGER\*INNEN UND GEFLÜCHTETE**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Veranstaltungen zum Preis von 1 € zu besuchen. Die Vorstellungstermine, für die unser Angebot gilt, werden regelmäßig im Rathauskurier Weimar veröffentlicht und können im Besucherservice erfragt werden. Karten erhalten Sie gegen Vorlage Ihrer ALG II-Bescheinigung oder einem entsprechenden Nachweis nach Verfügbarkeit an unserer Theaterkasse.

## **ZUSENDUNG DES MONATSSPIELPLANS**

Gegen eine Zahlung von 8 € wird Ihnen der monatlich erscheinende Spielplan während der Spielzeit 2019/2020 postalisch zugesandt. Abonnent\*innen erhalten den Spielplan kostenlos. Möchten Sie lieber auf elektronischem Weg über unser Programm informiert werden, abonnieren Sie einfach unseren Newsletter unter [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de).

## **SERVICELLEISTUNGEN**

Im Parkettfoyer verleihen wir gegen eine Kautions Operngläser und bestellen Ihnen gern ein Taxi für Ihre Heimfahrt.

## PREISE IN EURO

Platzgruppen	a*	b*	c*	d*	e*	f*
<b>PREISKLASSEN</b>						
PK 1	75,00	70,00	60,00	48,00	43,00	38,00
PK 2	65,00	60,00	50,00	38,00	33,00	28,00
PK 3	55,00	50,00	45,00	38,00	33,00	28,00
PK 4	50,00	45,00	40,00	33,00	28,00	23,00
PK 5	40,00	35,00	30,00	25,00	22,50	20,00
PK 6	33,00	30,00	27,00	22,50	20,00	17,50
PK 7	29,50	26,50	23,50	19,00	16,50	14,00
PK 8	15,00	13,00	11,00	9,00	Kinder / Schüler*innen bis 18 Jahre 6 € auf allen Plätzen	
<b>ALLE PLÄTZE</b>						
PK 9	20,50	PK 12	10,00			
PK 10	17,50	PK 13	6,00			
PK 11	14,00					

9 € auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende

8 € auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Schüler\*innen bis 13. Klasse

1 € für ALG II – Empfänger\*innen und Geflüchtete nach Verfügbarkeit (siehe Seite 148)

### SONDERPREISE SOMMERTHEATER 2020

Premiere: 43,00 € · Schüler\*innen / Studierende 18,00 €

Repertoire: 35,00 € · Schüler\*innen / Studierende 15,00 €

## ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungen gelten für PK 1–7 und 9–11 gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

10% Ermäßigung für Inhaber\*innen der weimarcard

20% Ermäßigung für Besucher\*innen mit Behinderungen (GdB 50)

20% Ermäßigung für Arbeitssuchende

20% Ermäßigung für Senior\*innen an den Wochentagen Montag bis Donnerstag – ausgenommen feiertags

Bei Premieren werden Ermäßigungen nur für Restkarten an der Abendkasse gewährt.

Gemäß der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar werden pro Karte zuzüglich folgende Abgaben erhoben (ausgenommen Karten für Schüler\*innen): Preis pro Karte bis 15 €: 0,50 € / 15,01 € bis 40 €: 0,70 € / ab 40,01 €: 0,90 €. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –. Die AGB sowie die Informationen zur allgemeinen Datenverarbeitung können an der Theaterkasse sowie unter [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de) eingesehen werden.

\*a = Parkett Reihe 1–7, 1. Rang Reihe 1–3, Seitenrang Reihe 1–5

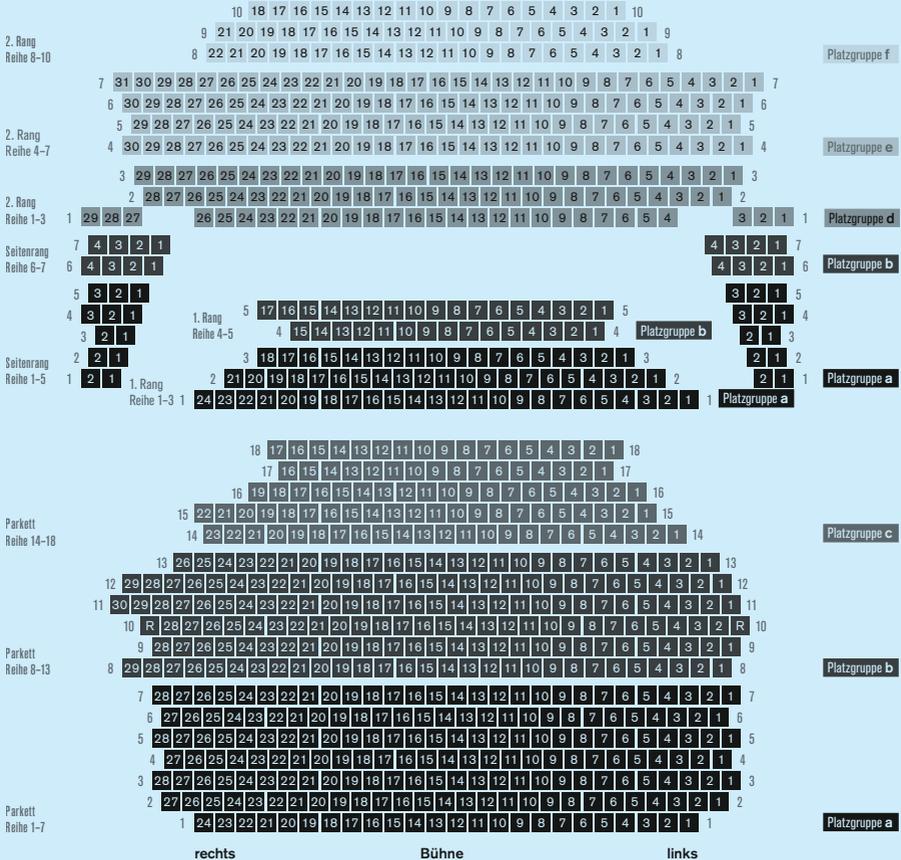
\*b = Parkett Reihe 8–13, 1. Rang Reihe 4 + 5, Seitenrang Reihe 6 + 7

\*c = Parkett Reihe 14–18 | \*d = 2. Rang Reihe 1–3 | \*e = 2. Rang Reihe 4–7

\*f = 2. Rang Reihe 8–10 | Es können auch andere Saalpläne gelten.

# GROSSES HAUS

## SITZPLAN





# ABONNEMENTS

## DIE KONSTANTEN

### VIELE GRÜNDE, EIN ABO ABZUSCHLIESSEN:

- Sie sparen bis zu 25 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen.
- Ermäßigungsberechtigte erhalten nochmals 10% Ermäßigung vom Abonnementpreis.
- Sie wählen und sichern sich Ihren persönlichen Stammpplatz.
- Sie erhalten einen übertragbaren Abonnementausweis.
- Sie müssen nicht an der Kasse anstehen, Ihr Aboausweis ist Ihre Eintrittskarte für jede Abovorstellung.
- Sie können jederzeit in ein Abonnement einsteigen.
- Sie kennen Ihre Vorstellungen und Termine.
- Sie können Ihre Termine kostenfrei tauschen.
- Sie erhalten für zwei Inszenierungen Ihrer Wahl aus dem Repertoire einen Preisnachlass.
- Sie sind vorkaufsberechtigt für Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

### UND EXTRA:

- Sie können eine Vorstellung unseres Sommertheaters »Wie es Euch gefällt« von William Shakespeare zum Sonderpreis von 28 € (15 € ermäßigt) besuchen.
- Für Vorstellungen, Konzerte und Veranstaltungen im Rahmen des Kunstfests erhalten Sie eine Ermäßigung von 20%, ab der 5. gekauften Karte von 30% (gilt nicht für Karten unter 10,01 €).
- Sie erfahren Wissenswertes über Werke und Inszenierungen in den Einführungen 30 Minuten vor jeder Abonnementvorstellung im Foyer. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in unseren Monatsspielplänen.
- Sie bekommen unseren monatlichen Spielplan – auf Wunsch – kostenlos zugesandt.

## **SERVICE +49 (0)3643 / 755 334**

### **DAS PREMIERENABO**

Erleben Sie die besondere Atmosphäre eines Premierenabends und feiern Sie anschließend mit uns! Sie besuchen acht Premieren im Großen Haus, die Premiere unseres Sommertheaters und eine Premiere nach Wahl im e-werk oder in der Studiobühne.

- So, 08.09.2019 »Hoffmanns Erzählungen« · Oper von Jacques Offenbach
- Fr, 04.10.2019 »Urfaust« · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe
- Sa, 19.10.2019 »Face Me – Sacre« · Tanztheater von Ester Ambrosino
- Sa, 23.11.2019 »Lanzelot« · Oper von Paul Dessau
- Sa, 01.02.2020 »Romeo und Julia« · Tragödie von William Shakespeare
- Sa, 07.03.2020 »Ariadne auf Naxos« · Oper von Richard Strauss
- Do, 30.04.2020 »West Side Story« · von Jerome Robbins (Idee) · Arthur Laurents (Buch)  
Leonard Bernstein (Musik) · Stephen Sondheim (Text)
- Fr, 29.05.2020 »Die 10 Gebote« · Tanztheater
- Fr, 19.06.2020 Open-Air Sommertheater »Wie es Euch gefällt«  
Komödie von William Shakespeare

### **DAS THEMENABO**

Seien Sie ganz nah dran – erleben Sie fünf zentrale Inszenierungen im Großen Haus und eine Inszenierung nach Wahl im e-werk oder in der Studiobühne. Vor den Vorstellungen im Großen Haus erhalten Sie eine exklusive Einführung durch den Generalintendanten, die Chefdramaturgin oder den Operndirektor.

- Fr, 29.11.2019 »Lanzelot« · Oper von Paul Dessau
- Sa, 14.12.2019 »Face Me – Sacre« · Tanztheater von Ester Ambrosino
- Sa, 08.02.2020 »Urfaust« · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe
- Fr, 24.04.2020 »Romeo und Julia« · Tragödie von William Shakespeare
- So, 07.06.2020 »Ariadne auf Naxos« · Oper von Richard Strauss

## **DAS SPIELZEITABO I**

Erleben Sie die Vielfalt unseres Repertoires mit sieben Inszenierungen im Großen Haus und einer Inszenierung nach Wahl im e-werk oder in der Studiobühne.

- So, 29.09.2019 »Hoffmanns Erzählungen« · Oper von Jacques Offenbach
- So, 10.11.2019 »Drei Tage auf dem Land« · Komödie von Patrick Marber  
nach Iwan Turgenjew
- Fr, 06.12.2019 »The Circle« · Oper von Ludger Vollmer
- Fr, 17.01.2020 »Face Me – Sacre« · Tanztheater von Ester Ambrosino
- Fr, 21.02.2020 »Romeo und Julia« · Tragödie von William Shakespeare
- So, 19.04.2020 »Urfaust« · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe
- So, 24.05.2020 »Ariadne auf Naxos« · Oper von Richard Strauss

## **DAS SPIELZEITABO II**

Erleben Sie die Vielfalt unseres Repertoires mit acht Inszenierungen im Großen Haus und einer Inszenierung nach Wahl im e-werk oder in der Studiobühne.

- Do, 12.09.2019 »Hoffmanns Erzählungen« · Oper von Jacques Offenbach
- So, 13.10.2019 »Urfaust« · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe
- Do, 07.11.2019 »A Clockwork Orange« · Schauspiel nach Anthony Burgess
- Fr, 13.12.2019 »Lanzelot« · Oper von Paul Dessau
- Fr, 07.02.2020 »Tosca« · Oper von Giacomo Puccini
- So, 08.03.2020 »Romeo und Julia« · Tragödie von William Shakespeare
- Mi, 08.04.2020 »Der Gott des Gemetzels« · Komödie von Yasmina Reza
- Do, 11.06.2020 »West Side Story« · von Jerome Robbins (Idee) · Arthur Laurents (Buch)  
Leonard Bernstein (Musik) · Stephen Sondheim (Text)

## **DAS SAMSTAGABO**

Am schönsten Abend der Woche auf den besten Plätzen ins DNT!  
Sechs Inszenierungen im Großen Haus.

- Sa, 05.10.2019 »The Circle« · Oper von Ludger Vollmer nach Dave Eggers
- Sa, 02.11.2019 »Urfaust« · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe
- Sa, 22.02.2020 »Hoffmanns Erzählungen« · Oper von Jacques Offenbach
- Sa, 28.03.2020 »Romeo und Julia« · Tragödie von William Shakespeare
- Sa, 18.04.2020 »Ariadne auf Naxos« · Oper von Richard Strauss
- Sa, 13.06.2020 »Die 10 Gebote« · Tanztheater

## **DAS SONNTAGABO I**

Beschließen Sie Ihr Wochenende mit einem Besuch im DNT!

Fünf Inszenierungen im Großen Haus, jeweils 16.00 Uhr.

So, 20.10.2019 »The Circle« · Oper von Ludger Vollmer

So, 24.11.2019 »Urfaust« · Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe

So, 05.01.2020 »Hoffmanns Erzählungen« · Oper von Jacques Offenbach

So, 23.02.2020 »Der Gott des Gemetzels« · Komödie von Yasmina Reza

So, 03.05.2020 »West Side Story« · von Jerome Robbins (Idee) · Arthur Laurents (Buch)  
Leonard Bernstein (Musik) · Stephen Sondheim (Text)

## **DAS SONNTAGABO II**

Beschließen Sie Ihr Wochenende mit der gesamten Familie mit einem Besuch im DNT!

Fünf Inszenierungen im Großen Haus, jeweils 16.00 Uhr. Schüler\*innen bis 13. Klasse zahlen nur 4,50 € pro Vorstellung.

So, 22.09.2019 »Drei Tage auf dem Land« · Komödie von Patrick Marber  
nach Iwan Turgenjew

So, 17.11.2019 »Face Me – Sacre« · Tanztheater von Ester Ambrosino

So, 19.01.2020 »Lanzelot« · Oper von Paul Dessau

So, 29.03.2020 »Ariadne auf Naxos« · Oper von Richard Strauss

So, 10.05.2020 »Romeo und Julia« · Tragödie von William Shakespeare

## **DAS KONZERTABO – SONNTAG ODER MONTAG**

Hören Sie die zehn Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Weimar, sonntags oder montags, in der ccn weimarhalle. Alle Termine und Programme auf Seite 14/15.

# PREISE

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
<b>PREMIERENABO</b>					
Preise in €	301,00	277,00	245,00	221,00	197,00
<b>THEMENABO</b>					
Preise in €	98,75	87,75	70,00	61,25	52,25
Ermäßigt	88,85	79,10	63,10	55,10	47,10
<b>SPIELZEITABO I</b>					
Preise in €	110,85	98,60	78,65	68,85	59,05
Ermäßigt	99,65	88,80	70,95	61,85	53,10
<b>SPIELZEITABO II</b>					
Preise in €	125,20	111,20	88,40	77,20	66,00
Ermäßigt	112,55	100,15	79,75	69,35	59,35
<b>SAMSTAGABO</b>					
Preise in €	123,30	107,40	81,90	69,30	56,40
Ermäßigt	111,00	96,60	73,80	62,40	50,70
<b>SONNTAGABO I</b>					
Preise in €	71,75	63,00	48,75	41,75	34,75
Ermäßigt	64,50	56,75	44,00	37,50	31,25
<b>SONNTAGABO II</b>					
Preise in €	71,75	63,00	48,75	41,75	34,75
Ermäßigt	64,50	56,75	44,00	37,50	31,25
Schüler*innen	22,50	22,50	22,50	22,50	22,50
<b>KONZERTABO SONNTAG</b>					
Preise in €	250,00	230,00	190,00	153,00	125,00
Ermäßigt	225,00	207,00	171,00	137,50	112,50
<b>KONZERTABO MONTAG</b>					
Preise in €	225,00	204,50	170,00	140,00	110,00
Ermäßigt	202,50	184,00	153,00	126,00	99,00

# ABONNEMENTS

## DIE FLEXIBLEN

### IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Sie sparen bis zu 22 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen.
- Sie wählen die Inszenierungen bzw. Konzerte, die Sie am meisten interessieren, den Ihnen passenden Termin und den Platz in den Platzgruppen a bis c.
- Sie können sechsmal allein, dreimal zu zweit oder zweimal zu dritt ins Theater oder Konzert gehen: Sie entscheiden, wie viele Wahlgutscheine Sie pro Veranstaltung nutzen. Die WahlAbos sind übertragbar und nicht an den persönlichen Besuch gebunden.
- Sie tauschen die Wahlgutscheine jetzt nur noch an der Theaterkasse in Eintrittskarten (Vorbestellungen sind zu empfehlen).
- Sie können jederzeit neue WahlAbos nachkaufen.

Gilt nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte, Sommertheater sowie zu Silvester und Neujahr, kann aber in Zahlung gegeben werden.

### UND EXTRA:

- Sie erfahren Wissenswertes über Werke und Inszenierungen in den Einführungen 30 Minuten vor jeder Abonnementvorstellung im Foyer. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in unserem Monatsspielplan.
- Sie bekommen unseren monatlichen Spielplan – auf Wunsch – kostenlos zugesandt.
- Sie können eine Vorstellung unseres Sommertheaters »Wie es euch gefällt« von William Shakespeare zum Sonderpreis von 28 € (15 € ermäßigt) besuchen.
- Für Vorstellungen, Konzerte und Veranstaltungen im Rahmen des Kunstfests erhalten Sie eine Ermäßigung von 20%, ab der 5. gekauften Karte von 30% (gilt nicht für Karten unter 10,01 €).

# PREISE

Platzgruppe	a	b	c
<b>DAS WAHLABO PREMIERE</b>			
6 Gutscheine für Premierenkarten			
Preise in €	216,00	198,00	186,00
<b>DAS WAHLABO 6</b>			
6 Gutscheine für Theaterkarten			
Preise in €	126,00	114,00	102,00
Ermäßigt	113,40	102,60	91,80
<b>DAS WAHLABO 10</b>			
10 Gutscheine für Theaterkarten			
Preise in €	200,00	180,00	160,00
Ermäßigt	180,00	162,00	144,00

Platzgruppe	a	b	c
<b>DAS WAHLABO KONZERT</b>			
6 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	160,50	147,00	133,50
ermäßigt	144,00	132,30	120,00
<b>DAS WAHLABO MIX</b>			
4 Gutscheine für Theaterkarten und 2 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	137,50	125,00	112,50
ermäßigt	123,60	112,50	101,20
<b>JUNGES ABO</b>			
6 Gutscheine a 6 € für Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertkarten			
Preis in €	36,00		

# ABONNEMENT- UND BESUCHERSERVICE DES DNT

Theaterplatz 2

Tel. + 49 (0)3643 / 755 303 und 755 334

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Alle Abonnementpreise verstehen sich zuzüglich 0,25 € pro Veranstaltung oder Gutschein (Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar) – höchstens jedoch 2 € pro Abonnement.
- Ermäßigungsberechtigt sind Schüler\*innen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte (GdB 50) und Senior\*innen (ab 65 Jahre).

Änderungen vorbehalten

## ABONNEMENTBEDINGUNGEN

der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –

Mit dem Kauf eines Abonnements werden folgende Bedingungen anerkannt:

### 1. Abonnementabschluss

Die Festplatz- und Wahlabonnements werden für die Dauer einer Spielzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich automatisch für die Spielzeit 2020/2021, wenn nicht bis zum 15. Mai 2020 eine schriftliche Kündigung erfolgt.

### 2. Abonnementausweis / WahlAbo-Karten

Der Abonnementausweis ist die Eintrittskarte für die Abonnementvorstellung. Er ist übertragbar und für die gesamte Spielzeit gültig. Bei ermäßigten Abonnements ist eine Weitergabe nur an ebenfalls ermäßigungsberechtigte Personen möglich. Bei Verlust wird für die gefertigte Zweitschrift eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 3,00 € erhoben. WahlAbokarten und Gutscheine sind in Theaterkarten umzutauschen. Verloren gegangene WahlAbokarten und Gutscheine können nicht ersetzt werden.

### 3. Vorstellungstermine

Die verbindlichen Vorstellungstermine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan, der Ihnen – auf Wunsch – kostenlos zugesandt wird. Die WahlAbonnements gelten nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte, Sommertheater sowie zu Silvester und Neujahr, können aber in Zahlung gegeben werden.

### 4. Umtauschmöglichkeit

Sie können die festgelegten Vorstellungstermine tauschen. Der Umtausch ist nur innerhalb derselben Platzgruppe und nur bis Ende der jeweiligen Spielzeit möglich und ist rechtzeitig (spätestens einen Tag vor dem ursprünglichen Vorstellungstermin) unter Vorlage des Abonnementausweises an der Theaterkasse vorzunehmen. Zuzahlungen für eine höhere Preisgruppe sind möglich. Wird der Umtauschschein in eine niedrigere Preisgruppe eingelöst, erfolgt keine Erstattung des Restpreises. Konzertabonnenten haben die Möglichkeit, ihre Gutscheine innerhalb der abonnierten Preisgruppe für den Besuch einer Theateraufführung einzulösen. Für nicht wahrgenommene oder nicht rechtzeitig umgetauschte Vorstellungen sowie bei Verlust der Umtauschscheine erfolgt kein Ersatz.

### 5. Spielplanänderungen

Bei Spielplanänderungen wird die angekündigte Inszenierung durch eine andere Vorstellung aus dem Repertoire ersetzt oder zu einem späteren Termin nachgeholt.

### 6. Zahlungsbedingungen

Die Abonnent\*innen erhalten per Post die Abonnementrechnung mit einem Überweisungsformular. Der Abonnementbetrag kann in einer Summe oder in zwei Raten überwiesen (ausgenommen WahlAbo) bzw. per Lastschrift eingezogen oder im Besucherservice bezahlt werden. Die Überweisung der Gesamtsumme oder der 1. Rate ist bis zum 20. Juni 2019 fällig. Nach Überweisung senden wir Ihnen Ihren Abonnementausweise oder die WahlAbogutscheine zu. Die Zahlung der 2. Rate ist unaufgefordert bis zum 30.12.2019 vorzunehmen. Die Beträge sind auf folgendes Konto unter Angabe der Kundennummer zu überweisen:

Sparkasse Mittelthüringen / BLZ 820 510 00 / Konto 301 010 390

IBAN DE08 8205 1000 0301 010390 BIC HELADEF1WEM

Für Mahnungen wird eine Gebühr in Höhe von 3,00 € erhoben.

### 7. Anschriftenänderung

Die Abonnent\*innen sind verpflichtet, Anschriftenänderungen unverzüglich mitzuteilen. Bitte geben Sie bei jedem Schriftwechsel die Kundennummer an.

### 8. Datenschutz

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Abschlusses eines Abonnements ausschließlich zum Zwecke der Vertragsbeziehung (Art. 6 DSGVO Abs. 1 – lit. a und b) und zur Information über unsere eigenen Angebote (Art. 6 DSGVO Abs. 1 – lit. f) gespeichert. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen (Art. 21 DSGVO). Verantwortlich im Sinne der DSGVO und des BDSG-NEU ist die Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH. Weitere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie hier: <https://www.nationaltheater-weimar.de/pdf/allgemeine-information-ueber-die-verarbeitung-von-daten.pdf>

# KONTAKT

**service@nationaltheater-weimar.de**

## ZENTRALE

Tel.: +49 (0)3643 / 755 0

## INTENDANZ

Tel.: +49 (0)3643 / 755 273

intendanz@nationaltheater-weimar.de

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tel.: +49 (0)3643 / 755 231

geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de

## KÜNSTLERISCHES

### BETRIEBSBÜRO

Petra Sonnet / Gesita Seeliger

Tel.: +49 (0)3643 / 755 224, 755 225

petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de

gesita.seeliger@nationaltheater-weimar.de

### PRESSEBÜRO

Susann Leine

Tel.: +49 (0)3643 / 755 245

presse@nationaltheater-weimar.de

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tel.: +49 (0)3643 / 755 288

news@nationaltheater-weimar.de

### STAATSKAPELLE / OPERNDIREKTION

Ines Schwarz

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de

### TECHNISCHE DIREKTION

Peter Meißner

Tel.: +49 (0)3643 / 755 270

peter.meissner@nationaltheater-weimar.de

## DRAMATURGIE

Beate Seidel (Chefdramaturgin)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 241

beate.seidel@nationaltheater-weimar.de

Eva Bormann (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 243

eva.bormann@nationaltheater-weimar.de

Carsten Weber (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 289

carsten.weber@nationaltheater-weimar.de

Lisa Evers (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 331

lisa.evers@nationaltheater-weimar.de

Hans-Georg Wegner (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

hans-georg.wegner@nationaltheater-weimar.de

Lisa Astrid Mayer (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 259

lisa.mayer@nationaltheater-weimar.de

Judith Drühe (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 266

judith.druehe@nationaltheater-weimar.de

Kerstin Klaholz (Konzert)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 244

kerstin.klaholz@nationaltheater-weimar.de

## JUNGES DNT

Angelika Andrzejewski

Tel.: +49 (0)3643 / 755 247

theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de



**[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)**

---

 [facebook.com/DNTweimar](https://facebook.com/DNTweimar)

 [instagram.com/DNTweimar](https://instagram.com/DNTweimar)

 [youtube.com/DNTweimar](https://youtube.com/DNTweimar)